

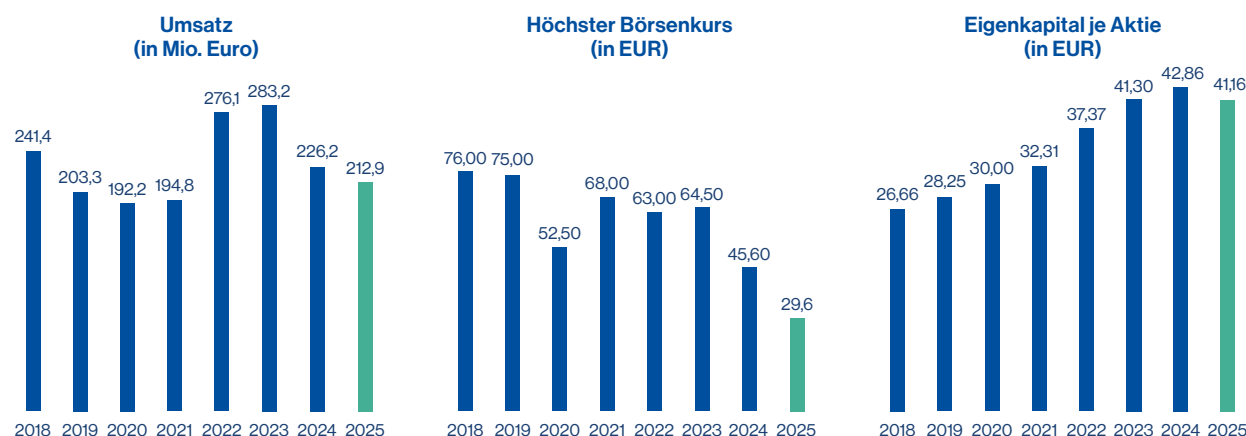
DATA MODUL

Geschäftsbericht 2025



Passion Displayed

DATA MODUL auf einen Blick



Konzern-Kennzahlen gemäß IFRS und alternative Leistungskennzahlen*

in TEUR	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatz	212.878	226.208	283.235	276.053	194.774	192.185	203.314	241.417	218.256
EBITDA ¹⁾	2.490	16.594	28.432	32.970	18.575	17.745	15.644	23.587	18.324
EBIT ²⁾	-4.901	9.321	22.296	27.149	12.704	11.829	10.194	20.801	15.913
EBIT-Rendite in % ³⁾	-2,3	4,1	7,9	9,8	6,5	6,2	5,0	8,6	7,3
Jahresüberschuss	-4.576	5.577	14.487	18.367	7.898	7.563	6.507	14.277	10.623
Eigenkapital	145.141	151.115	145.636	131.780	113.933	105.860	99.599	94.006	79.571
Eigenkapitalquote in %	75,3	71,9	66,4	59,4	60,3	69,2	67,5	70,1	71,8
Working Capital ⁴⁾	111.827	113.827	123.311	120.510	89.440	61.232	63.702	63.039	56.193
Cashflow ⁵⁾	180	21.728	23.848	-2.825	-15.715	10.777	10.447	10.797	6.756
Investitionen ⁶⁾	3.906	3.583	8.952	3.370	3.019	3.429	6.984	5.638	4.427
Mitarbeitende ⁷⁾	528	531	525	488	468	460	489	445	403
Umsatz pro Mitarbeitende	403	426	539	566	416	418	416	543	542
Ergebnis je Aktie in EUR	-1,30	1,58	4,11	5,21	2,24	2,14	1,85	4,05	3,01
Cashflow je Aktie in EUR ⁸⁾	0,05	6,23	6,76	-0,80	-4,46	3,06	2,96	3,06	1,91
Dividende pro Aktie in EUR ⁹⁾	0,25	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Börsenkurs zum Jahresende in EUR	29,40	27,00	44,40	55,50	65,00	49,00	51,00	55,60	70,00
Höchster Börsenkurs in EUR	29,60	45,60	64,50	63,00	68,00	52,50	75,00	76,00	89,45
Niedrigster Börsenkurs in EUR	20,60	23,40	42,40	51,00	45,60	28,60	45,00	55,60	49,00

1) **EBITDA:** EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen. Es errechnet sich aus dem EBIT zuzüglich der Abschreibungen und Wertminderungen.

2) **EBIT:** EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern. Es errechnet sich aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Positionen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

3) **EBIT-Rendite:** Die EBIT-Rendite errechnet sich aus dem EBIT im Verhältnis zum Umsatz.

4) **Working Capital:** Working Capital bezeichnet das Netto-Umlaufvermögen. Es errechnet sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen zuzüglich dem Vorratsvermögen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

5) **Cashflow:** Cashflow bezeichnet den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Er errechnet sich aus Jahresüberschuss abzüglich nicht-zahlungswirksamer Erträge und zuzüglich nicht-zahlungswirksamer Aufwendungen.

6) **Investitionen:** Die Investitionen berechnen sich aus den Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten und den Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

7) **Mitarbeitende:** Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende

8) **Cashflow je Aktie in EUR:** Cashflow je Aktie bezeichnet den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit je Aktie.

9) **Dividende pro Aktie in EUR:** Vorschlag der Verwaltung an die Hauptversammlung in 2026.

* Der DATA MODUL-Konzern verwendet im Rahmen seiner Regel- und Pflichtpublikation alternative Leistungskennzahlen. Die alternativen Leistungskennzahlen sind in den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert und ergänzen die gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen. Die verwendeten alternativen Leistungskennzahlen werden gesondert aufgeführt und erläutert, sofern ihre Bezeichnung nicht bereits ausreichend aussagekräftig ist.

DATA MODUL

Geschäftsbericht 2025

I. Management Reports	02
Bericht des Vorstands	04
Bericht des Aufsichtsrats	06
II. DATA MODUL weltweit	08
Zahlen und Fakten	10
III. Unsere Kompetenzen	12
Unser Geschäftsmodell auf einen Blick	14
Präzision und Vertrauen für die Medizintechnik von morgen	16
Ganzheitliche Displaylösungen für den Gaming-Markt	18
IV. Höhepunkte des Jahres	20
Highlights 2025	22
V. Nachhaltigkeit	24
Verantwortung. Dialog. Anpassungsfähigkeit.	26
VI. Finanzbericht	30
Konzernlagebericht	32
Konzernabschluss	76
Bestätigungsvermerk	126
Versicherung der gesetzlichen Vertreter & Termine 2026	132



Management Reports

Klarer Kurs in einem anspruchsvollen Marktumfeld

Im Geschäftsjahr 2025 agierte DATA MODUL weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld, das von konjunkturellen Unsicherheiten geprägt war. Ungeachtet dieser äußeren Einflüsse fokussierte sich das Unternehmen konsequent auf seine Kernkompetenzen und setzte den im Strategieprogramm „Display the Future 2028“ definierten Kurs entschlossen fort. Die feste Überzeugung in die eigenen Produkte und Technologien – insbesondere Curved Displays, Touch-Technologien und Customized Display Solutions – bildet dabei die Grundlage unseres Handelns. Gleichzeitig treiben wir den Ausbau unserer Internationalität gezielt voran. Dieses Vertrauen in unsere Stärken gibt uns die Zuversicht, dass sich DATA MODUL auch künftig erfolgreich im Wettbewerb behaupten und als aktiver Anbieter innovativer und überzeugender Lösungen am Markt bestehen wird.

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen, Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

„Es kommt nicht darauf an, wie oft man fällt. Es kommt darauf an, wie oft man wieder aufsteht!“ (Tiger Woods)

An unseren Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr können Sie ablesen, wie herausfordernd es war. Und der Markt und die Situation haben sich, vor allem in Deutschland und Europa, auch in den ersten Monaten des Jahres 2026 kaum gebessert.

Allen „Beschwichtigungen“ von politischer Seite zum Trotz fegt eine Insolvenzwelle durch den deutschen Mittelstand. Grund ist der erodierende heimische Markt. Dass dies auch für DATA MODUL weiterhin eine massive Herausforderung darstellt, ist nicht weiter erklärungsbedürftig.

Dennoch haben wir die Situation anzunehmen und sie zum Besseren zu wenden. Daran arbeiten wir jeden Tag intensiv.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2025 haben im Vergleich zum Vorjahr eine nochmalige Verschärfung gebracht. Der Ukraine-Krieg tobt weiter mit unverminderter Härte, globale Handelskonflikte bestehen fort, geopolitische Spannungen treiben von einem Höhepunkt zum nächsten. Die USA treten wieder als eingreifende Weltmacht auf, alles jedoch in ihrem „ureigensten“ Interesse.

Die in Deutschland angekündigten Reformen sind nicht zu erkennen, die europäische Überregulierung bleibt bestehen. Brüssel scheint die Dramatik des wirtschaftlichen Niedergangs in Europa nicht einmal zur Kenntnis zu nehmen. Man macht dort weiter wie eh und je.

Insgesamt blickt die DATA MODUL trotz massiver interner Anstrengungen auf ein problematisches Geschäftsjahr 2025 zurück, Es endete mit einem Umsatz von 213 Mio. EUR.

Hauptgrund für den erneuten Rückgang waren die schwachen Absatzmärkte Deutschland und Asien.

Trotz umfangreicher interner organisatorischer Maßnahmen und Kostensenkungen konnten wir daher auch nicht in die Profitabilitätszone gelangen. Das Ergebnis war rückläufig und das EBIT sank auf einen Verlust von 4,9 Mio. EUR. Und dies trotz fortgesetzter Internationalisierungsstrategie mit einer Exportquote von 55 % im Geschäftsjahr 2025.

Einmaleffekte in Höhe von ca. 8,6 Mio. EUR haben das Ergebnis belastet. Bereinigt um Sondereffekte ist unser EBIT positiv. Dies sowie der um über 9 Mio. EUR gestiegene Auftragseingang geben uns Mut für 2026.

Aufgrund der anhaltenden schwierigen Marktlage muss unser klarer Fokus weiterhin auf der kontinuierlichen Umsetzung unseres Strategieprogramms „Display the Future 2028“ liegen. Noch bietet die aus Vorjahren stammende Eigenkapitalkraft der Gesellschaft eine gewisse Basis für die weiterhin notwendige strukturelle Reorganisationen und für Investitionen in eine zukunftsorientierte Ausrichtung.

Dennoch zeigt sich bereits jetzt, dass auch das erste Halbjahr 2026 weiterhin schwierig bleiben wird, allen voran der deutsche Markt bleibt angespannt. Wir werden daher unvermindert in Internationalisierung und weitere Innovationen investieren. Dabei bleibt unser Schwerpunkt auf Touch, Curved und Custom Solutions neben der Distribution und unseren EMS Dienstleistungen

Damit wollen wir der anhaltenden Wettbewerbsintensität, v.a. aus Asien entgegenhalten, die immer aggressiver am Markt auftreten und das nicht mehr nur als Lieferant, sondern vermehrt als kompletter Systemlösungsanbieter.



Dr. Florian Pesahl
CEO DATA MODUL

Die extremen Herausforderungen anzunehmen und den Turn-around auf Basis unserer etablierten Werte – Professionalität, Innovation und Teamgeist – zu verwirklichen, das ist unser Leitmotiv. Der Kunde steht dabei weiterhin an erster Stelle. Dennoch möchte ich es auch nicht versäumen, unseren Mitarbeitern in diesen Zeiten meinen Dank auszusprechen.

Wir werden mit Blick auf die nahe Zukunft und den schwierigen Markt unsere Kostenstruktur weiter reduzieren müssen. Dabei wollen wir trotz allem ein guter und verlässlicher Arbeitgeber bleiben. Denn nur mit einem starken Team sind wir gerüstet, weiterhin positive Ergebnisse zu erzielen.

Wir danken allen unseren Stakeholdern und freuen uns ganz besonders, wenn Sie, liebe Aktionäre und Investoren, das Unternehmen auf diesem Weg auch in schwierigen Zeiten weiterhin begleiten. Durch Ihr Engagement bringen Sie uns Wertschätzung entgegen und schenken uns Vertrauen.

Wir stellen uns den weiterhin großen Herausforderungen in einem von Unsicherheiten geprägten globalen Konjunkturmilieu und arbeiten jeden Tag aufs Neue intensiv daran, dass die DATA MODUL ihren nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs in Zukunft wieder fortsetzen wird.

Dr. Florian Pesahl, Vorstandsvorsitzender
München, im März 2026

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr eingehend mit der Lage und Entwicklung der DATA MODUL AG befasst. Er nahm die ihm obliegenden Aufgaben wahr, stand dem Vorstand beratend zur Seite und überwachte dessen Arbeit.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die geschäftliche Entwicklung der DATA MODUL AG.

Dem Aufsichtsrat wurden die v.a. aufgrund des Ukraine-Krieges, der wachsenden Spannungen zwischen China, Europa und den USA sowie der global schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation herausfordernde Markt- und Absatzsituation, finanzielle Lage und Ertragsentwicklung dargelegt. Im Rahmen der quartalsmäßigen Berichterstattung wurden jeweils Umsatz und Ergebnis für den DATA MODUL Konzern insgesamt und differenziert nach Geschäftssegmenten dargestellt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat trat im Berichtszeitraum zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen teilgenommen. Über die Schwerpunkte wird im Folgenden berichtet.

In der Aufsichtsratssitzung im März 2025 wurden die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der DATA MODUL AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegt und eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der DATA MODUL AG fest und billigte den Konzernabschluss. An der Sitzung nahmen Vertreter des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers Forvis Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, teil. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand vorgelegten Bericht der DATA MODUL AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) befasst.

Außerdem wurden unter anderem die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB diskutiert und verabschiedet. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG und die Erklärung

zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und 315d HGB wurden auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com öffentlich zugänglich gemacht.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in der Sitzung im März 2025 die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 eingehend diskutiert und seine Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung verabschiedet. Als weiterer Schwerpunkt wurde die Geschäftsentwicklung im seinerzeit laufenden Geschäftsjahr 2025 besprochen.

In der Aufsichtsratssitzung vom Mai 2025 wurde überwiegend die Entwicklung des aktuellen Geschäftsverlaufes diskutiert sowie der Ablauf der Hauptversammlung 2025 besprochen.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung im September 2025 war vornehmlich die wirtschaftliche Lage und die weitere Geschäftsentwicklung des DATA MODUL Konzerns angesichts des fortdauernden Ukraine-Krieges und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Herausforderungen in Europa. Des Weiteren hat der Vorstand auf die Einmaleffekte im laufenden Geschäftsjahr des DATA MODUL Konzerns sowie auf die weiterhin bestehenden Herausforderungen im Geschäftsmodell hingewiesen.

In der Sitzung im November 2025 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat unter anderem über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und stellte den Einfluss der strategischen Entscheidungen auf das Ergebnis des DATA MODUL Konzerns im laufenden Geschäftsjahr dar. Er stellte zusätzlich die Budgetplanung für 2026 vor, welcher der Aufsichtsrat zustimmte. Ebenso berichtete der Abschlussprüfer über die Prüfungsplanung bezüglich des Geschäftsjahres 2025.

Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Amtseinführung sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Da im Geschäftsjahr 2025 kein Mitglied in den Aufsichtsrat der DATA MODUL AG gerichtlich bestellt wurde, fanden keine entsprechende Onboarding-Veranstaltungen statt.



Richard A. Seidlitz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Eberhard Kurz
Head of R&D - Display Solutions



Salesh Rampersad
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der DATA MODUL AG für das Geschäftsjahr 2025 wurden Anfang 2026 vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den in der EU anwendbaren International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den ergänzenden gemäß § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Beide Abschlüsse einschließlich der Lageberichte wurden vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Zudem hat der Abschlussprüfer den Abhängigkeitsbericht geprüft. Dieser betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat befasste sich in seiner Sitzung im März 2026 ausführlich mit den Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2025 sowie dem Abhängigkeitsbericht. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Sitzung teil, berichteten über das Ergebnis ihrer Prüfungen und erteilten zusätzliche Auskünfte. Im Rahmen seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer keine wesentlichen Schwächen im Aufbau oder in der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht der DATA MODUL AG, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Abhängigkeitsbericht, die Schlussfolgerung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht sowie das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss 2025 gebilligt, den Jahresabschluss 2025 festgestellt und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der DATA MODUL AG besteht aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine separaten Ausschüsse gebildet, weil diese bei einem dreiköpfigen Aufsichtsrat keine Effizienzsteigerung erwarten lassen.

Dank und Anerkennung des Aufsichtsrats gebühren dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden von DATA MODUL weltweit für ihr Engagement und für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2025.

Für den Aufsichtsrat

Richard A. Seidlitz, Vorsitzender des Aufsichtsrats
München, im März 2026



DATA MODUL weltweit

Weltweit präsent – strategisch ausgerichtet

In einem anspruchsvollen und zunehmend global geprägten Marktumfeld ist eine ausgewogene internationale Aufstellung ein wesentlicher Erfolgsfaktor für DATA MODUL. Sie verbindet zentrale technologische Kompetenz, einheitliche Qualitätsstandards und klare Prozesse mit lokaler Nähe zu Kunden und Märkten. Die internationale Ausrichtung von DATA MODUL zeigt sich sowohl in der strategischen Struktur des Unternehmens als auch in der operativen Umsetzung an den weltweiten Standorten. Ziel ist es, die weltweite Marktposition sukzessive auszubauen und in den relevanten Märkten nachhaltig zu stärken.

Designed in Germany, made worldwide

Globale Marktpräsenz und lokale Expertise

Die internationale Aufstellung von DATA MODUL wird im operativen Alltag durch Mitarbeitende aus 35 Nationen getragen, die an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien eng zusammenarbeiten. Diese globale Vernetzung ermöglicht es, Kundenanforderungen markt- und branchenspezifisch umzusetzen und das Leistungsportfolio aus Hardware, Software und Services gezielt an die jeweiligen Zielmärkte anzupassen.

Das Technology Flagship in Deutschland setzt dabei konzernweit Maßstäbe für Prozess-, Qualitäts- und Fertigungsstandards. Ergänzt wird diese Struktur durch den Ausbau der Produktionskapazitäten in Polen, die lokale Assemblierung in China nach deutschen Standards sowie durch den Standort in Hauppauge, USA, mit regionalem Vertrieb, System Engineering und technischem Support. Diese ausgewogene internationale Aufstellung trägt dazu bei, die Marktpositionen der Gesellschaften in Deutschland, Polen, den USA und Italien weiter zu festigen. In einem herausfordernden Marktumfeld mit zunehmendem Wettbewerbs- und Kostendruck baut DATA MODUL dabei auf seine über 50-jährige Expertise, technologische Kompetenz und einen konsequenten Qualitätsanspruch als verlässliche Grundlage für nachhaltigen Erfolg.



Zahlen und Fakten

Stand 31.12.2025

~500

Mitarbeitende weltweit

213

Umsatz in Millionen Euro

>20

DATA MODUL Standorte weltweit

11

F&E-Aufwendungen in Millionen Euro

>50

Jahre Erfahrung in Visual Solutions

~75

Eigenkapitalquote in %



Unsere Kompetenzen

Kompetenzen gezielt weiterentwickeln

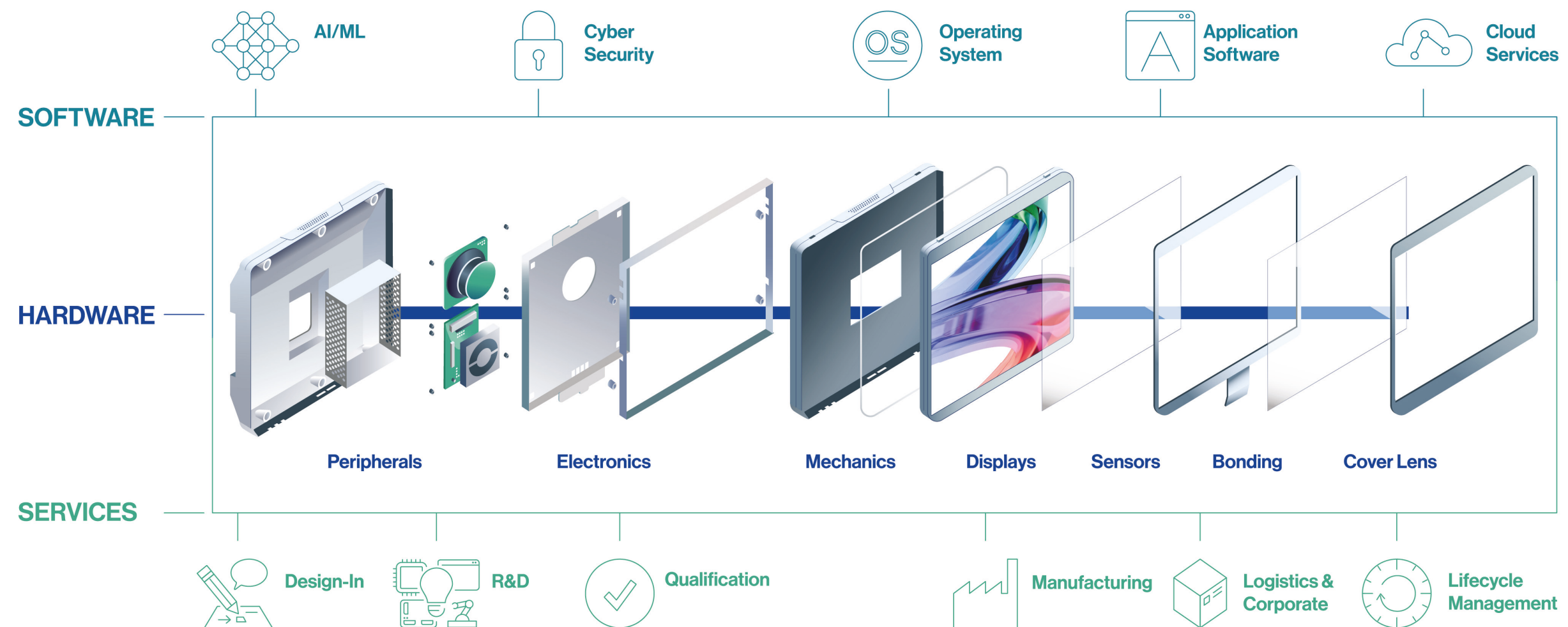
Im täglichen Handeln verfolgt DATA MODUL einen klaren Qualitätsanspruch und richtet seine Leistungen konsequent an den Zielen seiner Kunden aus. Im Geschäftsjahr 2025 befand sich das Unternehmen im zweiten Jahr der Umsetzung seiner strategischen Neuausrichtung. Diese basiert auf dem integrierten Zusammenspiel von Hardware, Software und Services und bildet die Grundlage für ganzheitliche Displaysysteme. Darauf aufbauend sind die beiden Geschäftszweige Distribution und Customized Display Solutions klar ausgerichtet.

Sie stehen für zwei Wege mit einem gemeinsamen Ziel: die passende Displaylösung für den jeweiligen Einsatz – von standardisierten, schnell verfügbaren Produkten bis hin zu individuell entwickelten Displaysystemen. So realisiert DATA MODUL modulare und skalierbare Displaylösungen für seine sechs Kernmärkte, aus einer Hand und mit einem klaren Anspruch an Qualität und Zuverlässigkeit.

Unser Geschäftsmodell auf einen Blick

Mit Hardware, Software und Services realisieren wir einzigartige Displaylösungen, die die Ideen unserer Kunden Wirklichkeit werden lassen.

In einer Welt, in der Displays und andere elektronische Komponenten als Einzelteile betrachtet werden, sehen wir uns als Unternehmen, das stets den Blick auf das große Ganze richtet. Wir betrachten unsere Kompetenzbereiche Hardware, Software und Services als Bausteine, die kombiniert werden, um individuelle Displaylösungen zu ermöglichen. So lassen sich selbst komplexeste Projekte umsetzen und marktspezifische Herausforderungen meistern – dabei stehen wir von der Konzeptidee bis zur Serienfertigung an der Seite unserer Kunden.





Präzision und Vertrauen für die Medizintechnik von morgen

Der Medical- und Healthcare-Markt stellt höchste Anforderungen an Bildqualität, Zuverlässigkeit und regulatorische Konformität. Displays sind ein zentraler Bestandteil moderner Diagnostik-, Therapie- und OP-Systeme und leisten einen wesentlichen Beitrag zu sicheren klinischen Entscheidungen und effizienten Arbeitsabläufen. DATA MODUL hat den steigenden Bedarf an hochauflösenden, langlebigen und hygienegerechten Displaylösungen frühzeitig erkannt und richtet sein Portfolio konsequent auf die Anforderungen medizinischer OEM-Kunden aus. Das Jahr 2025 markierte dabei einen strategischen Meilenstein mit der Definition und Umsetzung einer dedizierten Surgical-Monitor-Strategie.

Technologiekompetenz für den Einsatz im OP

Mit der Entwicklung einer neuen High-End-Produktfamilie endoskopischer Displays in verschiedenen Diagonalen erweitert DATA MODUL sein Medical-Portfolio gezielt für den Einsatz im OP sowie niedergelassenen Bereich. Die auf miniLED-Technologie basierenden Systeme ermöglichen dabei die Darstellung medizinischer Inhalte in Ultra High Definition (UHD). Hohe Leuchtdichte, exzellente Kontrastwerte, große Farbtiefe, stabile Betrachtungswinkel und HDR-Unterstützung schaffen die Grundlage, um die medizinische Versorgung zukunftsgerecht aufzustellen. Ein schraubenloses, hygienegerechtes Gehäuse sowie ein applikationsspezifisches Design erfüllen dabei zuverlässig die besonderen Anforderungen medizinischer Umgebungen.

Ganzheitliche Medical-Kompetenz und regulatorischer Ausbau

Das DATA MODUL-Medical Team vereint Entwicklung, Qualität, Supply Chain und Applikation in einem funktionsübergreifenden Ansatz mit Fertigungskompetenz in Deutschland. Kunden profitieren von klaren Ansprechpartnern, verkürzten Entwicklungszeiten und hoher Umsetzungssicherheit



in hochregulierten Märkten. Mit Blick auf die zukünftige Rolle als Inverkehrbringer medizinischer Displaysysteme wurde die Organisation gezielt erweitert. Damit stärkt DATA MODUL seine Fähigkeiten in den Bereichen Zulassungsstrategie, Risikomanagement, technische Dokumentation und Konformitätsbewertung und wird somit zum vollumfänglichen Partner für die Medizintechnik.

Modularität und Lifecycle-Management

Modulare Plattformkonzepte, langfristige Verfügbarkeitsstrategien und strukturierte Lifecycle-Prozesse ermöglichen validierbare und wirtschaftliche Lösungen für unterschiedliche medizinische Gerätekonzepte. Dies unterstützt Kunden bei Qualifizierung, Wartbarkeit und Produktkontinuität über viele Jahre.

Ausblick und Zukunftsversprechen

Der globale Markt für OP-Display-Systeme wächst nachhaltig und weist laut Statista über die vergangenen Jahre hinweg eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von über 7 % auf. Mit der strategischen Erweiterung in Richtung endoskopischer Displays, dem Ausbau regulatorischer Kompetenzen und der Positionierung als eigenverantwortlicher Inverkehrbringer stärkt DATA MODUL seine Wertschöpfungstiefe in diesem wachstumsstarken Segment. Das Unternehmen erschließt zusätzliche Umsatzpotenziale, erhöht die Kundenbindung durch systemnahe Lösungen und verbessert die Margenqualität. Der Medical-Bereich wird damit einen zunehmenden Beitrag zu stabilen, langfristigen Erlösen leisten und die Resilienz des Geschäftsmodells weiter stärken.





Ganzheitliche Displaylösungen für den Gaming-Markt

Immersive Erlebnisse für moderne Spielwelten

Der Casino- und Gaming-Markt stellt hohe Anforderungen an Design, Performance und Zuverlässigkeit von Display-Systemen. Ob Slotmaschinen, elektronische Tischspiele oder Jackpot-Displays – visuelle Erlebnisse sind ein zentraler Bestandteil der Spielerfahrung. DATA MODUL unterstützt Hersteller von Gaming-Systemen mit ganzheitlichen Displaylösungen, die Aufmerksamkeit erzeugen, Interaktion fördern und den langfristigen Betrieb in anspruchsvollen Umgebungen sichern. Um die Kundenanforderungen noch gezielter bedienen zu können, kennzeichnete das Jahr 2025 einen wichtigen Meilenstein: Die Einführung unserer Curved-Displayfamilie in den Gaming-Markt.

Visuelle Performance als Schlüssel zur Spielerbindung

Brillante Bildqualität, hohe Kontraste und intensive Farbwiedergabe sind entscheidend, um Spieler zu begeistern. DATA MODUL bietet ein breites Portfolio an Monitorlösungen – von kompakten Displays über großformatige 4K-UHD-Monitore bis hin zu Curved LCD- und OLED-Displays. Unterschiedliche Formate, Radien und Auflösungen eröffnen neue Designfreiheiten und ermöglichen immersive Spielerlebnisse, die sich klar vom Umfeld abheben. Ergänzt wird das Portfolio durch LED-Lösungen und Video-Walls, die Gaming-Umgebungen visuell inszenieren und für maximale Aufmerksamkeit sorgen.

Intuitive Interaktion und robuste Systemlösungen

Neben der visuellen Darstellung spielt die Interaktion eine zentrale Rolle. Touch-Technologien, Button Decks sowie integrierte Peripherals sorgen für eine intuitive und ergonomische Bedienung. Gleichzeitig sind Gaming-Displays auf

den dauerhaften Einsatz ausgelegt: verstärkte, vandalismusgeschützte Gläser, IP-geschützte Gehäuse und langlebige Komponenten gewährleisten Stabilität und Zuverlässigkeit im täglichen Betrieb. So entstehen Systeme, die Design, Funktionalität und Robustheit miteinander verbinden.

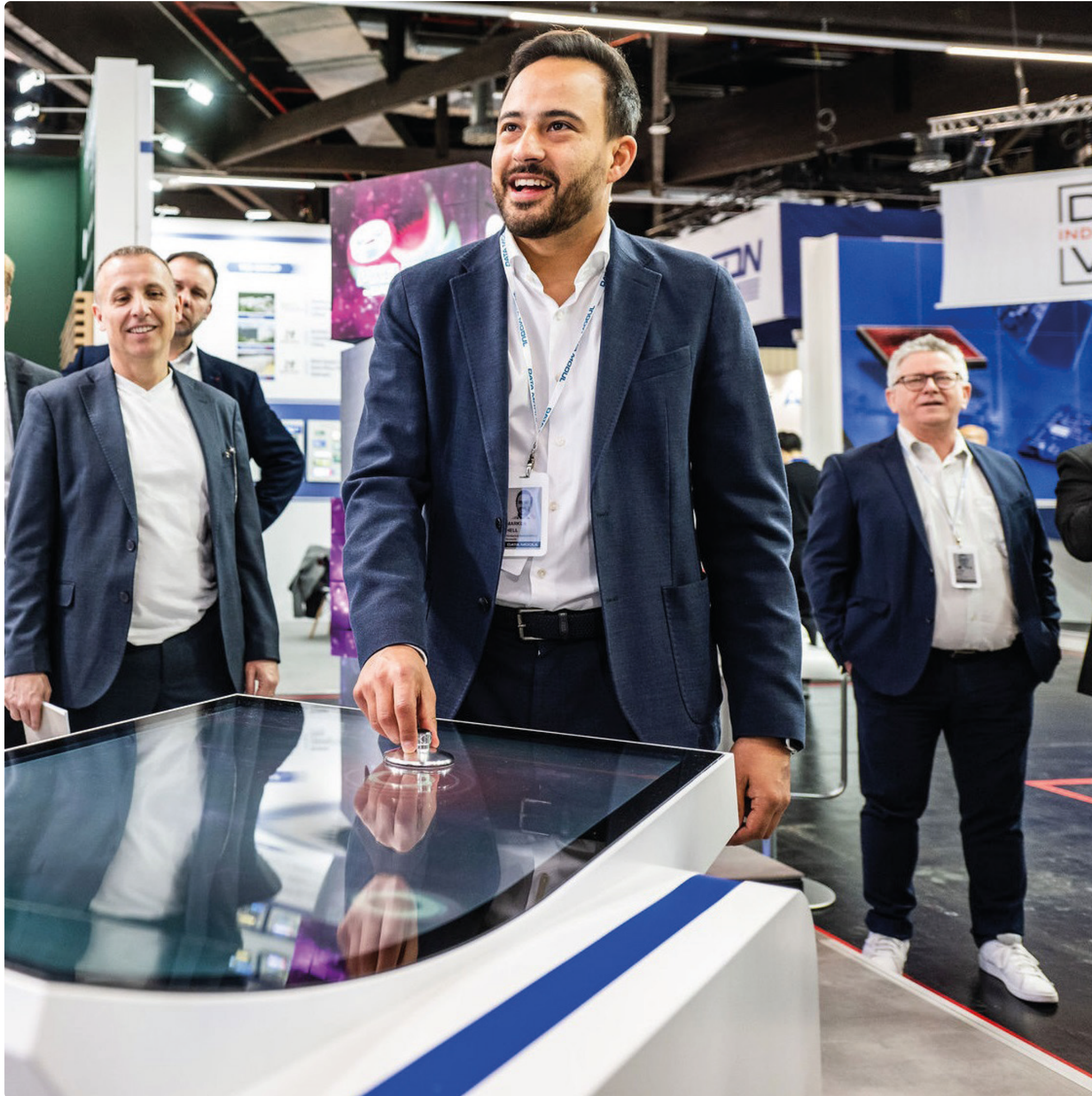
Modularität, Individualisierung und Lifecycle-Management

Gaming-Anwendungen erfordern flexible und skalierbare Lösungen. DATA MODUL kombiniert Hardware, Software und Services zu modularen Systemen, die sich exakt an kundenspezifische Anforderungen anpassen lassen – von der individuellen Gehäusegestaltung über kundenspezifische Touch- und LED-Konzepte bis hin zu Embedded- und Controllerlösungen. Ein umfassendes Lifecycle-Management stellt dabei die langfristige Verfügbarkeit, Wartbarkeit und Weiterentwicklung der Produkte sicher.

Nachhaltige Lösungen für den Gaming-Markt von morgen

Neben Performance und Design gewinnen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz zunehmend an Bedeutung. DATA MODUL berücksichtigt diese Anforderungen durch langlebige Produktkonzepte, energieeffiziente Displaytechnologien und optimierte Lieferketten. Ziel ist es, Gaming-Hersteller weltweit mit zuverlässigen, zukunftsfähigen Displaylösungen zu unterstützen, die wirtschaftliche Effizienz mit einem hohen Qualitätsanspruch verbinden. Unser DATA MODUL Gaming-Portfolio umfasst neben Standard-Produkten auch ein vollumfängliches Angebot an kundenspezifischen Lösungen. Die aktuelle Gamingbroschüre bietet unseren Kunden einen umfassenden Überblick über alle Leistungsumfänge.





Höhepunkte des Jahres

Unsere Highlights 2025

Trotz eines herausfordernden Marktumfelds setzte DATA MODUL im Geschäftsjahr 2025 gezielte Impulse entlang seiner strategischen Schwerpunkte. Im Fokus standen technologische Weiterentwicklungen, der Ausbau des System- und Lösungsportfolios sowie eine stärkere Präsenz in internationalen Märkten. Gleichzeitig wurden neue Formate zur Kunden- nahe etabliert und die Bedeutung der Mitar- beitenden bewusst in den Mittelpunkt gerückt.

Die folgenden Höhepunkte geben einen Überblick über ausgewählte Aktivitäten und Entwicklungen des Jahres.

Highlights 2025

Ausbau des Peripherals-Portfolios und Systemkompetenz

Parallel dazu entwickelte DATA MODUL sein Peripherals-Portfolio gezielt weiter und stärkte damit die Ergänzungskomponenten für Displays und industrielle Systemlösungen. Unter Peripherals verstehen wir ein breites Spektrum systemrelevanter Bausteine – von Kernkomponenten wie Prozessoren, Massenspeichern und SDRAM über Bedienelemente wie Encoder, Joysticks und Wheel on Display bis hin zu Kabeln, Stromversorgungslösungen und maßgeschneiderten Kühllösungen. Diese Vielfalt ermöglicht eine vereinfachte Systemintegration und eine konsistente Gesamtarchitektur aus einer Hand. Kunden profitieren von einer erweiterten Auswahl abgestimmter Komponenten und einer stärkeren Verzahnung innerhalb ihrer Displaysysteme.



Weiterentwicklung des Wheel on Display

Mit dem Wheel on Display setzte DATA MODUL einen weiteren Akzent im Bereich innovativer Bedienkonzepte. Die Lösung verbindet Display und Bedienelement zu einer funktionalen Einheit und adressiert Anwendungen mit hohen Anforderungen an Intuitivität, Robustheit und Design. Als Bestandteil des Peripherals-Portfolios ergänzt das Wheel on Display ganzheitliche Displaysysteme um eine integrierte, nutzerorientierte Interaktionskomponente. Damit unterstreicht DATA MODUL den Anspruch, nicht nur Displays bereitzustellen, sondern komplette Systemlösungen für den digitalen Dialog zwischen Mensch und Technologie zu realisieren.



Einführung der neuen eMotion UHD-III-G Scaler-Board-Generation

Ein weiterer technologischer Meilenstein war die Einführung der neuen eMotion UHD-III-G Scaler-Board-Familie. Die neue Generation adressiert steigende Anforderungen an Performance, Konnektivität und Integration in moderne Displaysysteme und ist auf anspruchsvolle 4K-UHD-Anwendungen ausgelegt. Mit dieser Weiterentwicklung stärkt DATA MODUL seine Kompetenz im Bereich Embedded- und Controllerlösungen und macht technologische Innovation gezielt für kundenspezifische Displaylösungen nutzbar.



Internationale Messepräsenz & mobiles Präsentationskonzept

Vor dem Hintergrund eines wirtschaftlich herausfordernden Jahres, geprägt von globalen politischen und konjunkturellen Unsicherheiten, nutzte DATA MODUL internationale Messeauftritte gezielt zur Erschließung neuer Märkte und Potenziale. Die Präsenz auf Veranstaltungen wie der embedded world in Nürnberg mit eigenem Messestand sowie der G2E in Las Vegas, der embedded world North America und der Evertiq Expo in Malmö diente als zentrale Plattform, um technologische Kompetenzen sichtbar zu machen und den Dialog mit bestehenden sowie potenziellen Kunden zu vertiefen.

Ergänzend zu den klassischen Messeformaten führte DATA MODUL ein mobiles Präsentationskonzept ein, das die Marktbearbeitung flexibel erweitert. Im Rahmen exklusiver „Tech Days“ können so Produkte, Technologien und Lösungen direkt vor Ort bei Kunden vorgestellt werden.



15,6“ PCAP-Touch-Display mit RFID/NFC – Starkes Potenzial für 2026

Ein echtes Multitalent für moderne HMI-Konzepte: Unser neuentwickeltes 15,6“ PCAP-Touchdisplay kombiniert präzise Touchbedienung mit integrierter RFID/NFC-Technologie direkt im aktiven Displaybereich. Touch- und RFID-Interaktion laufen parallel und nahtlos – auch hinter dickem Schutzglas. Die Lösung unterstützt zahlreiche LF- und HF-RFID-Standards inklusive NFC und eignet sich perfekt für robuste Outdoor-Anwendungen wie Ticket- oder Eintrittssysteme. Das Ergebnis: schlanke Designs ohne externe Leserhardware, skalierbar von 6,2“ bis 21,5“. Für 2026 sehen wir ein hohes Marktpotenzial und erwarten mehrere spannende Kundenprojekte in verschiedenen Branchen.



Wertschätzung für Erfahrung, Engagement und Zusammenhalt

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war die Ehrung unserer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kolleginnen und Kollegen mit Betriebszugehörigkeiten von fünf bis zu 35 Jahren haben wir im Rahmen gemeinsamer Grillkurse und der Weihnachtsfeier geehrt. Gerade in einer schnellleibigen Zeit erfüllt uns diese Verbundenheit mit großem Stolz. Mit ihrem Engagement, ihrer Erfahrung und ihrem Teamgeist prägen sie die Identität von DATA MODUL in besonderer Weise. Sie stehen für Kontinuität, Loyalität und fachliche Kompetenz – und damit für den starken Zusammenhalt unseres Unternehmens.





Nachhaltigkeit

Resilienz, Verantwortung und Partnerschaft als erfolgreiche Werttreiber

In einem dynamischen, wirtschaftlichen Umfeld mit stark vernetzten globalen Lieferketten und geopolitischen Herausforderungen, setzt DATA MODUL auf gezielte Maßnahmen zur Sicherung von kontinuierlichem Wachstum. Der bewusste Einsatz von Materialien und Ressourcen bildet dabei die zentrale Leitlinie für verantwortungsvolles, zukunftsgerichtetes Handeln. Als verlässlicher Partner fördert DATA MODUL eine enge Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auf diese Weise wollen wir Effizienzpotenziale heben, Risiken frühzeitig minimieren und gemeinsam belastbare Lösungen entwickeln, die Ressourcen schonen und einen Mehrwert für Mitarbeitende und Gesellschaft bieten.



Verantwortung. Dialog. Anpassungsfähigkeit.

Nach der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2024 bleibt das Thema Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen und regulatorischer Unwägbarkeiten weiterhin integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von DATA MODUL. Die im Vorjahr identifizierten wesentlichen Themen wurden im Geschäftsjahr 2025 gezielt weiterentwickelt und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt. Entlang der drei ESG-Dimensionen – Umwelt, Soziales und Governance – streben wir danach, Nachhaltigkeit kontinuierlich in Entscheidungen, Prozessen und Projekten zu verankern.

Die Basis bildet das Nachhaltigkeitskonzept von DATA MODUL mit drei definierten Säulen, hinter denen konkrete Initiativen und Maßnahmen stehen. Im globalen Transformationsprozess stellt die enge Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen, Nachhaltigkeitsmanagement und externen Partnern einen zentralen Erfolgsfaktor für die Weiterentwicklung von Ideen und die Realisierung messbarer Fortschritte dar. „Unser Anspruch ist es, ökonomische Zielsetzungen konsequent mit ökologischer Verantwortung zu verbinden und DATA MODUL so sukzessive leistungsfähiger, widerstandsfähiger und langfristig wettbewerbsfähig aufzustellen,“ betont CEO Dr. Florian Pesahl.

Inhaltlich lag der Fokus 2025 insbesondere auf einem Pilotprojekt zum Thema Kreislaufwirtschaft in der Elektronikindustrie mit der Stadt München. Im Zuge dessen wurden Konzepte und Denkansätze gezielt entwickelt und integriert, um den Materialeinsatz zu optimieren und die Wiederverwendung von Komponenten zu fördern. Weltweit miteinander verflochtene Lieferkettenbeziehungen erfordern einen

engen, unternehmensübergreifenden Austausch sowie partnerschaftliche, konstruktive Zusammenarbeit. Der gezielte Ausbau stabiler Strukturen und die Verankerung von ESG-Themen als Werttreiber für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit leisten dabei nicht nur einen Beitrag zur Erfüllung externer Anforderungen, sondern stärken die unternehmerische Krisenfestigkeit und ermöglichen langfristige Einsparungen von Kosten und Ressourcen.

Die drei Säulen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses



Ressourcen- & Energieeffizienz

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt durch innovative Technologien zu Ressourcenschonung und Recycling. Die Förderung der Kreislauffähigkeit unserer Produkte erfolgt dabei mit Fokus auf unsere Kunden.



Soziale Verantwortung

Respekt, Wertschätzung und Integrität sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir stehen für Chancengleichheit und engagieren uns für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.



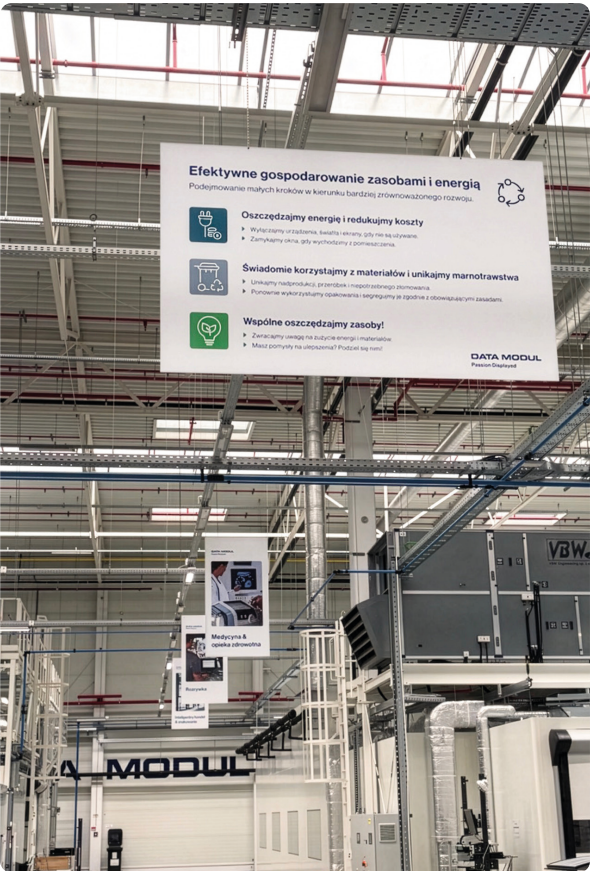
Resiliente Lieferkette

Vertrauensvolle und langjährige Partnerschaften sind die Basis, auf der wir gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten die Lieferkette kontinuierlich weiterentwickeln.

E für Environment – Verantwortung für die Umwelt

Eine effiziente Ressourcennutzung, sowohl in der Produktion als auch in unseren internen Prozessen, ist für uns von zentraler Bedeutung. Seit 2015 praktizieren wir ein Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001. Die Basis unserer Verantwortung für die Umwelt ist die konsequente Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, wie die Anforderungen zum Umgang mit Konfliktmineralien sowie die Vorschriften zu RoHS und REACH.

Für das Geschäftsjahr 2025 setzen wir auf der im Vorjahr erstmals erstellten Klimabilanz gemäß der Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol auf. Eine transparente und belastbare Zahlenbasis bildet dabei die Grundlage für ein ganzheitliches Verständnis der angefallenen Treibhausgasemissionen an allen Standorten weltweit. Die Auswertung hat gezeigt, dass die eingekauften Waren und Dienstleistungen mit über 75% der Gesamt-Emissionen ein wesentlicher Treiber sind. Vor diesem Hintergrund wurde das ursprünglich gesetzte Ziel einer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie zugunsten eines Pilotprojekts zur Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Materialien zunächst zurückgestellt. Die Klimabilanz liefert somit wertvolle Erkenntnisse, um Reduktionspotenziale systematisch identifizieren und die Betriebskosten kontinuierlich senken zu können.



Im Fokus stehen dabei die Produktionsstandorte in Deutschland und Polen als größte Energieverbraucher. Durch kontinuierliche Prozessoptimierung und die Implementierung energieeffizienter Maßnahmen, insbesondere die Beleuchtung betreffend, streben wir eine Reduzierung des CO2-Ausstoßes an. Zudem wurden 2025 großflächige Deckenhänger installiert, um das interne Bewusstsein für Energie- und Ressourceneffizienz bei den Mitarbeitenden generell zu stärken.

Die Abfrage zentraler Themen im Rahmen der jährlichen Kundenumfrage hat die Relevanz von ressourcenschonenden Verpackungslösungen aufgezeigt. In enger Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Entwicklung, Lager und Logistik lag daher im Geschäftsjahr 2025 ein Fokus auf der Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes, um künftig mit Kunden verstärkt in den Dialog hinsichtlich Pendelverpackungen und alternativer Verpackungsmaterialien gehen zu können mit dem Ziel, Abfall zu reduzieren.

Bei unseren Produkten steht neben der Steigerung der Energieeffizienz insbesondere ein bewusster Materialeinsatz im Vordergrund. Angesichts der begrenzten Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen und Unsicherheiten in globalen Lieferketten spielen zirkuläre Geschäftsmodelle eine immer größere Rolle. Im Rahmen des Modellprojektes haben wir untersucht, wie sich bestehende lineare Prozesse in nachhaltigere Produktkreisläufe weiterentwickeln lassen. Zentrales Anliegen war es, Wege zu erproben, wie gebrauchte Geräte durch Demontage und gezielte Bauteilrückführung ressourcenschonend wiederverwendet werden können. Generell können Kooperationen im Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft wertvoll sein, insbesondere wenn es darum geht, Innovationen zu fördern und neue Geschäftsmodelle umzusetzen.

S für Social – Soziale Verantwortung

Ein erneut herausforderndes Geschäftsjahr hat einmal mehr die Stärken von DATA MODUL gezeigt: unsere Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und uns gegenseitig zu unterstützen – selbst in fordernden Zeiten. Als Arbeitgeber legen wir großen Wert auf eine sichere Arbeitsumgebung, die Stabilität und Raum für individuelle Entwicklungsperspektiven bietet. Im Mittelpunkt steht seit jeher ein Team, das zusammenhält, Veränderungen als Chancen begreift und in dem alle ihren Beitrag zum Erfolg leisten. Auf diese Weise schaffen wir eine motivierende Arbeits- und Unternehmenskultur, in der Herausforderungen gemeinsam gemeistert und Erfolge gefeiert werden. Auch langjährige, stolze Betriebszugehörigkeiten von bis zu 35 Jahren gaben auch in diesem Jahr wieder Anlass, im Rahmen von zwei gemeinsamen Kochevents an den Standorten in München und Weikers-



heim DANKE zu sagen. Unsere Jubiläen stehen als Sinnbild für Werte wie Zuverlässigkeit, Engagement und Zusammenarbeit.

Ergänzend dazu schätzen wir die frischen Perspektiven im Team, die unsere Innovationskraft stärken und bestehende Prozesse auf den Prüfstand stellen. Die Ideen neuer, gepaart mit einem fundierten Erfahrungsschatz langjähriger Mitarbeitender, sind das Fundament für strategisch zukunftsweisende Impulse. Für frische Impulse sorgen auch junge Nachwuchstalente: In diesem Geschäftsjahr haben wir acht Auszubildende in sieben verschiedenen Berufen für uns gewinnen können. Insgesamt betreuen wir derzeit 26 Auszubildende sowie einen dualen Studenten. Unser Ausbildungsprogramm betrachten wir als wertvolle Investition in die Zukunft. Zu diesem Programm gehört unter anderem eine eigene Lehrwerkstatt am Produktionsstandort Weikersheim, die dank modernster Ausstattung darauf ausgelegt ist, ihnen die Grundlagen ihres Berufs praxisnah und fundiert zu vermitteln. Der Erfolg unserer Ausbildung zeigt sich unter anderem in der hohen Übernahmequote nach dem Abschluss – in den vergangenen Jahren wurden alle ausgebildeten Fachkräfte bei guten Leistungen nach ihrer Ausbildung über-

nommen. Aktuell sind am Standort Weikersheim 42 Mitarbeitende tätig, die ihre Ausbildung hier abgeschlossen haben oder diese gerade noch absolvieren – alleine sechs davon in Führungspositionen. Insbesondere am Standort Lublin findet über die Zusammenarbeit mit Hochschulen ein verstärkter Ideenaustausch sowie die Integration der akademischen und wirtschaftlichen Gemeinschaft statt.

Die gezielte Förderung von Potentialen spielt generell eine zentrale Rolle in unserer langfristigen Personalstrategie. Dabei liegen Schwerpunkte insbesondere auf der Intensivierung des globalen Wissensaustausches und der Förderung der Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg. Spezifische Trainings unterstützen dies bei Bedarf punktuell. Wir möchten kontinuierliches Lernen in einer Arbeitsumgebung fördern, in dem sich jede*r weiterentwickeln kann und gerne Teil des Ganzen ist.

Die Übernahme von Verantwortung wird auch in unserem sozialen Engagement sichtbar. Unter dem Leitgedanken, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und kontinuierlich einen positiven Beitrag für Mitarbeitende, Partner und die Region zu leisten, engagiert sich

DATA MODUL seit Jahren auch durch gezielte, finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Organisationen. So haben wir in diesem Jahr wiederholt an unseren Partner Plan International gespendet, um Kinder und ihre Familien in Krisengebieten zu unterstützen. In einem Training „Hands on Life“ wurden Kenntnisse und Fähigkeiten für medizinische Notfälle aufgefrischt. Zudem gehen zahlreiche unserer Mitarbeitenden bei sportlichen Events in München, Weikersheim und Lublin selbst aktiv an den Start. Die Erlöse der Charity-Läufe kommen dabei diversen wohltätigen Zwecken zugute. Veranstaltungen wie diese verbinden Teamgeist mit unserem sozialen Engagement.

G für Governance – Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Als Leitprinzipien für eine zukunftsfähige Unternehmensführung fungieren die fünf DATA MODUL Firmenwerte: **Erfolg, Professionalität, Innovation, Leidenschaft und Teamgeist** bilden das Fundament unseres täglichen Handelns – sowohl intern als auch extern. Offenheit, Fairness und Transparenz prägen unsere Unternehmenskultur und werden durch flache Hierarchien, einen aktiven Ideendiskurs sowie eine offene Feedbackkultur gestärkt. Der Code of Conduct setzt dabei den Rahmen für die interne und externe Zusammenarbeit. Darin definieren wir unser Selbstverständnis zur Verantwortung gegenüber dem Unternehmen, Aktionären sowie der Gesellschaft, um den Erwartungen unserer Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner vollends gerecht zu werden. Hierzu zählen auch regelmäßige Lieferantenaudits zur Einhaltung von Standards und ethischer Prinzipien entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegen wir umfassenden Berichts- und Offenlegungspflichten. „Corporate Governance“ impliziert für uns verantwortungsbewuss-

tes Management sowie eine zielgerichtete Kooperation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Unsere Vorgaben, Praktiken und Prozesse zielen darauf ab, die Interessen unserer Aktionäre und weiterer Stakeholder zu erfüllen. Grundlage hierfür sind ein wirksames Risikomanagement und ein integriertes Managementsystem, das die relevanten ISO-Normen für Qualität (ISO 9001, IATF 16949 und ISO 13485) sowie Umwelt (ISO 14001) umfasst. Unsere Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane übernehmen eine zentrale Rolle bei der Koordination und Überwachung sämtlicher Geschäftspraktiken, einschließlich der Nachhaltigkeitsaspekte. So sind klare Verantwortlichkeiten und transparente Entscheidungsprozesse die Voraussetzung, um ökonomische und ökologische Zielsetzungen zu fusionieren.

In ihrer Nachhaltigkeitserklärung (Konzernlagebericht, Abschnitt 6. Nichtfinanzielle Erklärung) berichtet DATA MODUL im Geschäftsjahr 2025 zum zweiten Mal über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Basierend auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 lag der Fokus 2025 auf der schrittweisen Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Unternehmensalltag. Parallel dazu wurden auf EU-Ebene umfassende Diskussionen zu möglichen Vereinfachungen der Reportingpflichten geführt, die weiterhin für Unsicherheit hinsichtlich Berichtsumfang und -gestaltung sorgten. Wie bereits im Vorjahr, fehlte auch zum Jahresende 2025 die Umsetzung der geänderten Schwellenwerte und Inhalte der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in nationalem Recht. Die Nachhaltigkeitserklärung 2025 erfolgt daher weiterhin auf Basis der §§ 289b–e, 315b–e HGB sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards 20 (DRS) und in Anlehnung an die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) einschließlich ausgewählter Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI).





Konzern Lagebericht

Inhalt

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns	32
2. Wirtschaftsbericht	34
3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	40
4. Übernahmerechtliche Angaben	52
5. Erklärung zur Unternehmensführung	53
6. Nichtfinanzielle Erklärung	53
7. Schlusserklärung	75

Konzern Lagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die DATA MODUL Aktiengesellschaft, Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München (kurz: DATA MODUL) produziert und vertreibt innovative Flachdisplays, Bildschirme, elektronische Baugruppen und komplette Informationssysteme und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Displays und Systeme. Der Geschäftsbereich Display Solutions umfasst im Wesentlichen den Handel mit Displays sowie die Produktion und den Vertrieb von Touch Displays und Embedded Komponenten. Im Geschäftsbereich System Solutions sind Produkte mit dem höchsten Grad an eigener Wertschöpfung zusammengefasst. Hier werden komplexe, kundenspezifische Monitorsysteme entwickelt und produziert.

Wir beliefern überwiegend Kunden aus den Märkten Industrielle Automation, Mobilität, Smart Building & Weiße Ware, Medizin & Gesundheitswesen, Entertainment sowie Smart Retail & Signage. Aus diesem Grund ist DATA MODUL zum einen vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld und der Entwicklung des Maschinenbaus als Hauptbranche abhängig. Zum anderen sind wir auch von dem Bestellverhalten unserer Kunden abhängig, da unsere Aufträge immer größere Volumina annehmen und unsere Produkte stetig an Komplexität gewinnen, sodass aus Aufträgen immer häufiger auch langfristige Projekte werden, die uns zu nachhaltigen Partnern unserer Kunden machen.

Der DATA MODUL Konzern ist geografisch an Standorten in Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich, Großbritannien, Polen, Singapur, Hong Kong, Shanghai sowie den USA mit eigenen Landesgesellschaften vertreten.

1.2 Steuerungssysteme

DATA MODUL spiegelt die Strukturen und Philosophien einer

klassischen mittelständischen Organisation wider, die jedoch zur Einhaltung der gesetzlichen und sonstigen Regularien und Auflagen einer börsennotierten Gesellschaft zusätzlich Prozesse und Organisationsanweisungen implementiert hat. Für die DATA MODUL AG bildet das deutsche Aktienrecht mit seiner Gliederung der Gesellschaft in drei Entscheidungs- und Aufsichtsorgane - die Hauptversammlung, den Vorstand und den Aufsichtsrat - die Grundlage der Unternehmensführung und Kontrolle. Die monatlichen Berichte des Vorstands werden dem Aufsichtsrat zur Kontrolle und Überwachung übermittelt und in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Vorstand stimmt sich des Weiteren in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Strategien und Sachverhalte ab. In den monatlichen Berichten des Vorstands, die als unternehmensinterne Steuerung verwendet werden, wird nach den Segmenten Displays und Systeme berichtet, wie sie auch im Konzernabschluss dargestellt werden.

Der Auftragseingang, Umsatz und EBIT dienen als relevante Steuerungskennzahlen und repräsentieren die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren. Die operative Unternehmensführung wird vom Vorstand ausgeübt.

1.3 Forschung und Entwicklung

Unser Ziel ist es, unsere Innovationskraft weiter zu stärken. Der künftige Erfolg hängt maßgeblich davon ab, ob es uns gelingt, unseren Kunden immer wieder neue Produkte und Lösungen für ihre sich wandelnden Anforderungen zu bieten. Die internen und externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2025 bei TEUR 6.708 (i.Vj. TEUR 6.070).

Im Jahresdurchschnitt waren in der Entwicklungsabteilung 67 Mitarbeitende (i.Vj. 67 Mitarbeitende) beschäftigt. Die



Entwicklungsintensität (Forschungs- und Entwicklungsaufwand/Umsatz) betrug dabei 3,2% (i.Vj. 2,7%).

Wir unterscheiden bei unseren Entwicklungsprojekten in Forschung, Produktentwicklungen und kundenspezifische Entwicklungen, die ggf. als Vertragserfüllungskosten bilanziert werden. Die Entwicklungsabteilung konzentriert sich mit ihren Anstrengungen auf die nächste Generation von Produkten und Lösungen und legt den Grundstein für deren erfolgreiche Markteinführung.

Im vergangenen Jahr lag unser Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung von Embedded und Ansteuerelektroniken. Darüber hinaus haben wir unser Engagement im Bereich Optical Bonding fortgeführt und unser Portfolio an OEM Produkten, Curved TFT Displays sowie industriellen Anzeigelösungen weiter ausgebaut. Zudem haben wir mit der Konzeption einer eigenen Produktfamilie von Surgical Monitor Systemen begonnen.

Im Rahmen unserer Produktentwicklungsaktivitäten haben wir im Berichtsjahr TEUR 219 immaterielle Vermögenswerte

aktiviert (i.Vj. TEUR 457). Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 3,3% (Aktivierung/Forschungs- und Entwicklungsaufwand) (i.Vj. 7,5%). Dem standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 709 (i.Vj. TEUR 591) gegenüber, woraus sich ein Nettoeffekt von TEUR -491 (i.Vj. Nettoeffekt TEUR -133) ergibt. Forschungsaufwendungen dürfen nicht aktiviert werden.

Im Rahmen von kundenspezifischen Entwicklungsprojekten wurden im Geschäftsjahr TEUR 2.898 (i.Vj. TEUR 3.141) aktiviert und in Höhe von TEUR 3.386 (i.Vj. TEUR 4.619) planmäßig abgeschrieben.

Die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen ist nur eine Facette unserer Anstrengungen zur kontinuierlichen Verbesserung. Die fortlaufende Verbesserung der Qualität ist ebenso von hoher Bedeutung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

DATA MODUL hatte im Geschäftsjahr 2025 mit herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu tun und musste daher Rückgänge in Umsatz und Ergebnis verzeichnen. DATA MODUL hat weiter an der konsequenten Umsetzung ihres Strategieprogramms „Display the Future 2028“ gearbeitet. Wesentliche Ziele und Themen waren dabei im vergangenen Jahr:

- Weitere Optimierung der Supply Chain,
- Aufbau des neuen Curved Produktportfolios,
- Internationaler Ausbau der Produktionskapazitäten,
- Anpassung des Kostenniveaus an das reduzierte Umsatzvolumen.

DATA MODUL konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Prognosen und Planwerte erfüllen, die am 16. Oktober 2025 in der Ad-Hoc-Meldung nochmals angepasst wurden. Die Zielerreichung stellt sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	Prognose 2025	Ad-Hoc-Meldung vom 16.10.2025	IST 2025
Auftragseingang	181,3 – 221,5	191,3 – 211,5	210,4
Umsatz	181,0 – 226,2	208,1 – 226,2	212,9
EBIT	1,9 – 5,6	-5,1 – -3,7	-4,9

Die Nachfrage ist im Geschäftsjahr wieder leicht gestiegen und der Auftragseingang hat sich positiv entwickelt, insbesondere in den USA. Der Umsatz von DATA MODUL entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der zuvor kommunizierten Prognose. Das EBIT blieb deutlich hinter der ursprünglichen Vorjahresplanung zurück. Wesentliche Belastungsfaktoren für das EBIT im Geschäftsjahr 2025 waren Sondereffekte in Höhe von TEUR 8.587 insbesondere aus der ungünstigen EUR-USD-Währungsentwicklung, Markteintrittskosten für das neue Curved-Produktportfolio sowie im Jahresverlauf angefallene Aufwendungen aus einmaligen personalbezogenen Maßnahmen und internen organisatorischen Anpassungen.

Für DATA MODUL haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 aufgrund der weiterhin angespannten konjunkturellen Lage weiter eingetrübt und das Ergebnis belastet. Dennoch sieht sich die DATA MODUL aufgrund der langfristigen und konsequenten Umsetzung des Strategieprogramms gewappnet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch in Krisenzeiten.

Obwohl die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag ausweist, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat auf Grundlage des vorgetragenen Bilanzgewinns vor, eine

Dividende von EUR 0,25 je Stückaktie an die Aktionäre auszusütten. Für das Geschäftsjahr 2024 hat die Hauptversammlung entgegen dem Vorschlag vom Vorstand und dem Aufsichtsrat eine Dividende von EUR 0,12 je Aktie beschlossen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die DATA MODUL im Geschäftsjahr 2025 aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des negativen Ergebnisses kein zufriedenstellendes Geschäftsjahr verzeichnen konnte. Für die kommenden beiden Geschäftsjahre erwarten wir eine Rückkehr zu positiven Ergebnissen, getragen von der prognostizierten positiven Geschäftsentwicklung sowie dem Wegfall der zuvor beschriebenen Sondereffekte.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 wurde dominiert von den politischen Initiativen der neuen Trump-Regierung in den USA, allen voran durch die Einführung deutlich höherer Importzölle. Mit der EU einigten sich die USA im Juli auf einen einseitigen allgemeinen Zollsatz von 15 Prozent.¹⁾ Die politische Kooperation und die Geschäftstätigkeiten von Unternehmen in beiden Wirtschaftsräumen wurde aber auch durch eine divergente Politik bei grundlegenden Themen wie Klimawandel, Diversität und Regulatorik erschwert. Der Handelskonflikt der USA mit China um die Lieferung Seltener Erden und Hochleistungschips mündete im November in einem temporären Abbau der Handelsrestriktionen. Globale Krisen wie der Krieg in der Ukraine setzten sich trotz aller Friedensbemühungen unvermindert fort, während es bei den Kämpfen in Gaza/Israel nach zwischenzeitlichen Eskalationen (israelische Angriffe auf Iran, Katar) zu einem brüchigen Waffenstillstand kam. Die politische Unsicherheit nahm unter dem Strich weiter zu, der Anpassungsdruck auf die Wirtschaft bleibt enorm.

Entsprechend durchwachsen entwickelte sich die Weltwirtschaft trotz geldpolitischer Impulse und sinkender Zinsen im kurzen Laufzeitenbereich. Das globale Wachstum stagnierte 2025 auf dem Niveau des Vorjahres.²⁾ Unter den Emerging Markets belastete erneut die Wachstumsverlangsamung in China, wo die Krise im Immobiliensektor, der schwächelnde Privatverbrauch, Überkapazitäten in der Industrie und die hohe Verschuldung insbesondere der Lokalregierun-

¹⁾ Vgl. EU 2025, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_25_1973
²⁾ Vgl. IWF World Economic Outlook 2026, <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

gen neben den stark angehobenen US-Zöllen die Wirtschaft belasteten. Trotz expansiver Geld- und Fiskalpolitik konnte der positive Nachfrageimpuls vom Binnenkonsum die schwache Entwicklung der Warenausfuhr nicht ausgleichen. Nach offiziellen Angaben erreichte China immerhin noch sein Wachstumsziel von genau 5% im Jahr 2025.³⁾ Unter den Industrieländern fiel insbesondere das Wachstumstempo in den USA deutlich hinter das Vorjahr zurück. Unterm Strich expandierte das reale BIP 2025 um 2,2% (2024: 2,8%).⁴⁾ Der Jahresstart war von Vorzieheffekten bei den Warenimporten angesichts der zu erwartenden Zollinitiativen der Regierung Trump belastet. Hinzu kamen schwache Wohnungsbauinvestitionen und ein Privatverbrauch, der gegenüber dem Vorjahr auch angesichts eines eingetrübten Arbeitsmarktes an Dynamik einbüßte. Die Einsparmaßnahmen der Regierung bei Ausgabe- und Unterstützungsprogrammen und der Rückbau der staatlichen Beschäftigung dämpften das Wachstum ebenfalls, während die Mitte des Jahres beschlossenen Steuererleichterungen ihre volle Wirkung erst über die kommenden Jahre entfalten werden.

Im Euro-Raum wurden vor allem die Länder mit einem starken industriellen Standbein von den US-Zöllen belastet. Neben Deutschland trifft das auch auf Österreich und Italien zu, wo die Wirtschaft deutlich schwächer als im Durchschnitt des Euro-Raumes expandierte. Stark in Mitleidenschaft gezogen war die in diesen Ländern wichtige Kfz-Industrie, für die Elektrifizierung und Dekarbonisierung trotz einzelner politischer Entlastungsmaßnahmen wie Schutzzöllen und der beschlossenen Lockerung von Emissionsvorgaben zentrale Herausforderungen bleiben. In Frankreich sorgte die Kombination aus instabilen Regierungen, hohem staatlichen Konsolidierungsdruck und Protesten in der Bevölkerung für ein eingetrübtes Geschäfts- und Konsumklima und beunruhigte die Finanzmärkte. Von einer unverändert dynamischen Entwicklung im Tourismus- und Dienstleistungssektor profitierten südeuropäische Länder, allen voran Spanien. Das Wachstum des realen BIP beschleunigte sich im Euro-Raum insgesamt auf 1,5% und konnte damit die Lücke zu den USA deutlich verkleinern.⁵⁾ Das von der EU-Kommission Anfang des Jahres initiierte Verteidigungsprogramm „Readiness 2030“ gewährte den Mitgliedsstaaten größeren fiskalischen Spielraum bei den Ukraine-Hilfen und Rüstungsausgaben und bot zinsgünstige Kredite im Volumen von 150 Mrd. Euro,⁶⁾ wird seine Wirkung aber erst in den folgenden Jahren entfalten.

³⁾ Vgl. National Bureau of Statistics of China 2026, https://www.stats.gov.cn/english/PressRelease/202601/t20260119_1962328.html
⁴⁾ Vgl. Bureau of Economic Analysis 2026, <https://www.bea.gov/news/2026/gdp-advance-estimate-4th-quarter-and-year-2025>
⁵⁾ Vgl. Eurostat 2026, <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-30012026-ap>
⁶⁾ Vgl. EU-Kommission 2025, https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-defence-industry/safe-security-action-europe_en

Deutschland konnte in diesem Umfeld nach zwei Jahren mit rückläufiger realer Wirtschaftsleistung einen leichten Zuwachs verzeichnen. Unterm Strich stieg das preisbereinigte BIP im Jahr 2025 um 0,2 Prozent.⁷⁾ Maßgebliche Treiber waren der vom Reallohnwachstum getriebene Privatverbrauch und ein stark gestiegener Staatskonsum, während die Ausrüstungsinvestitionen und der Außenbeitrag negativ zum BIP-Wachstum beitrugen. Das Produzierende Gewerbe bleibt nach wie vor ein Sorgenkind: Die Industrie leidet neben den Zollstreitigkeiten mit dem wichtigsten deutschen Exportmarkt USA, die einen Großteil der Güterproduzenten in Mitleidenschaft gezogen haben, auch unter dem Strukturwandel in der zentralen Kfz-Industrie und der Transformation zur Elektromobilität. Davon in Mitleidenschaft gezogen wurden weitere Industrien entlang der Wertschöpfungskette wie etwa der Maschinenbau. Die Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe war zum Jahreswechsel stark unterdurchschnittlich.⁸⁾ Die von der Regierung auf Kosten eines höheren Haushaltsdefizits beschlossenen Investitions- und Rüstungsvorhaben resultierten erst gegen Jahresende in einem leichten Wachstumsimpuls. Bauproduktion und -investitionen lagen trotz sinkender Leitzinsen ebenfalls unter Vorjahresniveau. Immerhin erhielten sich die Baugenehmigungen und der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe. Der deutsche Arbeitsmarkt trübte sich zwar seit Jahresbeginn weiter ein, die Arbeitslosenquote stagnierte seit März 2025 aber bei 6,3 Prozent.⁹⁾

Die Inflation notierte im Durchschnitt des Jahres 2025 mit 2,2 Prozent¹⁰⁾ in Deutschland (VPI) nur noch leicht über dem EZB-Zielniveau von 2 Prozent. Im Euro-Raum insgesamt lag die Inflation (HVPI) mit 2,1 Prozent etwas unter dem deutschen Ergebnis.¹¹⁾ Für den Rückgang waren vor allem sinkende Energie-, Strom- und Rohölpreise verantwortlich, während sich die Kern- und insbesondere Dienstleistungsinflation nach wie vor als hartnäckig erwiesen. Das war vor allem auf die Lohnsteigerungen und den im Euro-Raum-Durchschnitt robusten Arbeitsmarkt zurückzuführen. Die EZB beobachtet Dienstleistungspreise und Lohnentwick-

⁷⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt 2026, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html?nn=2110>
⁸⁾ Vgl. ifo Geschäftsklimaindex Januar 2026, <https://www.ifo.de/fakten/2026-01-26/ifo-geschaeftsklimaindex-unveraendert-januar-2026>
⁹⁾ Vgl. Bundesagentur für Arbeit 2026, Monatsbericht Dezember 2025, https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=627730&topic_f=monatsbericht-monatsbericht
¹⁰⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt 2026, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/Verbraucherpreise-12Kategorien.html#236130>
¹¹⁾ Vgl. Eurostat 2026, https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/prc_hicp_ainr/default/table?lang=de&category=prc.prc_hicp.prc_hicp_ecoicop2

lung nach wie vor aufmerksam und legte sich auf ein daten-abhängiges Vorgehen ohne explizite Forward Guidance fest. Angesichts der Inflation auf Zielniveau legte der Rat nach vier Zinssenkungen um je 25 Basispunkte im Jahr 2025 ab Juli eine Pause im Zinszyklus ein. Der geldpolitisch maßgebliche Einlagesatz notierte zum Jahresende bei 2,0 Prozent.¹²⁾ Bei der Liquiditätspolitik der EZB änderte sich dagegen im Jah-resverlauf nichts, die Fälligkeiten aus den Anleiheankaufpro-grammen werden nicht reinvestiert, die Überschussliquidität sinkt damit graduell.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Elektro- und Digitalindustrie litt zu Beginn des Jahres 2025 erneut unter den herausfordernden wirtschaftlichen Bedingungen in Deutschland. Im ersten Quartal des Jahres sank die preisbereinigte Produktion um 2,5% zum Vorjahr.¹³⁾ Allerdings erholten sich die inländischen Auftragseingänge im März 2025 aufgrund der von den Bundestagswahlen getrie-benen Aufbruchsstimmung um nominal 21,2% und erreichten nahezu das Vorjahresniveau.¹⁴⁾ Die Verkündung der Einfüh-rung reziproker Zölle durch US-Präsident Donald Trump ließ die Ausfuhren der deutschen Elektro- und Digitalindustrie in die USA zunächst sprunghaft ansteigen (Q1 2025: +8,4%) und die schwache Nachfrage aus China (Q1 2025: -17,2%) überkompensieren.¹⁵⁾ Zur Mitte des Jahres 2025 hellte sich die Lage der Industrie auf. Getrieben von den ausländischen Bestellungen, die im Juni 2025 um 39,4% zunahmen, konn-ten in der ersten Jahreshälfte die nominalen Auftragseingän-ge um 5,8% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.¹⁶⁾ Die Reichweite der Auftragsbestände verbesserte sich leicht auf 4,2 Monate (Vorjahr: 4,1 Monate) und die Geschäftser-wartungen für die kommenden sechs Monate unterstrichen mit einem Saldo von +4 Punkten (Vorjahr: -9) eine positivere Einschätzung des Geschäftsklimas.¹⁷⁾ Trotz der Unsicherheit über die Zölle der USA verdrängten die USA China als größten Exportabnehmer. Die Volksrepublik nahm im ersten Halbjahr 12,2% weniger Produkte der deutschen Elektroindustrie ab, wohingegen Deutschland die chinesischen Importe um 7,5% steigerte.¹⁸⁾ Von Januar bis November 2025 blieb das Reich der Mitte mit einem Anteil von 29,9% weiterhin der größte Lie-ferant.¹⁹⁾ Im gleichen Zeitraum schwächte sich der Rückgang der realen Produktion von -9,3% auf -0,5% ggü. dem Vorjahr

wieder deutlich ab.²⁰⁾ Die Auftragslage der Industrie profitierte weiterhin von den starken Auftragseingängen aus dem Aus-land, so dass eine Zunahme von +5,0% verzeichnet werden konnte.²¹⁾ Die bessere Auftragslage sorgte für eine um +0,4 Prozentpunkte höhere Kapazitätsauslastung (78,2%) gegen-über dem Vorjahr, jedoch sank im gleichen Zeitraum die Reich-weite der Auftragsbestände auf 3,9 Monate.²²⁾ Aufgrund der schwächeren Nachfrage aus Fernost sowie den Folgen aus den Handelsstreitigkeiten im Verlauf des Jahres 2025 erwar-tet der Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) für das Jahr 2025 eine Stagnation.²³⁾ Im kommenden Jahr wird eine leichte Erholung um 2% erwartet.²⁴⁾

Die Entwicklung des deutschen Maschinenbaus als wichtigs-te Absatzbranche von DATA MODUL war 2025 überwiegend von der Zollpolitik in den USA geprägt: Der Handelsdeal der EU mit den USA führte zu einem deutlich höheren Zollniveau (pauschaler Zollsatz in Höhe von 15%) und viele Maschinen-bauprodukte sind darüber hinaus von den Zusatzzöllen auf Stahl- und Aluminiumderivate (50%) betroffen. Die hierfür erforderlichen Nachweispflichten belasten die Maschinen- und Anlagebauer zusätzlich; hinzu kommt die Unsicherheit über zukünftige Entwicklungen, da die sogenannte „Section 232“, gemäß derer weitere Stahlderivate dem Zollsatz von 50% unterliegen können, alle vier Monate überarbeitet wird. Nach dem Rückgang der realen Produktion um 6,9% im Jahr 2024 setzte sich der Negativtrend 2025 fort: In den ersten zehn Monaten des Jahres 2025 ergab sich erneut ein Minus von 2,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.²⁵⁾ Ein ähnli-ches Bild zeigte sich beim Auftragseingang: Nach dem Minus von 8% im Jahr 2024,²⁶⁾ stagnierte der Auftragseingang in den ersten elf Monaten 2025 preisbereinigt.²⁷⁾ Ein Lichtblick war der Auftragseingang aus den Euro-Partnerländern, der im gleichen Zeitraum ein Plus von 8% aufwies.²⁸⁾ Gemäß der ifo-Konjunkturumfrage vom November 2025 klagen über 40% der Maschinenbauer über Auftragsmangel (gesamtes Verarbeitendes Gewerbe: 36%).²⁹⁾ Die schwache Entwicklung schlug sich auch unmittelbar im Exportgeschäft nieder: In den ersten drei Quartalen 2025 sanken die Ausfuhren deut-scher Maschinenbauer nominal um 3,1% auf 147,9 Milliarden

²⁰⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Januar 2025 / Janu-ar 2026
²¹⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Januar 2026
²²⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Januar 2026
²³⁾ Vgl. ZVEI, Weltmarkt, EDI-Ausblick bis 2026
²⁴⁾ Vgl. ZVEI, Weltmarkt, EDI-Ausblick bis 2026
²⁵⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026
²⁶⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, März 2025
²⁷⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026
²⁸⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026
²⁹⁾ Vgl. ifo-Konjunkturperspektiven 10/2025, Oktober 2025

¹²⁾ Vgl. EZB 2025, https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/key_ecb_interest_rates/html/index.en.html
¹³⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Mai 2025
¹⁴⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Mai 2025
¹⁵⁾ Vgl. ZVEI, Außenhandelsreport, Mai 2025
¹⁶⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, August 2025
¹⁷⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, August 2025
¹⁸⁾ Vgl. ZVEI, Außenhandelsreport, August 2025
¹⁹⁾ Vgl. ZVEI, Außenhandelsreport, Januar 2026

Euro. Preisbereinigt entspricht dies einem Rückgang von 4,6%.³⁰⁾ Erwartungsgemäß waren die Exporte in die USA, die um 9,4% schrumpften, infolge der Einführung des Pauschal-zolls besonders stark betroffen.³¹⁾ Aber auch das Geschäft mit China war in den ersten drei Quartalen 2025 deutlich rückläufig: Die Ausfuhren von Maschinenbauprodukten in das Reich der Mitte gingen um 8,8% ggü. dem gleichen Vor-jahreszeitraum zurück.³²⁾ Die Exporte in die EU waren im glei-chen Zeitraum mit minus 2,2% im Vergleich zum Vorjahr zwar ebenfalls noch rückläufig, gewannen zuletzt aber wieder etwas an Dynamik.³³⁾ Von den 20 Hauptexportdestinationen deutscher Maschinenbauer konnten lediglich Italien (+5,6%), Brasilien (+3,7%), Rumänien (+2,0%) und Belgien (+0,5%) Zuwächse verbuchen.³⁴⁾ Auch wenn sich die US-Zollpolitik weiterhin belastend auf die Maschinenbauer auswirken dürf-te, ist für das Jahr 2026 mit einer (leichten) Erholung zu rech-nen. (Haupt-)Hoffnungsträger ist hierbei das Konjunkturpa-ket bzw. das Sondervermögen der Bundesregierung und die damit verbundenen Erwartungen eines (nachhaltigen) wirt-schaftlichen Aufschwungs und von Strukturreformen (Büro-kratieabbau, Reform der Sozialversicherungssysteme, etc.). Positiv auf die Investitionen dürfte sich zudem das langfristig niedrige Zinsniveau auswirken. Als Spätzykliker dürfte der Maschinenbau von der besseren Stimmung und Auslastung seiner Kunden aber erst zeitverzögert profitieren. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) dürfte die Produktion daher 2026 nur leicht um real 1% zulegen.³⁵⁾

2.3 Wirtschaftliche Lage des Konzerns

a) Ertragslage

Im Auftragseingang konnte der Vorjahreswert von TEUR 201.406 übertroffen werden und wir verzeichneten Aufträge in Höhe von TEUR 210.431. Trotz des gestiege-nen Auftragseingangs, jedoch einem „Book-to-Bill“ Ver-hältnis leicht unter 1, verringerte sich der Auftragsbestand auf TEUR 132.569 (i.Vj. TEUR 141.270). Zum Geschäfts-jahresende ergab sich ein Umsatz von TEUR 212.878 (i.Vj. TEUR 226.208). Die starke Internationalisierung spiegelt sich nach wie vor in hohen Auslandsumsätzen und einer Export-quote von 54,9% wider.

³⁰⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Dezember 2025
³¹⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025
³²⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025
³³⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025
³⁴⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025
³⁵⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026

Die regionale Verteilung des Umsatzes stellte sich wie folgt dar:

Umsatzanalyse in Mio. EUR	2025	2024
Deutschland	96,1	107,0
Europa ³⁶⁾	80,8	76,4
Amerika	20,4	22,5
Asien / Pazifik / Afrika	15,5	20,2
Rest der Welt	0,1	0,1
Gesamt	212,9	226,2
Exportquote	54,9%	52,7%

DATA MODUL verzeichnete im Jahr 2025 in allen Regionen und Branchen – mit Ausnahme Europas ohne Deutschland – einen deutlichen Umsatzrückgang.

Die Veränderung der wesentlichen Aufwendungen und Erträ-ge stellte sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

- Die Herstellungskosten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 182.257 (i.Vj. TEUR 183.737). Dies resul-tiert im Wesentlichen aus dem Umsatzrückgang von 5,9 % und einem reduzierten Einsatz von Leihpersonal infolge der im Geschäftsjahr durchgeführten personalbezogenen Maßnahmen. Gegenläufig wirkten jedoch mehrere kosten-treibende Faktoren: Neben höheren Beschaffungskosten aufgrund der nachteiligen EUR-USD-Währungsentwick-lung kam es zu gestiegenen Anschaffungsnebenkosten und Importzöllen. Zusätzlich führten die Markteintrittskos-ten für das neue Curved Produktportfolio sowie Aufwen-dungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen zu einer zusätzlichen Belastung.
- Die Bruttoergebnismarge lag im Geschäftsjahr 2025 bei 14,4 % (i.Vj. 18,8 %) und wurde durch die zuvor beschriebe-nen Belastungsfaktoren wesentlich beeinträchtigt.
- Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöh-ten sich auf TEUR 6.708 im Vergleich zu TEUR 6.070 im Vorjahr insbesondere aufgrund der erhöhten Abschreibun-gen sowie gestiegenen Personalkosten.
- Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen von TEUR 28.857 sind im Jahresvergleich gesunken (i.Vj. TEUR 29.162). Von den ausgewiesenen Gesamtaufwen-dungen entfallen TEUR 17.103 (i.Vj. TEUR 18.104) auf Ver-triebsaufwendungen und TEUR 11.754 (i.Vj. TEUR 11.058) auf Verwaltungsaufwendungen. Der Rückgang der Ver-triebsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus durch-geführten Personalabbaumaßnahmen sowie weiteren Kos-

³⁶⁾ Die Darstellung der Europa-Umsätze erfolgt hier exklusive Deutschland.

teneinsparungen, unter anderem durch einen reduzierten Messeauftritt. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich dagegen leicht, was im Wesentlichen auf einen Währungsverlust in Höhe von TEUR 474 zurückzuführen ist (i. Vj. Währungsertrag TEUR 644, ausgewiesen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen).

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -1.217 lag über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR -1.347. Der Anstieg des Finanzergebnisses resultierte im Wesentlichen aus den gesunkenen Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR -77 (i.Vj. TEUR -169). Dem steht ein Anstieg der Zinsaufwendungen aus den eingebetteten Derivaten in Höhe von -150 TEUR (i.Vj. TEUR -48) gegenüber.

Folgend der Entwicklung der Herstellungskosten lag das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bei TEUR -4.901 (i.Vj. TEUR 9.321). Die EBIT-Rendite beträgt -2,3% (i.Vj. 4,1%). Das Konzernergebnis vor Steuern beläuft sich auf TEUR -6.118 (i.Vj. TEUR 7.974). Der Steuerertrag beträgt TEUR 1.542 (i.Vj. Steueraufwand TEUR 2.397), die Ertragsteuerquote beläuft sich auf 25,2% (i.Vj. 30,1%). Analog dem Verlauf des Vorsteuerergebnisses ergibt sich ein Konzernergebnis von TEUR -4.576 (i.Vj. TEUR 5.577). Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR -1,30 in 2025 im Vergleich zu EUR 1,58 in 2024 (Basis: gewichteter Durchschnitt Aktienanzahl 3.526.182).

Segment Displays

Aufgrund des weiterhin herausfordernden Marktumfeldes ist der Umsatz im Geschäftssegment Displays um 7,7% auf TEUR 126.601 (i.Vj. TEUR 137.194) gesunken. Es konnte ein EBIT in Höhe von TEUR -1.378 (i.Vj. TEUR 2.880) erzielt werden. Das anteilige Konzernergebnis in diesem Geschäftssegment beträgt TEUR -1.594 (i.Vj. TEUR 1.544). Das Segment Displays verzeichnete im Auftragseingang ein Wachstum um 1,6% auf TEUR 114.881 (i.Vj. TEUR 113.099). Der Auftragsbestand beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 80.207 (i.Vj. TEUR 98.383).

Segment Systeme

Im Segment Systeme verringerte sich der Umsatz um 3,1% auf TEUR 86.277 (i.Vj. TEUR 89.014) und wir verzeichneten ein EBIT in Höhe von TEUR -3.523 (i.Vj. TEUR 6.441). Dadurch ergibt sich ein anteiliges Konzernergebnis in Höhe von TEUR -2.982 (i.Vj. TEUR 4.033). Der Auftragseingang verzeichnete ein Wachstum um 8,2% auf TEUR 95.550 (i.Vj. TEUR 88.307). Der Auftragsbestand beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 52.362 (i.Vj. TEUR 42.887).

Darüber hinaus waren beide Segmente gleichermaßen von

den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem damit verbundenen anhaltenden Kostendruck betroffen, was sich zusätzlich dämpfend auf die Ergebnisentwicklung auswirkte.

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Der DATA MODUL Konzern finanziert sein Geschäft soweit möglich aus eigenen Mitteln und greift, wenn nötig, auf Bankfinanzierungen zurück. Der DATA MODUL Konzern sichert sich derzeit gegen eventuelle Wechselkursrisiken von US-Dollar, japanischen Yen und Hongkong-Dollar im Wesentlichen durch Natural Hedging ab. Sicherungsbeziehungen durch Hedge Accounting bestehen zum Stichtag nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 75,3% (i.Vj. 71,9%), die Fremdkapitalquote 24,7% (i.Vj. 28,1%). Der Verschuldungsgrad beträgt 32,8% (i.Vj. 39,0%) (Fremdkapital/Eigenkapital).

Die Fremdmittel setzen sich dabei überwiegend zusammen aus:

- TEUR 15.501 (i.Vj. TEUR 16.899) erfassten diskontierten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16.

Die Fälligkeiten der undiskontierten erwarteten Zahlungsströme stellen sich dabei wie folgt dar:

Leasingverbindlichkeiten	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
TEUR	3.561	10.183	6.525	20.269

- TEUR 5.370 (i.Vj. TEUR 5.980) langfristige vertragliche Verbindlichkeiten.
- TEUR 11.693 (i.Vj. TEUR 15.877) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
- TEUR 7.724 (i.Vj. TEUR 7.395) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.
- TEUR 2.192 (i.Vj. TEUR 4.169) sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Fälligkeiten innerhalb eines Jahres aufgeteilt nach Währungen stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	< 1 Jahr
USD (in Euro)	8.808
EUR	2.236
PLN (in Euro)	205
Sonstige (in Euro)	444
Gesamt	11.693

Zudem bestehen Avalverpflichtungen in Form von Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 1.655 (i.Vj. TEUR 1.826).

Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Avalverpflichtungen	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
TEUR	0	750	905	1.655

Die Kreditlinien in Höhe von TEUR 48.500 stehen den Gesellschaften gemeinsam bis auf weiteres zur Verfügung. Diese Linien waren zum Stichtag nicht ausgenutzt. Darüber hinaus haftet die DATA MODUL AG für die von der DATA MODUL Weikersheim GmbH potenziell in Anspruch genommenen Kreditlinien in kompletter Höhe mit dieser gesamtschuldnerisch. Besondere Finanzierungsmaßnahmen oder Finanzierungsvorhaben bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Investitionstätigkeit an die Geschäftsentwicklung angepasst. Die Investitionen konzentrierten sich auf die Erweiterung der Kapazitäten, die Rationalisierung und Produktivitätssteigerung in der Fertigung sowie auf die Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung unserer Displays und Services. Ein wesentlicher Teil der Investitionen im Jahr 2025 entfiel auf die Migration unseres bestehenden ERP Systems auf eine neue, technologisch weiterentwickelte ERP Version sowie auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Lublin und Shanghai. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir Investitionen (exklusive Nutzungsrechte nach IFRS 16) in Höhe von TEUR 3.905 (i.Vj. TEUR 3.583) getätigt.

Die wesentlichsten Investitionen teilen sich dabei auf in:

- Zugänge in die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.455 (i.Vj. TEUR 1.093) und
- Zugänge in Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.450
- (i.Vj. TEUR 2.490).

Eine Aufteilung der Investitionen auf die Segmente ergibt sich wie folgt:

- Investitionen im Segment Displays TEUR 1.827 (i.Vj. TEUR 1.623) und
- Investitionen im Segment Systeme TEUR 2.078 (i.Vj. TEUR 1.960).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine sonstigen wesentlichen Investitionsverpflichtungen, mit Ausnahme der bereits eingegangenen Verpflichtung zur Anschaffung einer neuen Produktionsmaschine am Standort Lublin in Höhe von TEUR 2.520.

Liquidität

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt zum Stichtag TEUR 180 (i.Vj. TEUR 21.728). Ausgehend vom negativen Jahresergebnis und weiteren negativen Effekten aus den gesunkenen sonstigen Schulden und vertraglichen Verbindlichkeiten sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert der positive Effekt aus den hohen Abschreibungen und Wertminderungen sowie den im Vergleich zum Vorjahr verringerten sonstigen Vermögenswerte. Die DSO (Days Sales Outstanding) zum 31. Dezember 2025 verbesserten sich auf 46,34 Tage (i.Vj. 49,26 Tage).

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2025 erhöhten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -3.906 (i.Vj. TEUR -3.514). Unter Berücksichtigung der erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2024, der Auszahlungen für Leasingverhältnisse und der Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten resultiert ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -3.715 (i.Vj. TEUR -11.855).

Zum Ende des Jahres verfügte der Konzern über TEUR 12.996 (i.Vj. TEUR 20.428) an liquiden Mitteln. Das Nettofinanzvermögen (liquide Mittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beträgt zum Stichtag TEUR 12.996 (i.Vj. TEUR 20.425).

Zum Stichtag waren offene Bestellungen gegenüber Lieferanten in Höhe von TEUR 87.130 (i.Vj. TEUR 96.351) zu verzeichnen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17.419 auf TEUR 192.652 (i.Vj. TEUR 210.071) verringert. Im Bereich der Aktiva ist dieser Rückgang im Wesentlichen auf die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.558 sowie dem Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 7.432 zurückzuführen. Ebenfalls rückläufig wirkten sich die geminderten Steuerforderungen um TEUR 2.306 sowie der Rückgang der vertraglichen Vermögenswerte um TEUR 1.814 aus. Gegenläufig erhöhte sich die Bilanzsumme durch den Anstieg der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge um TEUR 3.249.

Die Dividendenausschüttung im Berichtszeitraum für das Geschäftsjahr 2024 betrug TEUR 423 (i.Vj. TEUR 423). Die Gesellschaft unterhält zum Bilanzstichtag keine langfristigen Bankverbindlichkeiten.

Der DATA MODUL Konzern weist zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 75,3% (i.Vj. 71,9%) auf.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a)Finanzielle Leistungsindikatoren und Kennzahlen

In nachstehender Tabelle werden die finanziellen Leistungsindikatoren sowie weitere wesentliche Kennzahlen des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

Kennzahlen in TEUR	2025	2024
Auftragseingang	210.431	201.406
Auftragsbestand	132.569	141.270
Umsatz	212.878	226.208
EBIT	-4.901	9.321
Konzernergebnis	-4.576	5.577
Eigenkapitalrendite ³⁷⁾	-3,4%	6,2%
EBIT-Rendite ³⁸⁾	-2,3%	4,1%

DATA MODUL konnte im Geschäftsjahr 2025 die am 16. Oktober korrigierten Ziele bei Umsatz und EBIT erreichen. Durch die erfolgten Investitionen in unseren Produktionsstandorten Polen und China sehen wir uns für die zukünftigen Herausforderungen des Marktes gut gerüstet. Die liquiden Mittel im Konzern betragen TEUR 12.996 und somit verfügt der Konzern zusammen mit den noch nicht genutzten Kreditlinien über eine ausreichende Liquidität, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für Einzelheiten zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird auf das Kapitel 6. Nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht verwiesen.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurs- und Zinseinflüsse, schwankende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft. DATA MODUL

ist als ein international aufgestellter Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Die effiziente Steuerung der Risiken im Sinne eines Frühwarnsystems nimmt daher eine zentrale Rolle ein.

Der Begriff „Risiko“ bezieht sich auf die Möglichkeit ungewisser Ereignisse, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Erreichung unserer Unternehmensziele haben können. Unser Risikomanagementprozess ist darauf ausgerichtet, diese Unsicherheiten zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Ziel ist es, sicherzustellen, dass das Unternehmen in der Lage ist, seine Ziele effektiv zu erreichen, indem mögliche negative Auswirkungen minimiert werden.

Wir verstehen Risiken als unvermeidlichen Bestandteil unternehmerischer Tätigkeiten, und daher betrachten wir es als unsere Verantwortung, diese Risiken systematisch zu analysieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Dies ermöglicht uns, potenzielle negative Konsequenzen zu antizipieren und proaktiv zu handeln, um die Stabilität und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens zu sichern. Unser Risikomanagementansatz ist darauf ausgerichtet, die Balance zwischen Chancen und Risiken zu wahren, um langfristigen Unternehmenserfolg zu gewährleisten.

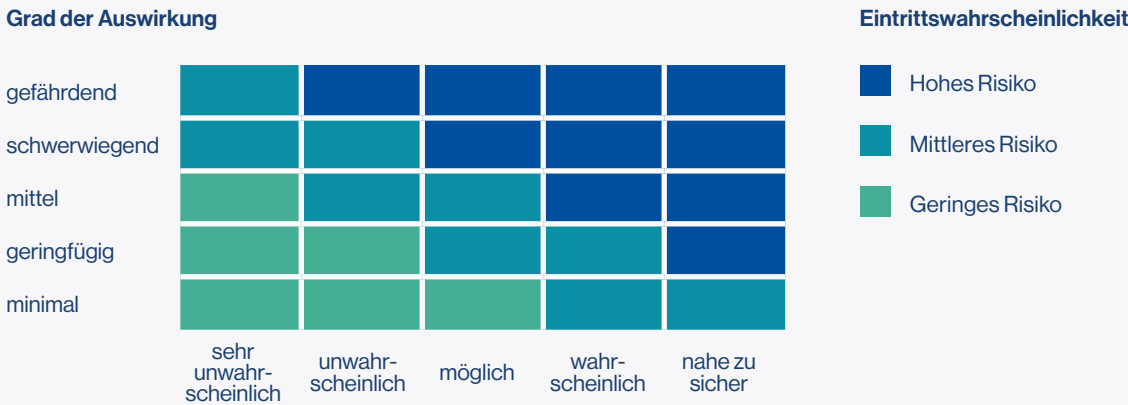
Risikomanagementsystem

Risikostrategische Grundsätze

Das Risikomanagement des DATA MODUL Konzerns dient dem Zweck, die sich im täglichen Geschäftsablauf ergebenden, bekannten, aber auch neu auftretenden Risiken und Chancen für alle im Konzern eingebundenen Unternehmen transparent und damit steuerbar zu machen.

Basierend auf dem COSO-Konzept wurde das Risikomanagementsystem unternehmensspezifisch angepasst. Risikomanagement verstehen wir als fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen zu erfassen, zu analysieren, sofern möglich – zu bewerten und im Anschluss steuernd einzugreifen. Unser Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Managementsystems. Das Ziel ist es Risiken, die das Wachstum oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bereits im Frühstadium zu erkennen, um angemessene Maßnahmen zur Begrenzung ihrer Auswirkungen zu ergreifen. Unser Ansatz erstreckt sich nicht ausschließlich auf die Bewältigung von Risiken. Das Ziel des Risikomanagements liegt auch darin, Potenziale zu erkennen und diese für die Vorteile der DATA MODUL zu nutzen. Unsere Risikopolitik entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern.

Risikoklassifizierungsmatrix



Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist es notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden und auftretenden Risiken zu schaffen. Dies erfolgt durch die Einbindung von verschiedensten Instrumentarien in die Geschäftsprozesse bzw. die Steuerung der Geschäftsprozesse in allen Ebenen unserer Firmengruppe.

Organisation und Zuständigkeiten

Der Vorstand der DATA MODUL AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagement, legt die Risikotragfähigkeit des Unternehmens fest und entscheidet über Risikobewältigungsmaßnahmen bei besonders bedeutsamen Kernrisiken. Er berichtet dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen über die Risikolage des Unternehmens. Durch die Einbettung der Funktion Risikomanagement in das Konzerncontrolling stellen wir sicher, dass über die regelmäßige Betrachtung von Risiken hinaus das Risikomanagement Bestandteil der regulären Geschäftssteuerung ist. Dies ermöglicht es uns, geschäftsübergreifende Risiken besser erkennen zu können. Das Konzerncontrolling koordiniert den Risikomanagementprozess, unterstützt die Risikoverantwortlichen in allen Belangen des Risikomanagements, definiert Schwellenwerte und ist für ein geeignetes Berichtswesen verantwortlich.

Jeder Abteilung bzw. jedem Geschäftsbereich ist ein Risikoverantwortlicher zugeordnet, dessen Aufgabe die Identifikation, Analyse und Überwachung der Risiken in seinem Verantwortungsbereich ist. Er initiiert Risikobewältigungsmaßnahmen und setzt diese in Abstimmung mit dem Risikocontrolling bzw. dem Vorstand um. In unserem Risikomanagementhandbuch haben wir alle wesentlichen Bestandteile

des Risikomanagements dokumentiert und allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Risikoidentifikation

Unser Risikomanagementprozess beginnt damit, dass wir quartalsweise wesentliche Risiken und Risikoursachen nach operativen und funktionalen Risikofeldern identifizieren. Dies geschieht mit der Hilfe von geeigneten Methoden wie Interviews, Checklisten und Fragenkatalogen. Um das Risikobewusstsein zu stärken, werden die einzelnen Fachbereiche in die Risikoinventur miteinbezogen. Schaffung von Risikobewusstsein kann nur durch Transparenz in Bezug auf auftretende Risiken erfolgen. Ziel ist es hierbei auch, die Risiken vor dem Entstehen von Schaden für das Unternehmen aufzuzeigen. Die Risiken werden nach definierten Risikokategorien sowie hinsichtlich ihrer Ursache, dem eigentlichen Risiko und der Auswirkung auf das Unternehmen aufgenommen. Alle Risiken werden in einem Risikokatalog festgehalten, analysiert und bewertet.

Risikobewertung und -steuerung

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung von Risikokorrelationen. Als Bezugsgrößen dienen dabei die im Konzern verwendeten Zielgrößen des aktuellen bzw. folgenden Geschäftsjahres. Soweit eine quantitative Messbarkeit der Risiken nicht möglich ist, erfolgt eine qualitative Einschätzung hinsichtlich ihrer Auswirkung. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungsgrößen (Grad der Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit), die daraus resultierende Risikoklassifizierungsmatrix und die Veränderung der Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr sind in folgenden Tabellen dargestellt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in einem Risiko-

³⁷⁾ EBIT/Eigenkapital (-4.901 TEUR / 145.141 TEUR)
³⁸⁾ EBIT/Umsatzerlöse (-4.901 TEUR / 212.878 TEUR)

portfolio dargestellt und mit der Risikotragfähigkeit, die sich am bilanziellen Eigenkapital orientiert, verglichen. Entsprechend dem potenziellen Grad der Auswirkung auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage, Cashflow und Reputation sowie der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als „Hoch“, „Mittel“ oder „Gering“ klassifiziert. Je nach Wahrnehmung und Positionierung des Risikos ergeben sich unterschiedliche Risikostrategien und daraus abgeleitet spezifische Gegenmaßnahmen sowie Verantwortliche für die Umsetzung dieser Maßnahmen. Die Risikobewältigungsmaßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung unserer risikostrategischen Grundsätze.

Risikoüberwachung und -berichterstattung

Da Risiken ständigen Änderungen unterliegen, wird einerseits deren Entwicklung und andererseits die Angemessenheit und Effektivität der aktuellen Strategie im Umgang mit Risiken von den Risikoverantwortlichen und dem Risikobeauftragten kontinuierlich beobachtet. Eine ständige Verfolgung der geplanten Risikobewältigungsmaßnahmen anhand eines Statusberichtes stellt ein wichtiges Werkzeug in der Risikoüberwachung dar. Das Risikoreporting unter Berücksichtigung von Risikokategorien und Risikoarten ist ein fester Bestandteil des monatlichen Vorstandsberichts. Dadurch wird sichergestellt, dass sich die Geschäftsführung ein Gesamtbild der Risikolage verschaffen kann. In diesem Zusammenhang erstellen wir einen quartalsweisen Risikobericht und in den Monats-, Quartals- und Jahresabschlussbesprechungen betrachten wir Chancen und Risiken für die einzelnen Geschäftsbereiche der DATA MODUL.

Durch eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung ist zudem sichergestellt, dass auch neben den genannten Meldezeitpunkten neue wesentliche Risiken umgehend an den Vorstand gemeldet werden. Aufgrund der sehr naheliegenden Geschäftsbereiche werden die Chancen und Risiken zur Steuerung des Konzerns auf Gesamtebene betrachtet und nicht auf den einzelnen Segmenten verteilt. Die aufgeführten Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir derzeit nicht kennen oder für wesentlich halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen. Den künftigen Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken bestehen zum Stichtag unserer Kenntnis nach nicht. Die Chancen und Risiken werden nach dem Netto-Prinzip unter Berücksichtigung ggf. kompensierender Effekte dargestellt.

a) Unternehmensstrategische Risiken

Geschäftsmodellrisiko

Ziele unserer Geschäftstätigkeit sind Wachstum und Geschäftserfolg. Unter deren Berücksichtigung werden

die Investitions- und Beteiligungsentscheidungen im Konzern getroffen. Das in den vergangenen Jahren erfolgreich in den Markt eingeführte Produktportfolio der Embedded- und Touch- Systeme sowie Curved-Monitore ist ein fester Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die wir in interne Projekte und strategischen Entscheidungen gesetzt haben, nicht erfüllt werden. Im Segment Displays besteht ein erhöhtes Geschäftsmodellrisiko insofern, dass asiatische Zulieferer das Geschäftsmodell der Distribution kopieren und direkten Zugang zu unseren Kunden suchen. Investitionen können sich als unrentabel erweisen und unsere Entscheidung, die Entwicklung zu einem Anbieter kompletter Systeme voranzutreiben, sich als falsch herausstellen. Dem Risiko versuchen wir kontinuierlich durch regelmäßige Marktanalyse und Beobachtungen im Bereich des Segments Systeme entgegenzusteuern.

DATA MODUL ist weltweit tätig und unterhält global diverse Produktions- und Vertriebsstandorte. Die Standortausrichtung kann hierbei Risiken bergen, die sich aus unzureichender Berücksichtigung von Faktoren wie Marktpotenzial, logistische Effizienz und Verfügbarkeit von Arbeitskräften ergeben. Diese Aspekte können potenziell Auswirkungen auf die Ressourcennutzung und die Betriebskosten haben. DATA MODUL führt bei der Standortwahl tiefgreifende Analysen durch, um ein vollumfängliches Bild über alle Vor- und Nachteile sowie mögliche Risiken zu erhalten. Zudem unterliegen die bereits bestehenden Standorte einer permanenten Prüfung.

Bei strategischer Planung und Koordination in wichtigen Unternehmensbereichen steht DATA MODUL vor der Herausforderung, potenzielle Ineffizienzen und strukturelle Risiken zu identifizieren und zu adressieren. Ein effektives Monitoring von Projekten und Prozessen sowie die rechtzeitige Wahrnehmung von Warnsignalen zur Vermeidung von Fehlentwicklungen und Missmanagement sind wesentliche Punkte unseres internen Kontrollsystems. Das Gesamtrisiko wird als Mittel (V.j. Gering) bewertet.

Managementrisiken

Unterschiedliche Zielsetzungen der Anspruchsgruppen der DATA MODUL, können potenzielle Konflikte und Entscheidungshemmnisse hervorrufen. Diese Unterschiede können die strategische Ausrichtung und Entscheidungsfindung erschweren und im schlimmsten Fall zu ineffizienten Prozessen oder einer mangelnden Anpassungsfähigkeit führen. Eine enge Abstimmung, insbesondere mit den Shareholdern

und dem Betriebsrat, ist für uns entscheidend, um gemeinsame Ziele zu definieren und eine konsistente Ausrichtung zu gewährleisten. Dadurch tragen wir aktiv dazu bei, die Interessen der verschiedenen Gruppen zu harmonisieren und die Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu stärken. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Umweltrisiken

Umweltrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Naturkatastrophen können erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen haben. Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen, Hitzewellen oder Stürme können Produktionsprozesse beeinträchtigen, Lieferketten stören und die Verfügbarkeit von Rohstoffen reduzieren. Längerfristige Folgen des Klimawandels, wie steigende Meeresspiegel oder veränderte klimatische Bedingungen, können die Standortwahl und Betriebskosten nachhaltig beeinflussen. Eine systematische Bewertung dieser Risiken, das Ergreifen von Präventions- und die Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die Unternehmensstrategie sind wesentliche Schritte, die wir ergreifen, um potenzielle Auswirkungen für DATA MODUL zu minimieren und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltveränderungen zu stärken. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

b) Marktrisiken

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Absatzrisiko

Die Nachfrage nach den Produkten der DATA MODUL ist teilweise von zyklischem Nachfrageverhalten und von Volatilität gekennzeichnet. Zusätzlich hängt die Nachfrage von den konjunkturellen Schwankungen in unseren Märkten ab und könnte sich künftig auch rückläufig entwickeln.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen internationaler Konflikte sind weiterhin von hoher Unsicherheit und volatilen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine dauert auch Anfang 2026 an; trotz einzelner diplomatischer Initiativen ist ein nachhaltiger Konfliktabschluss derzeit nicht absehbar. Die weitere Entwicklung des Konflikts bleibt ungewiss und kann weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität in Europa und angrenzenden Regionen haben.

Auch die Lage im Nahen und Mittleren Osten bleibt angespannt. Trotz zeitweiser Waffenruhen und Deeskalationsbemühungen besteht weiterhin das Risiko einer erneuten Eskalation sowie einer Ausweitung der bestehenden Konflikte auf weitere Staaten. Zudem haben die zunehmenden geopolitischen Spannungen rund um Grönland an Bedeutung gewonnen. Das wachsende strategische Interesse internationaler

Akteure an der Region, insbesondere im Zusammenhang mit sicherheitspolitischen Fragestellungen und dem Zugang zu Rohstoffen, birgt das Risiko politischer Spannungen und möglicher Konflikte. Eine Verschärfung dieser Entwicklungen könnte weitere Unsicherheiten für das internationale wirtschaftliche Umfeld nach sich ziehen.

Eine Eskalation oder Ausweitung internationaler Konflikte und Kriege kann zu weiteren wirtschaftlichen Einschränkungen, politischen Instabilitäten sowie zu erhöhten Unsicherheiten in den betroffenen Märkten führen. DATA MODUL unterhielt und unterhält keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Lieferanten in den unmittelbar von den genannten Konflikten betroffenen Ländern.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage ist weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt, die potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten haben können. Insbesondere die angespannte wirtschaftliche Situation in Deutschland, gekennzeichnet durch schwaches Wirtschaftswachstum sowie strukturelle Belastungen, stellt eine Herausforderung dar.

Darüber hinaus bestehen auf globaler Ebene weiterhin handelspolitische Konflikte, die das internationale wirtschaftliche Umfeld belasten. Insbesondere die handelspolitische Ausrichtung der USA ist mit erhöhten Unsicherheiten verbunden. Angekündigte oder mögliche protektionistische Maßnahmen, wie die Einführung zusätzlicher Strafzölle oder die Verschärfung bestehender Handelsbeschränkungen, können weltweit Einfluss auf das Nachfrageverhalten haben – sowohl auf den Absatzmärkten als auch im Einkaufsbereich.

DATA MODUL ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug zu reagieren und dadurch Marktanteile an den Wettbewerb zu verlieren. Diesem Risiko versuchen wir durch sehr enge Kontakte zu den Displayherstellern auf der einen und unseren Kunden auf der anderen Seite entgegenzuwirken. Da Markttrends nicht immer Garantie für einen nachhaltigen Erfolg sind, kann ihre Verfolgung sich langfristig auch als unrichtig herausstellen. Der Verlust von Großkunden an den Wettbewerb stellt ebenso ein wesentliches Risiko in der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL dar. Änderungen in der Gesetzgebung sowie neue Regularien könnten zu Nachfrageschwankungen in bestimmten Branchen oder Zielmärkten führen.

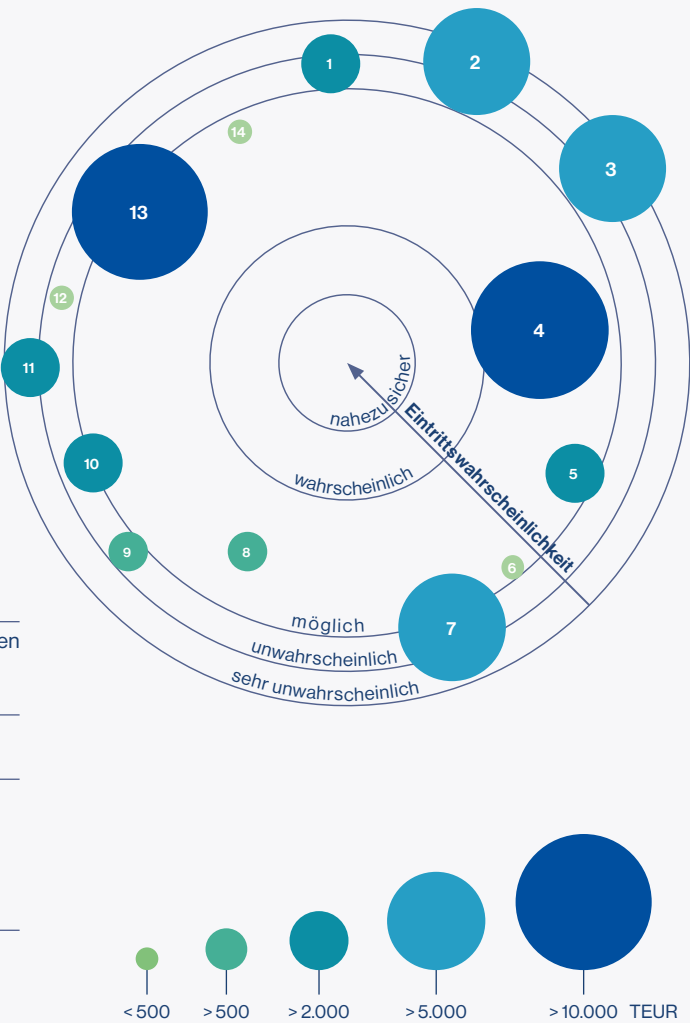
Risikoportfolio

Erläuterungen:

Eintrittswahrscheinlichkeit
Sehr unwahrscheinlich < 10%
Unwahrscheinlich < 20%
Möglich < 60%
Wahrscheinlich < 80%
Nahezu sicher > 80%

Kreisgröße =
potentielle Auswirkung vor
Risikobewältigungsmaßnahme

Risikokategorie	Nr.	Wesentliche Risiken
Strategische Risiken	1	Geschäftsmodellrisiken
	2	Managementrisiken
	3	Umweltrisiken
Marktrisiken	4	Absatzrisiken
	5	Beschaffungsrisiken
Operative Risiken	6	Logistikrisiken
	7	IT-Risiken
	8	Personalrisiken
	9	Produktionsrisiken
	10	Produktrisiken
Stakeholder Risiken	11	Compliancerisiken
	12	Reputationsrisiken
	13	Finanzrisiken
	14	Betrugsrisiken



Eines unserer Ziele ist es, Innovations- und Technologieführer in unseren Märkten zu sein. Dies und die Tatsache, dass wir uns in innovationsgeprägten Märkten bewegen, stellen besondere Anforderungen an unser Leistungsportfolio. Das Geschäft mit Flachdisplays ist von einem starken Wettbewerb geprägt. Typisch ist außerdem, dass die Preise für einen Teil unserer Produkte im Laufe ihres Lebenszyklus fallen. Von immer größerer Bedeutung wird die Fähigkeit, neue marktgerechte Produkte schnell zu entwickeln und erfolgreich zu vermarkten. Dieser begegnen wir, indem wir auf der einen Seite eine intensive Entwicklungsarbeit betreiben. Hier stehen wir insbesondere immer mehr im direkten Wettbewerb mit unseren chinesischen Lieferanten und deren bekanntem Chinese-Speed. Auf der anderen Seite sind wir bestrebt, die Kundenanforderungen frühzeitig zu erkennen und in unsere Produkte und Produktentwicklungen einfließen zu lassen. Das Gesamtrisiko wird als Hoch bewertet.

Beschaffungsrisiken

Der Flachdisplaymarkt wird von wenigen Herstellern dominiert, die überwiegend in Fernost ansässig sind. Die Versorgung mit Halbleitern ist nicht einheitlich: Während sich Teile der allgemeinen Marktlage stabilisiert haben, bestehen bei bestimmten Chiptypen – insbesondere bei spezialisierten und leistungsfähigen Bausteinen – weiterhin Angebotsengpässe. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem China-Taiwan-Konflikt, bleibt die Versorgungslage mit erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Logistische Risiken für den Warentransport von Fernost nach Europa wirken zusätzlich belastend. Die Sicherheitslage entlang zentraler Seehandelsrouten, insbesondere im Bereich des Suezkanals, führt zu verlängerten Lieferzeiten sowie zu erhöhten Transport- und Versicherungskosten. Diesen Risiken begegnet die DATA MODUL durch eine aktive Lagerbestandssteuerung sowie ein strategisches und vorausschauendes Einkaufsverhalten.

Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich aus der handelspolitischen Ausrichtung der USA. Mögliche protektionistische Maßnahmen, wie zusätzliche Zölle oder Handelsbeschränkungen, können den internationalen Warenverkehr beeinträchtigen und sich auf Beschaffungskosten, Lieferzeiten und Verfügbarkeit von Vorprodukten auswirken.

Aufgrund der Konzentration auf wenige Lieferanten sowie der Notwendigkeit, Sicherheitsbestände vorzuhalten, können Abwertungsrisiken auf Lagerbestände entstehen, insbesondere wenn Kunden Liefertermine verschieben oder Aufträge stornieren. Das Risiko fallender Preise wird im Rahmen der laufenden Bestandsbewertungen gemäß den geltenden Bilanzierungsrichtlinien berücksichtigt. Die durchschnittliche Lagerreichweite stieg im Berichtsjahr auf 189 Tage gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 188 Tagen, um möglichen Lieferengpässen vorzubeugen. Aufgrund der anhaltenden Inflation besteht ein Preisrisiko auf der Beschaffungsseite. Diesem wirken wir mit stetiger Prüfung unserer Margen in Verbindung mit verkaufsseitigen Preisanpassungen entgegen.

DATA MODUL beobachtet und bewertet laufend das wirtschaftliche, politische, rechtliche und soziale Umfeld, um die daraus resultierenden Chancen und Risiken rechtzeitig in die Unternehmensentscheidungen einbeziehen zu können. Das Gesamtrisiko wird als Hoch bewertet.

c) Operative Risiken

Produktrisiken

Aufgrund der Erhöhung der Wertschöpfung, die DATA MODUL für seine Kunden übernimmt, erhöht sich auch die Produktionstiefe der DATA MODUL Produkte. Damit einhergehend könnten Risiken hinsichtlich der Produktqualität und damit auch der Kundenzufriedenheit bestehen. Dem wirken wir durch eine konsequente Qualitätssicherung entgegen, die eine besondere Rolle in unserer Wertschöpfungskette einnimmt, um die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Durch die zunehmende Produktionsauslastung könnten auch allgemeine Prozessrisiken auftreten und unsere Lieferfähigkeit beeinträchtigen. Regelmäßige Lieferantenaudits durch unsere Qualitätssicherung sehen wir als einen wichtigen Schritt, um schon früh in der Lieferkette dafür zu sorgen, dass Qualität und Lieferbereitschaft gewährleistet sind.

Eine führende Stellung in der Qualität grenzt uns positiv vom Wettbewerb ab. Es ist unser Ziel, diesen Vorsprung zu halten und weiter auszubauen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert das schnelle Erkennen und die schnelle Behebung von möglichen Schwachstellen unserer Produkte. Dies fördern

wir durch die fortlaufende Arbeit an Innovation und Qualität. Gegenüber unseren Kunden haften wir für die Qualität unserer Produkte. Das Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung sehen wir als ein zentrales Element in der Minimierung dieser Risiken. Dennoch verbleibt erfahrungsgemäß ein geringes Restrisiko. Die Verwicklung in Rechtsstreitigkeiten entsteht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, so aus Behauptungen falscher Lieferung von Produkten und Dienstleistungen, Produkthaftungen, Produktfehlern, Qualitätsproblemen oder Schutzrechtsverletzungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderen Rechtsstreitigkeiten DATA MODUL nicht Schaden zufügen.

Durch fehlerhafte Produkte könnte es zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden gegen Gesellschaften der DATA MODUL Gruppe kommen. Für Gewährleistungsansprüche bzw. Rechtsstreitigkeiten bilden wir Rückstellungen, sofern es nach unserer Einschätzung wahrscheinlich ist, dass entsprechende Verpflichtungen bestehen und eine adäquate Schadenseinschätzung möglich ist. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen.

Die Vermeidung von Entwicklungsfehlern ist von entscheidender Bedeutung, um die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte sicherzustellen. Wir erkennen an, dass Entwicklungsfehler nicht nur kostspielig, sondern auch imagebeeinträchtigend sein können. Daher haben wir definierte Prozesse und umfassende Checklisten implementiert, um aktiv gegen potenzielle Fehlerquellen vorzugehen. Diese strukturierten Arbeitsabläufe gewährleisten eine systematische Überprüfung und Validierung während des gesamten Entwicklungszyklus. Unser Ziel ist es, durch klare Richtlinien und standardisierte Prozeduren das Risiko von Fehlern zu minimieren und damit qualitativ hochwertige Produkte an unseren Kunden zu liefern. Das Gesamtrisiko wird als Mittel bewertet.

Produktionsrisiken

Die Bewältigung von Produktionsrisiken ist von essenzieller Bedeutung, um einen reibungslosen und effizienten Betrieb sicherzustellen. Unser Ziel ist es hierbei, einen möglichst konstanten und reibungslosen Ablauf bei der Produktion unserer Produkte zu gewährleisten. Um dem Risiko des Ausfalls von Produktionsinfrastruktur wirkungsvoll zu begegnen, verfügen die Standorte Weikersheim (Deutschland), Lublin (Polen) sowie teilweise Shanghai (China) über identische Produktionstechnologien. Dadurch sehen wir einen klaren Vorteil in

der Produktion bei technischen Ausfällen an einem Standort und versuchen hiermit das Risiko erheblicher Produktionsunterbrechungen zu minimieren. Darüber hinaus führen wir regelmäßige Wartungen und umfassende Überprüfungen unserer Produktionsanlagen durch. Diese präventiven Maßnahmen dienen dazu, potenzielle Defekte frühzeitig zu identifizieren und zu beheben, wodurch die Zuverlässigkeit und Effizienz unserer Fertigungsprozesse maximiert werden soll. Dem Risiko steigender Energiekosten wurde durch langfristige Verträge mit Versorgungsanbietern entgegengewirkt. Die Aufrechterhaltung der Stromversorgung im Falle von Black-outs wird durch die Anschaffung von Notstromaggregaten an den Standorten Weikersheim und Lublin sichergestellt.

DATA MODUL ist außerdem externen Risiken wie Naturkatastrophen, Feuer und Unfällen ausgesetzt. Schäden an Gebäuden, Produktionsanlagen und Lagerhäusern des Konzerns können zur Unterbrechung der Geschäftsaktivitäten führen. Dem wirken wir auf verschiedene Weise entgegen. Neben unserem Versicherungsschutz haben wir Notfallpläne implementiert, um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

IT-Risiken

In einer zunehmend digitalisierten Geschäftsumgebung sind IT-Risiken zu einem zentralen Anliegen für Unternehmen geworden. Die Sicherstellung der Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Informationstechnologien ist entscheidend, um potenzielle Bedrohungen für Daten, Systeme und Geschäftsprozesse proaktiv zu identifizieren und zu bewältigen. Um drohende Gefahren abzuwenden, werden Genehmigungsprozesse, Zugriffsprofile und Technologien eingesetzt. Für alle kritischen Datenbestände werden täglich Datensicherungen erstellt; außerdem führen wir regelmäßig sogenannte Disaster-Recovery-Tests durch. Als Folge eines Cyberangriffs wurde ein besonderes Augenmerk auf die Überprüfung der IT-Sicherheitsmaßnahmen gelegt. Um zukünftigen Angriffen noch besser entgegenzuwirken und den Verlust, die Modifikation und den Diebstahl von Daten zu vermeiden, wurden verstärkte Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Neben regelmäßigen, verpflichtenden Schulungen für alle Mitarbeitenden wurde auch in die IT-Infrastruktur auf der Software- und Hardwareebene investiert. Diese Maßnahmen, darunter neue Sicherheitsprotokolle und verbesserte Back-up-Verfahren, tragen dazu bei, das Risiko erfolgreicher Cyberangriffe zu verringern. Zusätzlich lassen wir unsere Schutzmaßnahmen durch externe Spezialisten bezüglich Effektivität und Effizienz begutachten. Um die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse aktuell und zukünftig zu gewährleisten, werden die IT-Systeme ständig überprüft und

weiterentwickelt. Des Weiteren sind die Mitarbeitenden des Unternehmens zur Einhaltung einer IT-Richtlinie verpflichtet. DATA MODUL hat im vergangenen Jahr weitreichende Maßnahmen unternommen, um das IT-Risiko weitestgehend zu reduzieren. Das Gesamtrisiko wird als Mittel bewertet.

Personelle Risiken

Aus Sicht des Managements wird der Erfolg des DATA MODUL Konzerns im Wesentlichen von dem umfassenden Wissen und der langjährigen Erfahrung sowie der hohen Motivation und dem Engagement der eigenen Mitarbeitenden getragen. Wir versuchen die Firmenphilosophie „Erfolg durch Kompetenz und Verantwortung“ auch in der Personalpolitik umzusetzen. Dem immer intensiveren Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet der Konzern mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten, gezielter Mitarbeiterförderung sowie durch leistungs- und erfolgsabhängige Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Flache Hierarchien, eine offene Kommunikationspolitik und ein stetiger Wissensaustausch fördern die Zufriedenheit der DATA MODUL Mitarbeitenden. Auch durch die kontinuierliche Ausbildung einer Vielzahl junger Menschen im Unternehmen betreiben wir gezielte Nachwuchsförderung. Durch die zunehmende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage sehen wir momentan eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt verbunden mit einer verbesserten Verfügbarkeit von Fachkräften. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Logistikrisiken

Wiederkehrende Ereignisse, wie die Angriffe der Huthi-Rebellen auf Schiffe haben gezeigt, dass Kriege, Naturkatastrophen oder sonstige Störungen erhebliche Auswirkungen auf den internationalen Warentransport haben können. Solche unvorhergesehenen Zwischenfälle können zu Verzögerungen, Umleitungen und letztendlich zu einer unerwarteten Steigerung der Frachtkosten führen. Um Logistikrisiken zu mindern, wurden eine Transportversicherung implementiert, um finanzielle Verluste abzudecken, und eine regelmäßige Preisanalyse eingeführt, um flexibel auf Marktschwankungen reagieren zu können. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

d) Stakeholder Risiken

Finanzielle Risiken

Die weltweite Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen mit sich. Als Fremdwährungen hat der US-Dollar, der polnische Zloty, der chinesische Renminbi und

der Hongkong-Dollar für das Unternehmen größere Bedeutung. Da unser Konzern Währungsrisiken ausgesetzt ist, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken ein wichtiger Bestandteil unseres Risikomanagements. Die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte zur Sicherung der in Euro kalkulierten Wareneinkäufe erfolgt im Wesentlichen über Natural Hedging. Ziel der Fremdwährungssicherung ist dabei die Sicherung der kalkulierten Margen im Sinne der Vermeidung von Währungsverlusten und somit Kostenerhöhungen für Zukaufteile. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kreditlinien unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Das weiterhin hohe Niveau der Kreditzinsen könnte zu einem Anstieg des Zinsaufwandes im Konzernabschluss führen. In Einzelfällen hat die Zugehörigkeit zur ARROW-Gruppe negativen Einfluss auf das Rating bei den Banken für die DATA MODUL.

Derzeit verfügt der DATA MODUL Konzern über Kreditlinien und Avalrahmen in Höhe von insgesamt TEUR 48.500 (keine Inanspruchnahme der Kreditlinien zum Stichtag). Diese Linien sind von verschiedenen Banken in bilateralen Vereinbarungen zum aktuellen Zeitpunkt gewährt. In den Kreditvereinbarungen mit den Banken gibt es keine finanziellen Covenants neben den gewöhnlichen quartalsweisen Informationspflichten. Das Management geht davon aus, dass uns diese Kreditlinien im bisherigen Umfang bzw. gemäß unserem Bedarf auch weiterhin zur Verfügung stehen. Die Liquiditätssituation unseres Unternehmens ist weiterhin gut und es bestanden und bestehen derzeit keine Liquiditätsrisiken. Im Falle eines zukünftigen Change of Control soll mit den Banken die weitere Zusammenarbeit besprochen werden.

Die Ausfallrisiken ergeben sich aus der Gefahr, dass der Vertragspartner bei einem Geschäft seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann und dadurch bei DATA MODUL finanzielle Verluste verursacht werden. Zur Absicherung von Forderungsausfallrisiken werden Kunden einer Bonitätsprüfung unterzogen sowie der Forderungsbestand großteils durch eine Warenkreditversicherung abgesichert. Im Einzelfall werden nach Bedarf Sicherungsmaßnahmen mit Kunden vereinbart. Die durchschnittliche Reichweite der Forderungen (DSO) lag in 2025 bei 46,34 Tagen (i.Vj. 49,26 Tage). Aufgrund der bestehenden Warenkreditversicherung und der Bonitätsprüfung wird auch im Geschäftsjahr 2026 mit keinen erhöhten Forderungsausfällen gerechnet. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Compliancerisiken

Als internationales und kapitalmarktorientiertes Unternehmen bewegt sich die DATA MODUL in einem Umfeld

vielfältiger gesetzlicher Bestimmungen. Eine Vielzahl von Compliance Gesetzen und Bestimmungen zu Steuer- und Zollangelegenheiten sowie die laufende Änderung dieser Regelungen beeinflussen die weltweiten Geschäftspraktiken der Unternehmensgruppe. Verstöße gegen diese Bestimmungen, wie auch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, können erhebliche Bußgelder, zusätzliche Kosten sowie negative mediale Berichterstattung nach sich ziehen. Auch der Verstoß durch Mitarbeitende des Unternehmens gegen geltende Richtlinien ist ein Risiko, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist. Um derartigen Risiken proaktiv zu begegnen, greift DATA MODUL auf die laufende Beratung durch Anwalts- und Steuerkanzleien zurück. Die Veränderungen in der Gesetzgebung werden genau beobachtet und notwendige Maßnahmen ergriffen, um rechtskonforme Geschäftspraktiken sicherzustellen. Mitarbeitende werden bedarfsgerecht geschult und interne Kontrollmechanismen etabliert. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Reputationsrisiken

DATA MODUL ist bestrebt darin, das positive öffentliche Bild des Unternehmens auch zukünftig aufrecht zu erhalten. Faktoren wie Verstöße gegen Umweltauflagen, Schwächen in der Corporate Governance oder negative Berichterstattung in den Medien, könnten dieses negativ beeinflussen. Solche Ereignisse können nicht nur das öffentliche Ansehen des Unternehmens, sondern auch das Vertrauen von Investoren, Kunden und anderen Anspruchsgruppen beeinträchtigen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, kontinuierlicher Umsetzung aller Regeln und Vorschriften sowie proaktive Maßnahmen sichern wir langfristige die Glaubwürdigkeit und Marktstellung der DATA MODUL. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Betrugsrisiken

Wir sehen uns mit verschiedenen Betrugsrisiken konfrontiert, die Auswirkungen auf unsere finanziellen und operativen Abläufe haben können. Dem Risiko finanziellen Betrugs entgegen wirken wir mit einer ständigen Überwachung und der Implementierung strenger Kontrollmechanismen, um unrechtmäßige Transaktionen oder Manipulationen zu verhindern. In der Lieferkette sehen wir das Risiko von Betrug, beispielsweise durch falsche Angaben von Zulieferern oder gefälschte Dokumentationen, was zu Störungen und erhöhten Kosten führen kann. Zudem sind wir uns des Insider-Betrugsrisikos bewusst, bei dem interne Mitarbeitende unrechtmäßige Vorteile erlangen oder Unternehmensressourcen missbrauchen könnten. Das Risiko des Identitätsdiebstahls stellt eine weitere Herausforderung dar, insbesondere im Hinblick auf den Schutz sensibler Daten und die Verhinderung unautorisierter

Zugriffe. Durch die Kombination aus technologischen Lösungen, verpflichtenden Schulungsmaßnahmen und einer Kultur der Wachsamkeit begegnen wir diesen Risiken wirksam und wahren so die Integrität unserer Abläufe. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Fazit

Zum Berichtszeitpunkt sieht der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand des DATA MODUL Konzerns gefährden können. Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung eine Gefährdung des DATA MODUL Konzerns nicht erkennen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem, welches aus dem COSO Rahmenkonzept abgeleitet ist, umfasst die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagements setzt DATA MODUL konzernweit etablierte Controlling-Instrumente ein. Dabei arbeitet DATA MODUL mit Hilfe finanzieller Leistungsindikatoren. Bei den finanziellen Leistungsindikatoren werden vor allem Plan-Ist-Analysen herangezogen, um die Zielerreichung der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL zu ermitteln. Dabei sind die Überwachung der Projektkosten und der Grad der Abweichung von der Planung als Leistungsindikator von besonderer Bedeutung. Die Leistungsindikatoren werden in Verbindung mit den quantitativen und qualitativen Leistungsindikatoren geprüft. DATA MODUL überwacht diese Indikatoren im Rahmen des integrierten Projektmanagements und -controllings. Dem Vorstand der DATA MODUL AG wird hierzu regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet. Im Rahmen der Berichterstattung werden sämtliche Projekte unter Berücksichtigung aller Leistungsindikatoren ausführlich analysiert.

Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Die Bonität von Schuldnern wird, soweit angezeigt, vor der erstmaligen Belieferung mit Hilfe von Kreditagenturen und danach in periodischen Abständen überprüft. Anlassbe-

zogene Prüfungen finden statt, sobald sich Hinweise auf eine Änderung der Bonität ergeben. Soweit erforderlich, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die DATA MODUL stellt die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung mit Hilfe des konzernweiten internen Kontrollsystems sicher. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems umfasst organisatorische und technische Maßnahmen, z.B. Abstimmungsprozesse, automatisierte Plausibilitätsprüfungen sowie Funktionstrennungen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und strategischen Geschäftsfelder und Abteilungen eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlageberichtes maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess,
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des konzernweiten Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Konzernvorstands und auf Ebene der strategischen Geschäftsfelder sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften,
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen und

- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

3.2 Chancenbericht

Im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeit ergeben sich neben den Risiken auch ständig Chancen, die wir identifizieren, bewerten und im Anschluss entsprechend danach handeln. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen, wobei die Reihenfolge die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für DATA MODUL widerspiegelt. Die beschriebenen Chancen sind notwendigerweise nicht die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen regelmäßigen Änderungen unterworfen, da sich unser Unternehmen, unsere Märkte und die Technologien kontinuierlich und schnell weiterentwickeln. Daraus können sich neue Chancen ergeben, bereits existierende können an Relevanz verlieren oder zunehmen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen, die wir heute sehen, nicht realisieren lassen.

Chancen sind positiv konnotierte, dennoch unsichere Ereignisse oder Umstände, die einen Einfluss auf die Erreichung der Unternehmensziele haben können. Im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses erkennen wir an, dass nicht alle Unsicherheiten zwangsläufig negativ sind. Vielmehr verstehen wir Chancen als Potenziale für vorteilhafte Entwicklungen, die, wenn richtig erkannt und genutzt, das Unternehmen vorantreiben können. Der Fokus unseres Risikomanagementansatzes liegt nicht nur auf der Identifizierung und Bewältigung von Risiken, sondern auch auf der proaktiven Erkennung und Nutzung von Chancen. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise streben wir danach, nicht nur mögliche negative Auswirkungen zu minimieren, sondern auch positive Entwicklungen zu fördern. Der systematische Umgang mit Chancen ermöglicht es uns, das volle Potenzial unseres Unternehmens auszuschöpfen und nachhaltigen Erfolg zu sichern.

Konjunktur und Produktportfolio

Wir leben in einer Welt der schnellen Information. Informationen an jedem Ort der Erde erhalten, bearbeiten und weiter-senden, nimmt einen wichtigen Platz im heutigen Alltag ein. Diese Informationen werden in den nächsten Jahren immer mehr über Displays kommuniziert. Eine Welt, in der die Menschen und ihre Lebensqualität direkt vom Fortschritt profitieren. Durch unsere Produkte liefern wir einen Beitrag zu diesem Fortschritt und sehen uns aus diesem Grund mit dem richtigen Produkt am Markt präsent.

Für DATA MODUL ergeben sich auch Chancen aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Basierend auf der erwarteten mittelfristigen moderaten Erholung der Weltwirtschaft und im Hinblick auf verstärkte Investitionen in moderne Kommunikationsmedien gehen wir davon aus, dass DATA MODUL in den nächsten Geschäftsjahren eine zumindest stabile bis leicht steigende Unternehmensentwicklung aufweisen wird (siehe Angabe im Lagebericht 3.3 Prognosebericht).

Die Chancen für eine positive Entwicklung sehen wir in unseren verstärkten Anstrengungen für Forschung und Entwicklung bezüglich den Ansteuerelektroniken sowie im Geschäftsfeld Industrie, wo wir mit speziell entwickelten Nischenprodukten als OEM-Zulieferer tätig sind. Zusätzliches Potential sehen wir in unseren neu entwickelten Kompetenzen im Bereich der Touch- und Optical Bonding Technologie sowie im Bereich der Displayfertigung für Curved-Module. Einige Kundenaufträge zeigen uns das bestehende Potential auf.

In der Erweiterung unseres Produktportfolios um Displays „Made in Europe“ sehen wir in Bezug auf drohende US-amerikanische Strafzölle auf Produkte aus Asien, einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil unserer Produkte auf dem amerikanischen Markt.

Attraktive Entwicklungschancen sehen wir für DATA MODUL auch in der weiteren Globalisierung unseres Geschäfts. Wachstum verspricht die mittelfristige Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in den USA und China. Dadurch können wir den Unternehmenswert langfristig nachhaltig steigern. Die Chance bewerten wir insgesamt als Hoch.

Akquisitionen und Wettbewerb

Wir sind ständig bestrebt, unsere führende Technologieposition zu verbessern, zusätzliche Marktpotentiale zu erschließen und unser Produktportfolio weiterzuentwickeln und beobachten daher kontinuierlich unsere gegenwärtigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Partnerschaften und gezielte Akquisitionen, mit denen wir unser organisches Wachstum zusätzlich steigern können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Marktposition an unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in ausgewählten Bereichen zu ergänzen.

Der verstärkte Wettbewerb der Unternehmen in den Märkten, in denen wir aktuell tätig sind, fordert uns und unsere Kunden zu ständiger Innovation heraus. Daraus lassen sich aufgrund

des Geschäftsmodells von DATA MODUL kontinuierliche Geschäftschancen ableiten. Die aktuelle Marktsituation bietet jedoch auch Chancen zur Erhöhung der Marktanteile durch den potenziellen Wegfall schwächerer Wettbewerber. Aufgrund der in unterschiedlichen Marktsegmenten und Branchen aufgestellten Geschäftsbereiche ist DATA MODUL von der Entwicklung einzelner Branchen weniger abhängig. Die Chance bewerten wir insgesamt als Hoch.

Wertschöpfung

Die Kostenposition der DATA MODUL AG kann potentiell durch die Verlagerung von Wertschöpfung in kostengünstigere Länder weiter verbessert werden. Dies soll unter anderem mit unserem erweiterten Produktionsstandort in Polen und China realisiert werden. Die Verlagerung bestimmter Wertschöpfungsaktivitäten wie Einkauf, Produktion, Entwicklung und Wartung in Märkte wie den BRICS-Staaten könnte es uns ermöglichen, unsere Kosten zu senken und unsere globale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, insbesondere im Vergleich mit Wettbewerbern aus Ländern mit vorteilhafteren Kostenstrukturen. Ebenso befinden wir uns in einem Prozess der fortlaufenden Entwicklung und Implementierung von Initiativen zur Kostensenkung, Kapazitätsanpassung, Prozessverbesserung sowie zur Bereinigung unseres Portfolios. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld ergänzt eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur den Wettbewerbsvorteil der Innovationskraft.

DATA MODUL sieht sich für die kommenden Geschäftsjahre aufgrund des zukunftsfähigen Produktportfolio auf Basis der fortschrittlichen Entwicklung neuer Technologien gut aufgestellt, um die sich ergebenden Marktchancen zu nutzen. Die Chance bewerten wir insgesamt als Hoch.

Gleichwohl sind unverändert Unsicherheiten zu konstatieren, die eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen gefährden könnten (siehe Angaben im Lagebericht 2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und 3.3 Prognosebericht).

3.3 Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des DATA MODUL Konzerns und den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zum Zeitpunkt der Berichterstellung als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen bleiben 2026 herausfordernd.³⁹⁾ Die ökonomische Entwicklung wird erneut stark von politischen Entscheidungen und Weichenstellungen und von den Entwicklungen in den geopolitischen Krisengebieten wie der Ukraine und im Nahen Osten geprägt sein. In unserem Basisszenario gehen wir davon aus, dass der Krieg in der Ukraine trotz wiederholter Friedensinitiativen weitergeht und der Frieden im Gaza-Streifen brüchig bleibt. In Venezuela oder Grönland könnten neue Krisenherde entstehen. Nach dem intensiven Schlagabtausch zwischen den USA und China dürfte es bei Zöllen und Exportbeschränkungen für Seltene Erden im Jahr 2026 eine Verschnaufpause geben. Mit der anhaltenden Verlagerung chinesischer Exporte nach Europa, die den durch hohe Energiepreise ohnehin geschwächten Industriesektor zusätzlich belasten, erwarten wir jedoch selektiv Extrazölle zwischen der EU und China. Auf dem Wahlkalender steht der wichtigste Termin mit den Midterm-Wahlen in den USA im November an. Eine Zweidrittelmehrheit in beiden Häusern, bei der das Vetorecht des Präsidenten überstimmt werden könnte, bleibt für die Demokraten aber nahezu unerreichbar. In Europa bleibt die politische Situation in Frankreich fragil: Im Falle vorgezogener Parlamentswahlen oder sogar einer Präsidentschaftswahl droht ein Rechtsruck, der die Handlungsfähigkeit der EU weiter einschränken könnte. In Deutschland stehen fünf Landtagswahlen im Kalender, insbesondere die Wahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern im September stehen angesichts hoher Umfragewerte für die AfD besonders im Fokus.

Die Konjunktorentwicklung gibt dagegen Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Im Euro-Raum dürfte die Konjunkturbelegung im Jahr 2026 an Dynamik gewinnen. Dies ist teilweise durch eine Normalisierung der Exporttätigkeit nach dem Zollkonflikt zu erklären. Allerdings werden die Exporte wegen der verlorenen Wettbewerbsfähigkeit durch Zölle, des stärkeren Euro und der hohen Energiekosten keinen nennenswerten Wachstumsbeitrag leisten. Dieser kommt überwiegend von der inländischen Nachfrage, wo steigende Staatsausgaben für Verteidigung in allen Mitgliedsländern ihre Wirkung entfalten dürften. Da das Ambitionsniveau zum Abbau von Bürokratie auf EU-Ebene niedrig ist (Vereinfachung anstatt Deregulierung) dürften von dieser Seite nur geringe Wachstumsimpulse ausgehen. Dank der weiteren Schaffung von neuen Stellen im Dienstleistungsbereich in Südeuropa dürfte der Arbeitsmarkt trotz des Verlusts von Industriearbeitsplätzen robust bleiben und die Beschäftigung im Jahresverlauf steigen. Es wird erwartet, dass die EZB in dem verbesser-

³⁹⁾Vgl. BayernLB Research, Perspektiven 10/2025, aktualisiert in den Perspektiven 1/2026 und 2/2026

ten wirtschaftlichen Umfeld das leicht expansive Zinsniveau von 2,0 Prozent beim Einlagesatz bis ins vierte Quartal 2026 beibehalten wird. Zum Jahresende könnte aufgrund des sukzessive wiederansteigenden Inflationsdrucks eine Zinserhöhung erfolgen. Mit dem fortlaufenden Abschmelzen der Bondportfolien wird die Überschussliquidität im Euro-Raum weiter abnehmen.

Nach Jahren der Rezession und Stagnation erwarten wir für Deutschland 2026 ein BIP-Wachstum von 1,0 Prozent - etwas über dem Potenzialwachstum, das aktuell auf etwa ein halbes Prozent geschätzt wird. Bei der Erholung werden die staatlichen und privaten Investitionen eine tragende Rolle spielen und den Konsum als Dreh- und Angelpunkt der Konjunktur spürbar entlasten. Davon werden auch Industrie und Bau profitieren, zwei Wirtschaftsbereiche, in denen sich die Produktion weiter stabilisieren sollte. Befeuert wird der Aufschwung von einem staatlichen Fiskalimpuls, der das gesamtstaatliche Defizit im kommenden Jahr stark anschwellen lassen wird – bei einer Schuldenlast von noch unter 70% vorerst noch verkraftbar. Mit der besseren Konjunktur geht eine Stabilisierung des Arbeitsmarktes einher. Die Inflationsrate dürfte leicht über EZB-Zielniveau bleiben.

Ausblick DATA MODUL 2026

Die größten konjunkturellen Risiken für 2026 gehen erneut von der Politik aus. Das wenig vorhersehbare Vorgehen der US-Regierung könnte vor den Mid-Term-Wahlen im November für spürbare Belastungen sorgen, beispielsweise in Form einer neuen Eskalation im Handelskrieg mit China und der EU oder in Form von Druck der US-Fiskal- und Geldpolitik. Der Rückzug der USA von ihrem Engagement in der Ukraine oder in der NATO könnte für Europa eine enorme verteidigungs- und sicherheitspolitische Last bedeuten. Der Machtkampf zwischen den USA und China belastet die internationale Ordnung und zwingt Europa zur Anpassung seiner Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Darüber hinaus könnten regionale Konflikte und der Kampf um den Zugang zu Rohstoffen (insb. Energie, Seltene Erden) und Vorprodukten die exportorientierte europäische und deutsche Wirtschaft vor neue Herausforderungen stellen. Ein weiteres Erstarken extremer Parteien – insbesondere bei deutschen Landtagswahlen oder einer möglichen Wahl in Frankreich – könnte die Handlungsfähigkeit der europäischen Politik bei globalen und binnenwirtschaftlichen Herausforderungen einschränken. Die stark expansive Fiskalpolitik könnte an den Kapitalmärkten zu merklich steigenden Renditen führen und Bremseffekte auf die Wirtschaftstätigkeit nach sich ziehen. Hohe Bewertungen an den Finanzmärkten oder ausbleibende Nachfrage auf dem Immobilienmarkt bergen die Gefahr starker tem-

porärer Rückschläge. Die zunehmende und intransparente Verbreitung von „Private Credit“ in den USA bringt Risiken für das Bankensystem mit sich. Chancen für die Konjunkturprognose liegen in einer weiteren Erholung des Privatverbrauchs durch höhere Reallöhne bei sinkender Sparquote sowie in einer forcierten staatlichen und privaten Investitionstätigkeit bei konstant niedrigen Zinsen. Höhere Multiplikatoreffekte bei den staatlichen Investitionen in Rüstung und Infrastruktur könnten die Initialzündung für ein Wiedererstarken der Industrie bedeuten. In der Elektroindustrie und im Maschinenbau könnten ein Comeback Chinas als globaler Nachfrager oder eine Stabilisierung der europäischen Handelsbeziehungen zu den USA zu einer Ausweitung der Produktion führen.

DATA MODUL setzt das Jahr 2026 mit seiner strategischen Ausrichtung „Display the Future 2028“ fort, die auf bewährten Stärken aufbaut und den Weg für die Zukunft ebnet. Darin setzen strategische Leitplanken den Fokus auf ein globales und nachhaltiges Wachstum in einem komplexer werdenden und sich gleichzeitig konsolidierenden Markt. Wir beabsichtigen unsere Produkte noch stärker auf die Zielmärkte auszurichten und dabei noch umfassendere und innovative Produkte und Lösungen anzubieten, um dadurch unsere globale Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhöhen.

Basierend auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, den implementierten Prozessen und Strukturen sowie dem entwickelten Nachhaltigkeitsverständnis aus 2024 lag der Fokus im Geschäftsjahr 2025 auf der schrittweisen Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Unternehmensalltag. Die Berichterstattung bleibt vor dem Hintergrund regulatorischer Unwägbarkeiten generell weiterhin herausfordernd. Für weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei der DATA MODUL wird auf das Kapitel 6. Nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht verwiesen.

Wir streben ein ausgewogenes Absatzwachstum in Europa, den USA und Asien an, wobei Deutschland das Rückgrat unseres Konzerns bleiben soll. Im Rahmen des Ausbaus der Kapazitäten – local for local – ist die weitere Entwicklung der Standorte in Polen, China und den USA geplant. Derzeit sind Gesamtinvestitionen in Höhe von ca. 4 - 6 Mio. EUR für den Konzern geplant. Diese werden wir je nach Verlauf des Geschäftsjahres 2026 durchführen oder teilweise vertagen. Wir werden den strategischen Kurs fortführen und unsere Erfolgsfaktoren „Investitionen, Innovationen und Internationalisierung“ weiter folgen. Unsere umfangreiche Erfahrung aus über 50 Jahren Displaytechnologie wollen wir für die sich ergebenden globalen Zukunftstrends nutzen und Lösungen zu energieeffizienteren und ressourcensparenden Produk-

ten sowie für neue Märkte wie künstliche Intelligenz und Digital Health entwickeln. Für DATA MODUL ergeben sich aus unserer Sicht damit auch im Jahr 2026 und den fortfolgenden Jahren trotz herausforderndem und unsicherem globalen Marktumfeld gute Geschäftschancen.

Diese Prognose beruht auf einer Reihe von Annahmen, vor allem, auf einer erwartungsgemäßen Umsatzentwicklung. Eine genauere belastbare Prognose scheitert an der Unwägbarkeit, inwieweit die bestehenden Unsicherheiten von stabilisierenden Momenten kompensiert werden können. Die tatsächliche Entwicklung von DATA MODUL kann aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen. Folgende Annahmen liegen unseren Prognosen zu Grunde: ⁴⁰⁾

- Wirtschaftswachstum in Deutschland: 1,0%,
- Wirtschaftswachstum in Europa: 1,3%,
- Wirtschaftswachstum in den USA: 1,8%,
- Weltwirtschaftswachstum: 2,5%,
- konstante Wechselkursentwicklung des USD und JPY.

Gesamtaussage

Wir gehen davon aus, dass die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Risiken im Jahr 2026 hoch bleiben und zu einer dynamischen Marktsituation führen werden, auf die sich Unternehmen flexibel und anpassungsfähig ausrichten müssen. Die geopolitischen Verwerfungen, wie sie in den Krisengebieten Ukraine und Naher Osten zu spüren sind, der Machtkampf zwischen den USA und China, eine volatile Auftragslage und die Belastungen durch handels- und zollpolitische Maßnahmen stellen die Unternehmen vor Herausforderungen, denen wir überlegt und entschlossen entgegen wollen.

Trotz der spürbaren Entspannung am Arbeitsmarkt und der inzwischen wieder vorteilhafteren Position für Arbeitgeber bleibt die Gewinnung qualifizierter, engagierter Nachwuchskräfte auch im Jahr 2026 ein wichtiges Thema. Als Arbeitgeber setzen wir dabei auf langfristige Perspektiven sowie die gezielte Förderung von Leistung und persönlicher Entwicklung. Für die kommenden Jahre erwarten wir eine leicht sinkende Entwicklung der Mitarbeiterzahl, die wir konsequent in internationaler Ausrichtung mit engagierten Teamplayern umsetzen werden. Das Geschäftsjahr 2026 stellt für uns ein weiteres Übergangsjahr dar und in dem sich stetig verändernden Umfeld mag es notwendig werden, auf Veränderungen mit Kursänderungen zu reagieren und Entscheidungen auch unter einem hohen Maß an Unsicherheit treffen zu müssen. Unter der Annahme einer anhaltenden Rezession mit einem

leichten Wirtschaftsaufschwung geht der Vorstand von einer Seitwärtsbewegung im Umsatz sowie, basierend auf den Kosteneinspareffekten, einem profitablen Gesamtjahr des DATA MODUL Konzerns aus. Trotz der abgeschwächten Wachstumsprognosen versprechen wir uns langfristig einen erhöhten Umsatz aus unserer erweiterten Geschäftsaktivität in den USA und China sowie aus unserem neuen Produktportfolio der Curved Displays.

Falls sich die Überwindung der Rezession mit einem damit einhergehenden leichten Wirtschaftsaufschwung zum Jahresende verzögert, erwartet der Vorstand auch eine leicht negative Entwicklung von wesentlichen Kennzahlen.

in Mio. EUR	Prognose 2026	Geschäftsjahr 2025
Auftragseingang	195,0 – 235,0	210,4
Umsatz	195,0 – 225,0	212,9
EBIT	0 – 4,2	-4,9

4. Übernahmerechtliche Angaben

a) Gezeichnetes Kapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von EUR 10.578.546 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 1. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) an der Deutschen Börse Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 3 EUR.

Die DATA MODUL AG hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

b) Vergütungssystem / Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde auf der Webseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com im Bereich Unternehmen / Corporate Governance der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

c) Bedeutende Beteiligungen

Die Angaben gemäß § 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB zu direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind im Konzernanhang enthalten.

d) Stimmrechtsbeschränkungen

Übertragungsbeschränkungen im Sinne von z.B. Vorkaufsrechten oder Lockup-Vereinbarungen sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso bestehen keinerlei Stimmrechtsbeschränkungen bzw. -kontrollen und keiner der Aktionäre verfügt über irgend geartete Sonderrechte.

Bei der Ernennung und Ersetzung von Vorstandsmitgliedern wird gemäß den gesetzlichen Vorschriften gehandelt. Änderungen des Vorstandes werden nach den §§ 84, 85 AktG sowie Änderungen der Satzung nach den §§ 133, 179 AktG vorgenommen.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

Gem. § 289f HGB und 315d HGB müssen Vorstand und Aufsichtsrat eine Erklärung zur Unternehmensführung abgeben. Diese Erklärung ist auf der Webseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com unter der Rubrik Unternehmen/ Investor Relations/Corporate Governance der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

6. Nichtfinanzielle Erklärung⁴¹⁾

Einleitung

Mit der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung (im Folgenden: Nachhaltigkeitserklärung) berichtet DATA MODUL über das Geschäftsjahr 2025 zum zweiten Mal über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Basierend auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse aus 2024 lag der Fokus 2025 auf der schrittweisen Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Unternehmensalltag. Parallel dazu wurden auf EU-Ebene umfassende Diskussionen zu möglichen Vereinfachungen der Reportingpflichten geführt, die weiterhin für Unsicherheit hinsichtlich Berichtsumfang und -ausgestaltung bei den betroffenen Unternehmen sorgten. Wie bereits im Vorjahr fehlte auch zum Jahresende 2025 die Umsetzung der geänderten Schwellenwerte und Inhalte der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die künftig Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden und 450 Millionen EUR Umsatz betreffen wird, in nationales Recht.

Die Nachhaltigkeitserklärung 2025 erfolgt daher weiterhin analog zum Vorjahr

- auf Basis der §§ 289b–e, 315b–e HGB sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards 20 (DRS),

- in Anlehnung an die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK, Checkliste 2023) einschließlich ausgewählter Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) und
 - an ausgewiesenen Stellen mit Orientierung an CSRD und European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die einen zukunftsweisenden Rahmen für Transparenz in ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten setzen.
- Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bleibt vor dem Hintergrund regulatorischer Unwägbarkeiten weiterhin herausfordernd. Aufbauend auf den im Vorjahr implementierten Prozessen erfolgte die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung in enger Zusammenarbeit zwischen dem Nachhaltigkeitsmanagement, den Abteilungen Accounting und Controlling sowie den lokalen Geschäftsführungen und Bereichsverantwortlichen vor Ort in den Tochtergesellschaften. Sie spiegelt die Bemühungen von DATA MODUL wider, Nachhaltigkeit kontinuierlich in Entscheidungen, Prozessen und Projekten zu verankern, den Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden und einen Wert für Mitarbeitende und Gesellschaft zu schaffen.

Allgemeine Informationen

DATA MODUL entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Display-Lösungen – von kundenspezifischen Entwicklungen bis hin zu hochwertiger Distributionsware. Dabei kombinieren wir hochqualitative Displays mit intelligenter Software und professionellem Service. Unsere Lösungen finden Anwendung in verschiedenen Märkten, darunter Industrielle Automation, Medizin & Gesundheitswesen, Mobilität, Smart Building & Weiße Ware, Smart Retail & Signage sowie Entertainment.

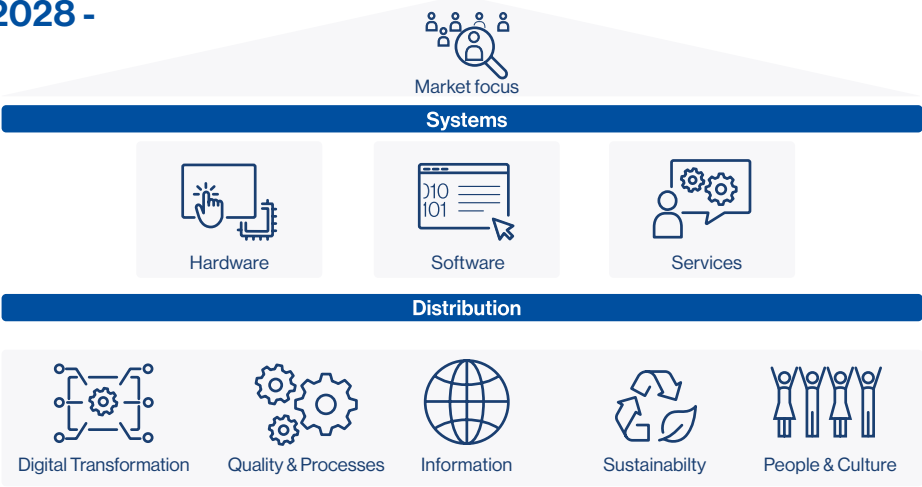
DATA MODUL hat ihren Hauptsitz in München. Darüber hinaus ist der Konzern an mehr als 20 Standorten weltweit präsent, mit 508 Mitarbeitenden und einer Gesamtfläche von rund 52.000 Quadratmetern für Produktion, Logistik und Verwaltung. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung und rund 11 Millionen EUR an Investitionen in Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 steht DATA MODUL für Stabilität und Innovation.

Die Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 umfasst den gesamten DATA MODUL Konzern mit der DATA MODUL AG als Muttergesellschaft sowie allen Tochtergesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Mehr zu Geschäftsmodell und Unternehmensstandorten im Konzernlagebericht, Abschnitt 1.1 „Geschäftsmodell“. Mehr zum Konsolidierungskreis im Konzernabschluss, Abschnitt 3 „Konsolidierung“.

⁴⁰⁾Vgl. BayernLB Research, Perspektiven 1/2026

⁴¹⁾Bei den Inhalten dieses Kapitels handelt es sich um nicht geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Display the Future 2028 - House of Growth



Nachhaltigkeitskonzept

6.1 Strategie

Nachhaltigkeit integriert in der Unternehmensstrategie

DATA MODUL versteht Nachhaltigkeit als einen bedeuten- den Baustein für die Zukunftsfähigkeit. Im Rahmen des globa- len Programms „Display the Future 2028“ und darüber hinaus setzt DATA MODUL ganzheitlich auf die drei ESG-Dimensi- onen – Umwelt, Soziales und Governance – als Leitlinien für verantwortungsvolles, zukunftsgerichtetes Handeln. Dabei besteht der Anspruch darin, ökonomische Zielsetzungen

konsequent mit ökologischer Verantwortung zu verbinden. Daher arbeiten alle Abteilungen zusammen an der kontinuier- lichen Weiterentwicklung von Ideen und Konzepten im Rah- men des globalen Transformationsprozesses.

Bei der Entwicklung der integrierten Nachhaltigkeitsstra- tegie im Geschäftsjahr 2024 wurden unter anderem die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen berücksichtigt. Darauf aufbauend entwickelte das erweiter- te Führungsteam das folgende Nachhaltigkeitskonzept, das

Die drei Säulen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses



Ressourcen- & Energieeffizienz

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt durch innovative Tech- nologien zu Ressourcenschonung und Recycling. Die Förderung der Kreis- lauffähigkeit unserer Produkte erfolgt dabei mit Fokus auf unsere Kunden.

- Verschrottung und Abfälle
- Nachhaltigere Verpackungs- und Transportalternativen
- Recyclerter Materialanteil und Kreislauffähigkeit



Soziale Verantwortung

Respekt, Wertschätzung und Inte- grität sind fest in unserer Unter- nehmenskultur verankert. Wir ste- hen für Chancengleichheit und engagieren uns für unsere Mitar- beitenden und die Gesellschaft.

- Mitarbeitendenbindung
- Aus- und Weiterbildung
- Internationale Zusammenarbeit



Resiliente Lieferkette

Vertrauensvolle und langjährige Part- nerschaften sind die Basis, auf der wir gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten die Lieferkette kontinu- ierlich weiterentwickeln.

- Produktionsnahe Beschaffung
- Transparente Produktdaten
- ESG-Anteil in Lieferantenauswahl und -bewertung

in Form von 3 Säulen das Nachhaltigkeitsverständnis von DATA MODUL zusammenfasst und die jeweiligen strategi- schen Handlungsfelder verdeutlicht, die im Geschäftsjahr 2025 weiterentwickelt wurden.

Werte [GRI SRS-102-16]

Das Fundament der globalen Unternehmensstrategie und der Zusammenarbeit im DATA MODUL Konzern sind die fünf Firmenwerte.

Erfolg
Als starker und zielstrebig Partner stehen wir für nachhaltiges Wachstum zusammen mit unseren Kunden.

Professionalität
Wir arbeiten zuverlässig, strukturiert und diszipliniert, um höchste Ansprüche in allen Bereichen zu erfüllen.

Innovation
Mit Neugier, Mut und Kompetenz widmen wir uns schon heute den Technologietrends von morgen.

Leidenschaft
Mit Freude an Herausforderungen und persönlichem Einsatz begeistern wir uns jeden Tag aufs Neue für unsere Aufgaben und unsere Kunden.

Teamgeist
Als weltweite Einheit übernehmen wir gemeinsam die Verantwortung und unterstützen uns gegenseitig bei der Erreichung unserer Ziele.

6.2 Wesentliche Themen

Nachhaltigkeitsaspekte im Geschäftsumfeld

DATA MODUL agiert in der Elektronik- und Displaybranche, die sich durch globale Wertschöpfungsketten und techno- logische Innovation auszeichnet. Die Branche treibt Digita- lisierung voran und trägt ökologisch auch Verantwortung: Ressourcenschonung, Energieeffizienz und die Senkung kli- maschädlicher Emissionen rücken mehr und mehr in den Fokus resilienter Geschäftsmodelle.

Steigende regulatorische Anforderungen belasten die betroffenen Unternehmen. Gleichzeitig fördern sie Transpa- renz und ein Umdenken bestehender Prozesse. Andauern- de geopolitische Spannungen sowie Handelszölle stören die Lieferketten und erschweren Exporte weiterhin. Mehr zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Konzernlage- bericht, Abschnitt 2.2.

Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit

Im Geschäftsjahr 2024 führte DATA MODUL erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durch, die gemäß den ESRS nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit erfolgte:

- Die Inside-out-Perspektive oder Wesentlichkeit der Aus- wirkungen umfasst positive und negative, potenzielle und

tatsächliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt.

- Die Outside-in-Perspektive oder finanzielle Wesentlichkeit umfasst Risiken und Chancen, die finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben oder haben könnten.

Ziel war es, die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IROs) im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit systematisch zu identifi- zieren, zu bewerten und zu priorisieren.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von DATA MODUL umfasste die folgenden drei Schritte:

1. Liste potenziell wesentlicher Themen erstellen

Im Vorfeld erstellte das Unternehmen eine Liste poten- ziell wesentlicher Themen unter Berücksichtigung ver- schiedener wissenschaftlich fundierter Tools und Quellen. Die Themen wurden anschließend den ESRS-Themen, -Unterthemen und -Unter-Unterthemen zugeordnet.

2. Auswirkungen, Risiken und Chancen identifizieren und bewerten

Die Liste diente als Basis für drei themenbezogene Work- shops mit den jeweiligen Bereichsverantwortlichen. Darin identifizierten die Teilnehmenden konkrete IROs, legten Wesentlichkeitsgrenzen fest und bewerteten die ausge- wählten IROs nach den Vorgaben der ESRS als wesentlich oder nicht wesentlich.

3. Perspektive der Stakeholder einbeziehen

Um auch die Perspektiven wesentlicher externer Stake- holder wie Lieferanten und Kunden zu berücksichtigen, wurden für sie interne Vertreter ausgewählt, die über lang- jährige Erfahrung und umfangreiche Kenntnisse verfügten.

Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderun- gen im Geschäftsmodell, im Produktportfolio, in der Wert- schöpfungskette oder in der organisatorischen Struktur des Unternehmens. Daher fand 2025 lediglich eine Überprüfung der wesentlichen Themen auf ihre Aktualität auf Basis der im Vorjahr angewandten Methodik und Ergebnisse statt. Dabei wurde insbesondere geprüft, ob neue oder veränderte Auswirkungen, Risiken oder Chancen hinzugekommen sind oder bestehende IROs an Relevanz gewonnen oder verloren haben. Es wurden keine externen Rahmenbedingungen iden- tifiziert, die eine grundlegende Neubewertung der wesentli- chen Themen erforderlich gemacht hätten. Somit bilden die 2024 identifizierten wesentlichen Themen auch weiterhin die Basis für die strategische Steuerung unserer Nachhaltig- keitsaktivitäten.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESG-Thema	Themenrubrik nach CSR-RUG	ESRS-Thema	ESRS-Unterthema	IRO	Beschreibung
Umwelt	Umweltbelange	Klimawandel (ESRS E1)	Klimaschutz	negative Auswirkung	CO2-Emissionen in Lieferkette durch Flugtransport
				positive Auswirkung	Fokus auf lokale Produktion und Supply-Chain-Partner in der Nähe der Produktionsstandorte
				Risiko	Verstärkte Umweltschutzaufgaben beeinflussen Produktionsprozesse
	Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)		Energie	negative Auswirkung	Gasheizung Produktionsstandorte
			Ressourcenzuflüsse	positive Auswirkung	Vermehrte Verwendung von recycelten Materialien
			Ressourcenabflüsse	negative Auswirkung	Not reworkable Design verhindert Kreislauffähigkeit
			Abfälle	positive Auswirkung	Wiederverwendung von Komponenten
				negative Auswirkung	Elektroschrott aufgrund produktionsbedingter Verschnittfaktoren
				positive Auswirkung	Ausbau Pendelverpackungen und Reduzierung von Verpackungsmaterial
Soziales	Arbeitnehmerbelange	Eigene Belegschaft (ESRS S1)	Arbeitszeit	positive Auswirkung	Gleittage zum Überstundenabbau
			Angemessene Entlohnung	positive Auswirkung	Sonderzahlungen und Leistungsprämien
			Vereinbarkeit Beruf- und Privatleben	negative Auswirkung	Restriktive Home-Office-Regelung
				positive Auswirkung	Flexible Arbeitszeitmodelle
	Sozialbelange	Verbraucher & Endnutzer (ESRS S4)	Schulung und Kompetenzentwicklung	positive Auswirkung	Performance Review und Schulungskonzept
			Datenschutz	positive Auswirkung	Erhöhung der IT-Security durch umfangreiche Mitarbeiterschulungen
				Risiko	Verstärkte Angriffe
			Meinungsfreiheit	positive Auswirkung	Intensiver Kundendialog zur Stärkung der Kundenbeziehung
Governance		Unternehmenspolitik (ESRS G1)	Management der Beziehungen zu Lieferanten	negative Auswirkung	IP-Schutz - Abfluss von Firmen Know-How
				Risiko	Handelskonflikte beeinflussen wesentliche Displaykomponenten

6.3 Ziele
Ziel 2025: Sukzessive Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Unternehmensalltag

Für das Geschäftsjahr 2025 hatte sich DATA MODUL im Nachhaltigkeitsmanagement folgende Ziele gesetzt:

- Verstärkter Fokus auf Ressourcenschonung über Projekte in den Bereichen Material und Verpackung
- Weiterentwicklung von Strukturen, Berichtsprozessen und Klimabilanz-Datenqualität sowie Konkretisierung von ESG-Kennzahlen

- Ausbau des Dialogs in der Lieferkette mit Kunden und Lieferanten

Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitszielen
Ausgangsbasis der Zielentwicklung war 2023 die Auseinandersetzung mit den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) der Vereinten Nationen. Die folgenden SDGs sind für DATA MODUL relevant und dienen weiterhin als Orientierungsrahmen.



2024 definierte das Führungsteam strategische Handlungsfelder und das Nachhaltigkeitskonzept mit den drei Säulen Ressourcen- und Energieeffizienz, Soziale Verantwortung und Resiliente Lieferkette. Im Berichtsjahr 2025 lag der Fokus generell auf der schrittweisen Integration des Nachhaltigkeitskonzepts und der Konkretisierung der qualitativen mittel- und langfristigen Ziele:

- Ressourcen- und Energieeffizienz**
- Reduzierung von Verschrottung und Abfall
 - Erarbeitung von nachhaltigeren Verpackungsalternativen
 - Erhöhung des Anteils an recycelten Materialien

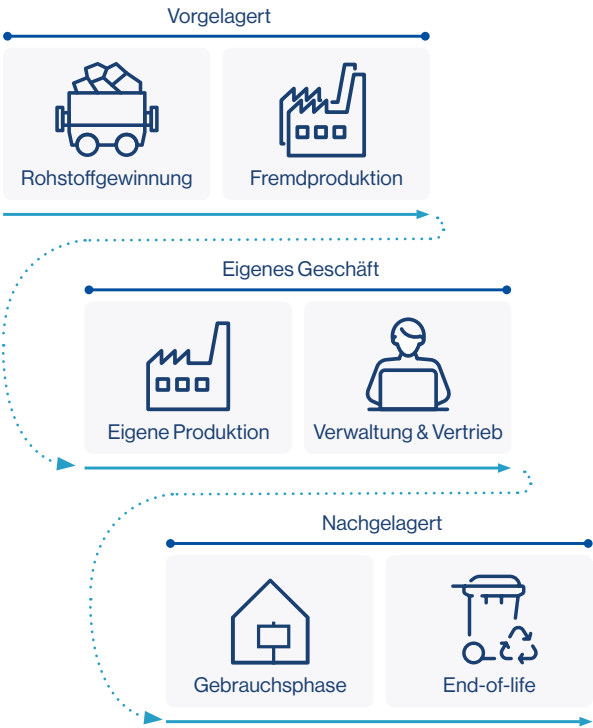
- Soziale Verantwortung**
- Erhöhung der Mitarbeitendenbindung
 - Ausbau des Schulungsprogramms
 - Verbesserung der globalen Zusammenarbeit

- Resiliente Lieferkette**
- Ausbau der produktionsnahen Beschaffung
 - Erhöhung der Produktdatentransparenz
 - Mehr Nachhaltigkeit in Lieferantenauswahl und -bewertung

Ausblick
Im Geschäftsjahr 2026 wird DATA MODUL den Fokus weiterhin vermehrt auf dem Materialeinsatz, die Weiterentwicklung von nachhaltigeren Verpackungslösungen sowie den systematischen Dialog entlang der Lieferkette mit Kunden und Lieferanten richten. Die bestehenden Steuerungsstrukturen bleiben dabei bestehen: Das Nachhaltigkeitsmanagement verantwortet die übergreifende Koordination und Fortschrittskontrolle der Nachhaltigkeitsziele. Die operative Projektverantwortung liegt bei den jeweiligen Abteilungsleitungen. Diese arbeiten eng mit dem Nachhaltigkeitsmanagement zusammen, überprüfen den Umsetzungsstand regelmäßig und leiten bei Bedarf Anpassungen ein.

6.4 Wertschöpfungskette
DATA MODUL ist Teil einer komplexen internationalen Wertschöpfungskette, die von der Rohstoffgewinnung über Produktion und Vertrieb bis hin zu Nutzung und Entsorgung bzw. Recycling reicht. Die vorgelagerte Wertschöpfungs-

kette beginnt mit der Gewinnung von Rohstoffen, etwa seltenen Erden. Darauf folgt die Produktion von Materialien und Komponenten für Displays, Touchsensoren und Embedded-Komponenten bei direkten und indirekten Lieferanten. Zum eigenen Geschäftsbetrieb der DATA MODUL zählen Beschaffung, reine Distribution oder Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Komplettsysteme in unseren internationalen Produktionsstätten sowie die Auslieferung. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette nutzen Unternehmenskunden unsere Produkte, bis diese das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben und entsorgt oder (teilweise) recycelt werden.



Nachhaltigkeitsaspekte in der Wertschöpfungskette
DATA MODUL ist sich bewusst, dass Nachhaltigkeitsaspekte auf jeder Wertschöpfungsstufe eine wichtige Rolle spielen. Beispielsweise kann die Rohstoffgewinnung der Umwelt schaden und in globalen Lieferketten bestehen Risiken für die Einhaltung der Menschenrechte. Deshalb legen wir bei unseren Lieferanten besonderen Wert auf die Einhaltung global anerkannter Standards. Dies wird durch einen Code of Conduct, Lieferantenaudits und jährliche Bewertungen sichergestellt. Innerhalb des eigenen Betriebs fokussiert sich DATA MODUL insbesondere auf Materialverwendung und zukunftsgerichtete Innovationen. Das wesentliche Risiko für DATA MODUL resultiert aus den andauernden Handelskonflikten und dem China-Taiwan-Konflikt, da die relevanten Hersteller im Flachdisplaymarkt fast ausschließlich in Fernost zu finden sind und logistische Risiken für den Warentransport von Fernost nach Europa vermehrt in den Fokus rücken.

Generell gewinnt das Thema Elektronikabfall zunehmend an Bedeutung: Seit 2010 ist die weltweite Menge an ausgedienten Elektrogeräten um 82,4% gestiegen und erreichte laut Global E-Waste Monitor 2024 im Jahr 2022 über 62 Millionen Tonnen, darunter fast 6 Millionen Tonnen an Bildschirmen und Monitoren. Gemäß Prognosen steigt der Wert weiter mit 32,3% auf über 82 Millionen Tonnen im Jahr 2030. Davon wurden 2022 weniger als ein Viertel ordnungsgemäß gesammelt und recycelt – strategisch wertvolle Ressourcen im Wert von mehreren Milliarden Dollar wurden verschwendet oder deponiert. Außerdem macht der Report deutlich, dass lediglich 1% des Bedarfs an seltenen Erden durch das Recycling von Elektronikschrott abgedeckt wird. Angesichts der stetig steigenden Nachfrage nach elektronischen Geräten ist die Entwicklung effizienter Lösungen unerlässlich, um diese erfüllen und die Elektronikabfallkrise bewältigen zu können.

Im Austausch mit unseren Partnern

Der 2024 gestartete verstärkte Dialog mit Stakeholdern in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt. Zentrale Herausforderungen waren und sind dabei die Reduzierung von Verpackungsmaterialien, der effiziente Material- und Ressourceneinsatz sowie Logistikprozesse. Dies betrifft insbesondere die Bündelung von Einkaufsmengen, den Ausbau lokaler Lieferanten und die Förderung umweltfreundlicherer Transportwege – etwa Schiff- statt Luftfracht. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten bildet dabei die Basis, um zukunftsgerichtete Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu entwickeln und umzusetzen.

6.5 Verantwortung sowie Regeln & Prozesse

Verantwortung

Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen ist bei DATA MODUL klar strukturiert. Seit 2024 agiert ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagement, das als Stabsstelle direkt dem CEO zugeordnet und so eng an die strategische Führungsebene angebunden ist. Der Vorstand ist für die Integration von ESG-Aspekten in die Unternehmensstrategie zuständig. Gemeinsam entwickeln Unternehmensleitung und Nachhaltigkeitsmanagement die integrierte Nachhaltigkeitsstrategie weiter, deren Umsetzung durch das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert wird. Vorstand und Nachhaltigkeitsmanagement stimmen sich monatlich sowohl zu operativen als auch zu strategischen Fragestellungen ab. Die Verantwortung für spezifische ESG-Projekte liegt bei den jeweiligen Abteilungsleitungen.

Regeln & Prozesse

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird entsprechend klaren Standards, Regeln und Prozessen umgesetzt. Den Rahmen dafür

gibt das Managementsystem vor, das wesentliche Normen wie ISO 9001 für Qualität und ISO 14001 für Umweltschutz umfasst und eine strukturierte Herangehensweise unterstützt. Zentrale Unternehmens-Leitlinien wie die Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Lieferanten sowie die Firmen-, Qualitäts- und Umweltpolitik stellen klar, welche Anforderungen DATA MODUL hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten an sich selbst und an seine Geschäftspartner richtet.

Spezifische ESG-Projekte setzen die jeweiligen Abteilungsleitungen um. In enger Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsmanagement konkretisieren sie Maßnahmen, legen Zeitpläne und Ressourcen fest und überwachen diese. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die bestehenden Unternehmensstrukturen. Ausgewählte Projekte werden im Executive Meeting vorgestellt, um deren Fortschritte, Ergebnisse und Wirksamkeit gemeinsam zu diskutieren und zu steuern.

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements identifiziert und bewertet. Die Ergebnisse werden direkt an den Vorstand kommuniziert, um eine proaktive und strategische Steuerung sicherzustellen. Mehr zu Steuerungssystemen im Konzernlagebericht, Abschnitt 1.2 „Steuerungssysteme“. Mehr zum Risikomanagement in Abschnitt 3 „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“.

6.6 Leistungsindikatoren & Anreizsysteme

Kontrolle

DATA MODUL erhebt folgende Leistungsindikatoren zur Steuerung von Nachhaltigkeitsaspekten:

- **Allgemein:** Kundenzufriedenheit (mit Fokus auf Produkt- und Servicequalität)
- **Umwelt:** Energieverbrauch, Verschrottung und Abfälle sowie Treibhausgas (THG)-Emissionen
- **Soziales:** Anzahl der Auszubildenden, Fluktuationsrate und Krankenquote

Wann immer möglich, erfasst DATA MODUL Daten nach einheitlichen Standards direkt und standortspezifisch. Wo eine direkte Datenerhebung nicht möglich ist – etwa bei den Emissionen entlang der Wertschöpfungskette – werden Daten bei verantwortlichen Dritten angefragt. Sind die Daten nicht mit zumutbarem Aufwand zu erlangen, greifen wir auf öffentliche Durchschnittswerte und Schätzungen zurück.

Die 2024 definierten Verantwortlichkeiten und Prozesse für Datenerhebung und -management wurden im vergangenen Geschäftsjahr weiterentwickelt. Dabei arbeitet das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement eng mit den Abteilungen Controlling, Accounting, Quality Management und Human Resour-

ces sowie den weltweiten Standorten zusammen. Neben einer Verbesserung der Datenqualität streben wir insbesondere einheitliche Bemessungsgrundlagen und Methodiken an, um relevante Steuerungsgrößen langfristig zu analysieren.

Anreizsysteme

DATA MODUL hat aktuell keine messbaren Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem und der Evaluation der obersten Führungsebene integriert. Dies ist auch mittelfristig nicht geplant.

Vergütungspolitik [GRI SRS-102-35]

Mehr zur Vergütungspolitik im Konzernanhang, Kapitel 8 „Ergänzende Angaben“, Abschnitt „Vergütungsbericht“ sowie im online auf der Homepage veröffentlichten Vergütungsbericht.

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung [GRI SRS-102-38]

Diese Kennzahl wird online im Vergütungsbericht veröffentlicht.

6.7 Stakeholderorientiertes Innovations- & Produktmanagement

Stakeholder

DATA MODUL hat die für den Konzern wichtigsten Anspruchsgruppen mittels eines Stakeholder-Mappings identifiziert. Die wichtigsten Stakeholder-Gruppen sind:

Interessen und Erwartungen	Kommunikationskanäle
Mitarbeitende	
• Sicherer Arbeitsplatz • Marktgerechte Vergütung • Gute Arbeitsbedingungen • Positives Image • Entwicklungs- und Karrierechancen	• Informationsversammlungen • E-Mail • Intranet • Standortaushänge • Jahres- und Feedbackgespräche • Trainings & E-Learnings • Vertretung durch Betriebsrat
Kunden	
• Hohe Produkt- und Servicequalität • Liefertermintreue • Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Standards • Zurverfügungstellung der erforderlichen Dokumentation	• E-Mail • Telefonate • Website • Unternehmenspublikationen • Messen • Audits • Kundenzufriedenheitsbefragung

Lieferanten	
• Langfristig stabile Geschäftsbeziehungen • Compliance • Liquidität	• E-Mail • Telefonate • Website • Unternehmenspublikationen • Messen • Audits • Lieferantenbewertung
Investoren	
• Erhaltung und Wertsteigerung des investierten Kapitals • Gewinnerwartungen • Einhaltung der internationalen Börsen- und Kapitalgesetzgebung	• Direkte Kommunikation • Jahreshauptversammlung • Website • Finanzberichte

Austausch mit unseren Stakeholdern ist essenziell, um ihre Interessen, Bedürfnisse und Erwartungen zu verstehen und diese in der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen zu können. Langjährige Partnerschaften, die auf Transparenz und Vertrauen basieren, liefern ebenso wertvolle Impulse wie der interne Austausch mit Mitarbeitenden. Letzterer findet insbesondere statt über regelmäßige Informationsveranstaltungen, Feedback-Gespräche oder Lessons Learned-Sessions nach Projekten. Die 2024 gestartete Sensibilisierung für nachhaltige Themen wurde 2025 fortgeführt. Ein Beispiel hierfür sind die an den Produktionsstandorten installierten Deckenhänger zu Ressourcen- und Energieeffizienz. Am Nachhaltigkeitsmanagement können sich die Mitarbeitenden durch ein konzernweites Vorschlagswesen beteiligen. Die für das Geschäftsjahr 2024 erstmals veröffentlichte Nachhaltigkeitserklärung informiert alle Stakeholder über Nachhaltigkeit bei DATA MODUL.

Im Mittelpunkt steht für DATA MODUL der Kundendialog. Zum zweiten Mal wurden 2025 im Rahmen der jährlichen Kundenumfrage auch ESG-Aspekte abgefragt. Analog zum Vorjahr sind die zentralen Anliegen der Kunden weiterhin *Compliance und Risikomanagement, Energieeffizienz und Produktlebensdauer* sowie *nachhaltigere Verpackungs- und Logistiklösungen*. Zusätzlich rückt *Recycling und Wiederverwendung* weiter in den Fokus. Diese Erkenntnisse fließen weiterhin in die globalen Nachhaltigkeitsüberlegungen von DATA MODUL ein und werden im spezifischen Kundendialog konkretisiert. [GRI SRS-102-44]

Daneben ist ein intensiver Austausch mit Lieferanten bedeutend, um bereits vorhandene Ansätze in das eigene Portfolio zu integrieren. Dies plant DATA MODUL 2026 weiter zu intensivieren, um resiliente Lieferketten inmitten globaler Verflechtungen zu sichern.

Innovations- und Produktmanagement

Globaler Innovationsprozess

Innovation ist als einer von fünf Unternehmenswerten fest verankert. Als Innovation definieren wir generell Produkte, Technologien und Services mit einem signifikanten Nutzen oder Fortschritt für DATA MODUL. Innovationen zielen ferner ab auf Generierung von Umsatz, die Erschließung neuer Märkte oder die Lösung bestehender Herausforderungen, auch Nachhaltigkeitsthemen wie Ressourcen- und Energieeffizienz betreffend.

Um den „Go-to-Market-Prozess“ von der ersten Idee bis zum marktreifen Produkt zu beschleunigen und effizient zu gestalten, hat DATA MODUL einen strukturierten Innovationsprozess etabliert. Dieser Prozess schafft die Möglichkeit, dass Mitarbeitende ihre Ideen zentral über das Intranet einreichen können. Ein interdisziplinäres Gremium aus Produkt Management, R&D und Sales bewertet anschließend alle Vorschläge sowohl technisch als auch kommerziell. Dabei werden bestimmte Faktoren abgefragt, wie Marktpotential, Volumen oder potenzielle Stückzahlen. Sämtliche eingereichte Ideen werden zentral dokumentiert und nachverfolgt. Dadurch wird eine transparente Entscheidungsgrundlage geschaffen, um Ressourcen gezielt auf vielversprechende Projekte zu bündeln. Diese Projekte werden anschließend durch Projektleitung, Produkt Management und R&D gemeinsam umgesetzt und ins Produktportfolio aufgenommen. Weitere Informationen im Konzernlagebericht, Abschnitt 1.3 „Forschung und Entwicklung“. Darüber hinaus gibt es an den Produktionsstandorten in Weikersheim und Lublin lokale Programme, um bestehende Produkte und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Nachhaltigkeit und Innovation im Produktportfolio

Aus den Produkten der DATA MODUL können sich auch negative Auswirkungen für Mensch und Umwelt ergeben, etwa durch Elektroabfall. Die Produktionsstandorte prüfen regelmäßig Materialien und Produkte, um Umweltauswirkungen zu reduzieren. Auch hier spielt Innovation eine zentrale Rolle. Im Bereich Bonding forscht DATA MODUL zu alternativen Klebstoffen, die einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten können. Ein weiterer Fokus liegt auf der Verbesserung der Energieeffizienz bei gleichbleibenden Produkteigenschaften, beispielsweise der Helligkeit von Displays. Zudem umfasst das Produktportfolio energieeffiziente Display-Technologien wie E-Paper, die lediglich für den Wechsel des Bildinhalts Strom benötigen. Durch die kontinuierliche Erweiterung des Hardware-Portfolios sowie die Erschließung bedeutender Marktsektoren wie Cloud-Services, Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Cyber-Sicherheit entwickeln wir intelligente und zukunftsfähige Produkte. Sie schaf-

fen Mehrwert in sozial und ökologisch wichtigen Branchen wie Medizin und Gesundheitswesen sowie Elektro-Mobilität.

Das im Geschäftsjahr 2024 gestartete Modellprojekt „Kreislaufwirtschaft im Bereich Elektro- und Elektronikgeräte“ wurde 2025 erfolgreich abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München lag der Fokus auf einer umfassenden Analyse des Stakeholder-Ökosystems rund um industrielle Open Frame-Monitore inklusive rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen. Ein kleines interdisziplinäres Team hat untersucht, wie sich bestehende lineare Prozesse in nachhaltigere Produktkreisläufe weiterentwickeln lassen. Dazu wurden die Altgeräte vom Kunden zurückgeholt, auseinandergebaut, die Betriebsdauer ausgelesen sowie diverse optische und elektronische Tests ausgewählter Komponenten durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten: Die ausgewählten Komponenten können nach fachgerechter Prüfung und Aufbereitung problemlos erneut eingesetzt werden. Daraus lassen sich verschiedene Potenziale zur Ressourcenschonung ableiten: Rückgeführte Bauteile könnten die Nachfrage nach Neuteilen senken und zur Abfallminderung beitragen, sowohl auf Kunden- als auch auf Herstellerseite. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden sowie mit Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen R&D, Operations und Sales war essenziell, da deren Expertise eine umfassende Betrachtung ermöglichte. Das Modellprojekt lieferte wertvolle Erkenntnisse für eine potenzielle Skalierung von Rücknahmeprozessen. Ein Netzwerk aus verlässlichen und erfahrenen Partnern aus Logistik, Demontage und Reinigung unterstützt dabei zusätzlich bei den Herausforderungen, die mit der Implementierung eines neuen Geschäftsfeldes generell einhergehen. Perspektivisch sucht DATA MODUL 2026 nach einem Produkt und Kunden, um dieses Konzept in einem größeren Rahmen zu testen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2026 wird DATA MODUL den Dialog weiter intensivieren und mit einem Fachvortrag auf der Embedded World-Messe zum Thema „Eco-friendly Displays“ den aktuellen Entwicklungsstand, Herausforderungen und mögliche Potenziale adressieren. Dafür wurden im Vorfeld ausgewählte Displaylieferanten zu ihrem Status quo befragt, um einen Überblick über aktuelle Marktentwicklungen zu erhalten.

Als Systemanbieter und Distributor ist der Einfluss von DATA MODUL auf grundlegende Produkt- und Technologieentscheidungen, insbesondere im Display-Bereich, begrenzt. Nachhaltigere Innovationen werden hier maßgeblich durch globale, überwiegend asiatische Hersteller geprägt und durch entsprechende Nachfrageimpulse – insbesondere aus dem volumenstarken Consumer-Markt – beeinflusst. Die im industriellen

Anwendungsumfeld vergleichsweise geringeren Stückzahlen schränken den direkten Einfluss auf technologische Entscheidungen der Display-Hersteller zwar ein, unterstreichen jedoch zugleich die Bedeutung einer fundierten Marktbeobachtung sowie einer kompetenten Beratung der Kunden. DATA MODUL versteht sich in diesem Kontext als aktiver Markt- und Industriepartner, der technologische und regulatorische Entwicklungen systematisch verfolgt und diese regelmäßig in den Diskurs mit Herstellern einbringt. Ein zentraler Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie liegt dabei auf dem eigenen Systemgeschäft mit Produkten wie Open-Frame-Monitoren, Touch-Monitoren und HMIs. Diese Systemlösungen eröffnen substanzielle Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Aufbauend auf dem 2025 abgeschlossenen Modellprojekt zur Kreislaufwirtschaft sollen insbesondere langlebigkeitsorientierte Designansätze weiterentwickelt werden, ergänzt durch stärkere Einbindung lokaler Lieferanten und ressourcenschonenderer Logistikprozesse.

Nachhaltigkeitsinformationen (ESG)

6.8 Umwelt

Managementkonzept

Im Jahr 2024 installierte die Unternehmensleitung ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagement für die gesamte DATA MODUL Gruppe. Es berichtet direkt an den CEO und ist gemeinsam mit den Fachbereichen auch für die Entwicklung ökologischer Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen verantwortlich.

Die wesentlichen Themen der DATA MODUL im Bereich Umwelt sind Klimawandel (ESRS E1) sowie Ressourcen und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5). Der Fokus liegt dabei auf Ressourcen- und Energieeffizienz mit den folgenden qualitativen Zielen:

- Reduzierung von Verschrottung und Abfall
- Erarbeitung von nachhaltigeren Verpackungsalternativen
- Erhöhung des Anteils an recycelten Materialien

Bereits seit 2015 verfügt DATA MODUL über ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001, das im Bereich Quality Management verortet ist. Es dient der Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben wie den Anforderungen zum Umgang mit Konfliktmineralien sowie den Vorschriften zu RoHS und REACH, der Minimierung negativer Auswirkungen und der Förderung von Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Das Managementsystem umfasst auch eine systematische Überwachung und kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Darüber hinaus werden ökologische Projekte, ihre Ergebnisse und Wirksamkeit regelmäßig im Executive Meeting mit Nachhaltigkeitsmanagement und Bereichsverantwortlichen diskutiert.

Die drei wesentlichen Projekte 2025 waren: Kreislaufwirtschaft, Verpackung und Klimabilanz. Letztere ergab, dass insbesondere die eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) mit über 75% die wesentlichen Emissionstreiber darstellen. Daher konzentrieren wir uns sowohl beim Ressourcen- als auch beim Klimaschutz auf die Themen Materialien und Kreislaufwirtschaft.

Risiken

Umwelt-Risiken wurden im Rahmen des Risikomanagements sowie der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. Das Gesamtrisiko der Umwelttrisiken für DATA MODUL wird generell als gering eingestuft. Aus der Wesentlichkeitsanalyse ergab sich lediglich das Risiko von verstärkten Umweltschutzauflagen, die vermehrt Auswirkungen auf Produkte, Preisgestaltung und Prozesse nehmen können.

6.8.1 Ressourcenverbrauch

DATA MODUL veröffentlicht 2025 zum zweiten Mal Angaben zu Scope 1 und 2 gemäß GHG-Standard (siehe Abschnitt 6.8.3 Klimarelevante Emissionen). Die Ergebnisse aus der Klimabilanz geben Auskunft darüber, welche natürlichen Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen oder durch sie beeinflusst werden.

- Boden: rund 52.000 Quadratmeter versiegelte Fläche für den Hauptsitz, Produktions- und Logistik-Standorte sowie Vertriebsbüros weltweit
- Wasser
- Fossile Energieträger
- Holz für Papier und Karton
- Abfälle
- Emissionen

Die Produkte enthalten im Wesentlichen die folgenden Komponenten:

- Glas
- Kunststoffe (PET, PC)
- Indiumzinnoxid (ITO)
- Chemische Elemente und Chemikalien (Klebstoffe)
- Metalle (inkl. seltene Erden) und Halbmetalle
- Flüssigkristalle
- Organische Halbleitermaterialien (OLED)

Um insbesondere an den Produktionsstandorten als wesentliche Energieverbraucher die Transparenz zu erhöhen, wurde das 2024 implementierte Energiemonitoring weiter ausgebaut.

6.8.2 Ressourcenmanagement
Maßnahmen

Für den Produktionsstandort Weikersheim werden regelmäßig die gesetzlich verpflichtenden Energieaudits nach DIN 16247-1 durchgeführt und Optimierungsempfehlungen umgesetzt. Aufbauend auf dem Transformationskonzept 2024 wurden im Geschäftsjahr 2025 weitere Maßnahmen umgesetzt. Das Ziel: Energieeffizienz erhöhen und klimaschädliche Emissionen senken. Dafür wurde das Energiemonitoring ausgebaut, Zonenreguliventile an den Deckenheizlüftern eingebaut sowie die Heizungssteuerung in einer Produktionshalle erneuert.

Am Produktionsstandort Lublin wurden Elektro- und Beleuchtungssysteme in Produktions- und Lagerhallen analysiert, um den Stromverbrauch zu optimieren. In diesem Zusammenhang wurden neue Zonen eingeführt, die nun separat gesteuert werden können. Darüber hinaus wurde eine Dichtheitsprüfung der Druckluftanlage im gesamten Werk durchgeführt, wodurch Druckluftverluste beseitigt und der Stromverbrauch der Kompressoren gesenkt werden konnten. Außerdem wurde ein System zur Steuerung der Belüftung in den Reinräumen und ein Ausgabeautomat für flüssige Substanzen implementiert. Letzterer ermöglicht insbesondere eine Reduzierung von Verpackungen und senkt die Verwechslungsgefahr der Substanzen mit separaten wiederverwendbaren Flaschen.

Zusätzlich zu den Maßnahmen im Werk werden Mitarbeitende in Lublin besonders ermutigt, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. In Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Verkehrsunternehmen wurden dafür die Abfahrtszeiten der Busse aus dem Industriegebiet an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst. Mitarbeitende, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, organisieren sich in Fahrgemeinschaften, um gemeinsam zur Arbeitsstätte zu pendeln.

Neben dem Ausbau des Energiemonitorings wurden großflächige Deckenhänger an beiden Produktionsstandorten installiert, um das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden für mehr Ressourcen- und Energieeffizienz zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt lag und liegt auch weiterhin auf umfangreichen Prozessverbesserungen und Schulungen der Mitarbeitenden im Bonding-Bereich, um produktionsbedingte Verschrottungen weiter zu reduzieren. An beiden Produktionsstandorten in Deutschland und Polen gibt es zudem einen Wiederaufbereitungsarbeitsplatz für Nacharbeiten.

Außerdem wurde das 2024 gestartete Modellprojekt mit der Landeshauptstadt München abgeschlossen. Darin wurden zwei Rücknahmeszenarien für Open-Frame-Monitore technisch und kommerziell analysiert und unter Mitwirkung eines Kunden von DATA MODUL getestet. Das Ergebnis ist ein

logistisch optimierter, dezentraler Ansatz, der in erster Linie Elektronik-Komponenten einem Kreislauf zuführt. Für weitere Informationen, siehe 6.7 Stakeholderorientiertes Innovations- und Produktmanagement.

Im Bereich Verpackungen wurde 2025 gemeinsam mit den Abteilungen Produkt Management, Lager und R&D eine Guideline zum Thema Mehrwegpendelverpackungen erarbeitet und erste Ansätze mit dem Verpackungsdienstleister diskutiert. Ziel ist es, mit alternativen Verpackungsmaterialien und -methoden den Abfall zu reduzieren und sofern möglich wieder in einen Kreislauf zu bringen. Mit ausgewählten Kunden und Lieferanten verwendet DATA MODUL bereits Mehrwegpendelverpackungen; dies soll sukzessive ausgebaut werden. Dabei ist eine ganzheitliche Betrachtung wichtig, die neben diversen Produktspezifika auch Transportfrequenzen und -distanzen einschließt.

Einkaufsseitig wurde der Code of Conduct für Lieferanten um entsprechende Passagen zu den Themen Abfallreduktion, Energieverbrauch und THG-Emissionen erweitert sowie die Lieferantenbewertung um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Diese Anpassung wird erstmals für das Geschäftsjahr 2026 wirksam.

Im Rahmen einer Abschlussarbeit wurde 2025 ein Projekt im Einkauf gestartet zur Standardisierung des Schraubenkatalogs. Die umfangreiche Reduzierung soll Prozessaufwände in Einkauf und Logistik senken, die mit der hohen Varianten- und Lieferantenvielfalt einhergehen. Dazu gehören weniger Einzelbeschaffungen, geringerer Lagerbedarf und eine vereinfachte Montage dank einheitlicher Torx-Antriebe. Zusätzlich wird geprüft, den neuen Standard über ein KANBAN-System zu beziehen, um neben dem Verwaltungsaufwand auch das Verpackungsmaterial zu reduzieren.

Energieverbrauch [GRI SRS-302-1]

Analog zum Vorjahr wurde aufgrund teilweise fehlender Verbrauchsdaten 2025 zum Veröffentlichungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung der Energieverbrauch des DATA MODUL Konzerns auf Basis verfügbarer Daten und ergänzend anhand durchschnittlicher Vorjahreswerte ermittelt. Der geringe Unterschied zum Vorjahr ist auf einen leichten Rückgang der produzierten Einheiten zurückzuführen.

Energieart in MWh	2025	2024
Strom	4.644,6	4.879,4
Fossile Brennstoffe	3.557,3	3.763,6
Fernwärme	355,1	254,7
Gesamt	8.557,0	8.897,7

Verringerung des Energieverbrauchs [GRI SRS-302-4]

Eine Bezifferung der Einsparungen liegt nicht vor. Die für 2025 geplante Einführung einer Energiemanagementsoftware für mehr Transparenz an den Produktionsstandorten als Hauptenergieverbraucher wurde im Rahmen eines generellen Investmentstopps verschoben. Dafür zunächst notwendige Hardwareinstallation sind für 2026/2027 eingeplant. Das bestehende Energiemonitoring an den Produktionsstandorten wurde weiter ausgebaut und es findet ein monatlicher Review für mehr Transparenz zu aktuellen und künftigen Energiekosten statt.

Wasserentnahme [GRI SRS-303-3]

Analog zum Vorjahr wurde aufgrund teilweise fehlender Verbrauchsdaten für 2025 zum Veröffentlichungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung der Wasserverbrauch für die vier wesentlichen Standorte München, Weikersheim, Lublin und Shanghai auf Basis verfügbarer Daten und ergänzend anhand durchschnittlicher Vorjahreswerte ermittelt.

Wasserverbrauch in Megaliter	2025	2024
Gesamt	5,2	5,5

Angefallener Abfall [GRI SRS-306-3]

Die vier wesentlichen Standorte München, Weikersheim, Lublin und Shanghai generieren im Geschäftsjahr 2025 einen Gesamtabfall von rund 570,7 Tonnen (i.Vj. 536,2 Tonnen). An den Produktionsstandorten in Weikersheim und Lublin findet eine strukturierte Erfassung gemäß Abfallschlüssel und Entsorgung des anfallenden Abfalls sowie ein enges Monitoring über Zielgrößen für Verschrottungen als zentrale Steuerungskennzahl statt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine außerordentliche Verschrottungsaktion 2025 sowie gestiegenen Transportabfall aus Asien zurückzuführen.

Abfallart in Tonnen	2025	2024
Papier	196,1	196,2
Plastik und Kunststoffe	127,4	113,9
Holz	117,3	73,8
Elektro-Abfälle	62,4	71,7
Glas	32,6	42,1
Mischmetalle	17,1	25,0
Farb- und Lackabfälle	12,5	8,4
Restmüll	5,3	5,1
Gesamt	570,7	536,2

Ausblick

Auch 2026 setzen wir weiterhin Schwerpunkte in Produktion, Materialien und Verpackung. Dazu gehört: Die Druckluftanlage am Standort Weikersheim überprüfen, bestehende Produkte analysieren und bereits im Produktentwicklungsprozess verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte integrieren, etwa

durch die Prüfung des Einsatzes sekundärer Rohstoffe. In Bezug auf Mehrwegpendelverpackungen sollen weitere Lieferanten umgestellt werden und ein verstärkter Kundendialog stattfinden. Darüber hinaus werden wir unsere Schulungen konsequent fortführen, um produktionsbedingte Verschrottungen weiter zu reduzieren und die Prozessqualität kontinuierlich zu verbessern.

6.8.3 Klimarelevante Emissionen

Klima-Bilanz

Für das Geschäftsjahr 2025 hat DATA MODUL zum zweiten Mal eine Klimabilanz gemäß dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol erstellt. Diese umfasst:

- Scope 1 – Emissionen, die direkt im Unternehmen entstehen
- Scope 2 – indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie
- Scope 3 – Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Nachdem im Vorjahr die Schwerpunkte insbesondere auf der Sensibilisierung der beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie der Implementierung von Berichtsprozessen lag, wurde 2025 verstärkt auf die Verbesserung der Datenqualität geachtet.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angefallenen Emissionen. [GRI SRS-305-1], [GRI SRS-305-2]

Emissionen in tCO2e	2025	2024
Scope 1 Direkt im Unternehmen entstehende Emissionen	806,4	1.040,5
Scope 2 Emissionen aus eingekaufter Energie	2.283,7	2.585,0
Gesamt	3.090,1	3.625,5

Der Rückgang an Emissionen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine außerordentliche Auffüllung an Kühlmitteln 2024 sowie den leichten Rückgang der produzierten Einheiten 2025 zurückzuführen.

Sonstige indirekte THG-Emissionen

(Scope 3) [GRI SRS-305-3]

Analog zum Vorjahr fand eine umfassende Analyse der für DATA MODUL relevanten Scope 3-Kategorien und eine Ermittlung der entsprechenden THG-Emissionen statt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Nachhaltigkeitserklärung lagen die Daten noch nicht vollumfänglich vor. Herausforderungen in der Datenermittlung traten insbesondere bei den eingekauften Waren und Dienstleistungen als wesentlicher Emissionstreiber auf, sodass die Ermittlung für diese Kategorie stark auf Annahmen und Schätzungen basiert.

Für das Geschäftsjahr 2025 hat DATA MODUL die Übergangs- und Erleichterungsregelungen gemäß der am 11. Juli 2025 von der EU-Kommission veröffentlichten Delegierten Verordnung (sog. „Quick Fix“) zur Änderung des ersten Satzes der ESRS (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772) angewendet. Daher erfolgen in diesem Jahr keine Angaben zu Scope-3-Emissionen.

Senkung der THG-Emissionen [GRI SRS-305-5]
Es besteht keine Transparenz hinsichtlich eines direkten, quantifizierbaren Zusammenhangs zwischen einzelnen Maßnahmen und einer konkreten Reduktion der Emissionen. Dennoch wurden verschiedene Initiativen umgesetzt, die mittelbar zur Verringerung des Energieverbrauchs und zur Abfallreduktion beitragen. Dazu zählen insbesondere diverse technische Projekte an den Produktionsstandorten in Weikersheim und Lublin, gezielten Schulungen der Mitarbeitenden sowie die installierten Deckenhänger für mehr Bewusstsein hinsichtlich Ressourcen- und Energieeffizienz (siehe Abschnitt 6.8.2 Ressourcenmanagement).

Ansatz Klimastrategie und Ausblick
Aus der Analyse der Scope-3-Emissionen wurde die zentrale Erkenntnis gewonnen, dass insbesondere die Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen einen wesentlichen Hebel für den Klimaschutz darstellt. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die übergeordnete Ausarbeitung einer umfassenden Klimastrategie zugunsten der Umsetzung konkreter Projekte zunächst zurückzustellen. Der Fokus liegt stattdessen auf operativen Ansätzen entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere auf materialbezogenen Optimierungen, um kurz- bis mittelfristig messbare Beiträge zur Emissionsreduktion leisten zu können. Für weiterführende Informationen zum Modellprojekt Kreislaufwirtschaft, siehe Abschnitt 6.7 Stakeholderorientiertes Innovations- und Produktmanagement. In enger Abstimmung mit den Abteilungsleitern und dem Controlling legt DATA MODUL 2026 einen verstärkten Fokus auf die Entwicklung von Kennzahlen. Neben den Emissionsdaten aus der Klimabilanz stehen insbesondere Energiekosten und produktionsbedingte Verschrottungen im Fokus.

6.8.4 Informationen zur EU-Taxonomie Zielsetzung und Offenlegungspflichten
Die Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden „Taxonomie“) ist seit 18. Juni 2020 in Kraft. Als zentrales Instrument der EU zur Förderung nachhaltiger Investitionen und zur Umsetzung des Green Deals dient sie als einheitliches Klassifizierungssystem, das definiert, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig gelten können. Ziel ist es, eine gemeinsame Sprache für Unternehmen, Investoren und

politische Entscheidungsträger zu schaffen, um nachhaltige Finanzströme gezielt zu lenken.

- In Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung werden diese Umweltziele genannt:
1. Klimaschutz
 2. Anpassung an den Klimawandel
 3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
 4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
 5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
 6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiefähig (eligible), wenn sie in der Liste der EU-taxonomiefähigen Tätigkeiten (Delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 und Delegierten Rechtsakt (EU) 2023/2486 sowie den dazugehörigen Amendments) aufgeführt ist, die wesentlich zu mindestens einem der sechs Umweltziele beitragen können. Taxonomiefähigkeit bedeutet nicht, dass die Tätigkeit ökologisch nachhaltig ist, sondern nur, dass sie Potential dazu hat.

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiekonform (aligned), wenn sie

- einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet („Substantial contribution“, SC),
- nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer dieser Umweltziele führt („Do no significant harm“, DNSH) und
- unter Einhaltung von sozialen Mindeststandards durchgeführt wird („Minimum Safeguards“, MS).

Konformität bedeutet, dass die Tätigkeit gemäß dem Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung ökologisch nachhaltig ist.

Gemäß Artikel 8 der Taxonomie sind Unternehmen, die unter die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) fallen, dazu verpflichtet, ihre „ökologisch nachhaltigen“ Umsätze, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenzulegen. Als Nicht-Finanzunternehmen, das für das Geschäftsjahr 2025 zum zweiten Mal unter die Vorgaben der NFRD fällt, veröffentlicht DATA MODUL mit der nichtfinanziellen Erklärung auch Angaben zur Taxonomie. Die Analyse erfolgte in enger Abstimmung zwischen Controlling und Accounting und die für die Berechnung der Kennzahlen für Umsatz, CapEx und OpEx genutzten Beträge basierend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen.

Im Rahmen der Analyse wurden alle Geschäftsaktivitäten konzernweit geprüft und zunächst diejenigen identifiziert,

die sich in der EU-Taxonomie beschriebenen Tätigkeiten zuordnen lassen. Für DATA MODUL als Distributor und Hersteller von Displays und Systemen wurde die Tätigkeit CE 1.2 „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“ gemäß der Delegierten Verordnung 2023/2486 Anhang 2 als taxonomiefähig identifiziert. Diese Aktivität korrespondiert mit dem Umweltziel „Kreislaufwirtschaft“. Die weitere Prüfung der Querschnittsaktivitäten, die nicht in direktem Zusammenhang mit unseren Hauptwirtschaftstätigkeiten stehen und keinen Umsatz generieren, jedoch dennoch relevant für die Nachhaltigkeitsaktivitäten von DATA MODUL sind, ergab

eine Übereinstimmung mit Aktivität CCM 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ und Aktivität CCM 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“. Die Datenerhebung erfolgt nach den IFRS und wird für diese Erklärung direkt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen.

DATA MODUL hat keine Umsätze, Investitions- oder Betriebsausgaben in Tätigkeiten, die unter die in Meldebogen 1 des Anhangs XII 2022/1214 aufgeführten Tätigkeiten fallen.

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Umsatz			Kriterien für wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)										
Wirtschaftliche Tätigkeiten	Code	Umsatz	Umsatz-Anteil	Klima-schutz	Anpassung an Klima-wandel	Wasser- & Meeres-ressourcen	Vermeidung Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biolo-gische Vielfalt		Klima-schutz	Anpassung an Klima-wandel	Wasser- & Meeres-ressourcen	Vermeidung Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biolo-gische Vielfalt	Mindest-schutz	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) Umsatz 2024	Kategorie (er-möglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangs-tätigkeiten)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)		(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	%	%	%	%	%	%		Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	E	T
A. Taxonomie-konforme Tätigkeiten			0 %																	
A.1. Nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomie-konform)																				
Umsatz aus nachhaltigen Tätigkeiten (Taxonomie-konform) (A.1)		0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %		-	-	-	-	-	-	-	0%		
A.2 Taxonomie-geeignete, aber nicht nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten)																				
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten		CE 1.2	86.277	40,5%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									39,4%	
Umsatz für Taxonomie-geeignete, aber nicht nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten) (A.2)			86.277	40,5%	0	0	0	0	100%	0									39,4%	
Gesamt (A.1+A.2)			86.277	40,5%	0	0	0	0	100%	0									39,4%	
B. Taxonomie-nicht-geeigneteTätigkeiten																				
Umsatz für Taxonomie-nicht-geeignete Tätigkeiten			126.601	59,5%																
Gesamt (A+B)			212.878	100 %																

Umsatzanteil/ Gesamtumsatz		
	Taxonomie- konform je Ziel	Taxono- miefähig je Ziel
CCM	0%	0%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	40,5%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

OpEx				Kriterien für wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftliche Tätigkeiten	Code	OpEx	OpEx-Anteil	Klima-schutz	Anpassung an Klima-wandel	Wasser- & Meeres-ressourcen	Vermeidung Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biolo-gische Vielfalt	Klima-schutz	Anpassung an Klima-wandel	Wasser- & Meeres-ressourcen	Vermeidung Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biolo-gische Vielfalt	Mindest-schutz	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) OpEx 2024	Kategorie (er-möglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangs-tätigkeiten)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	%	%	%	%	%	%	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	E	T
A. Taxonomie-konforme Tätigkeiten			0 %																
A.1. Nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomie-konform)																			
OpEx für nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomie-konform) (A.1)		0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	-	-	-	-	-	-	-	0%		
A.2 Taxonomie-geeignete, aber nicht nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten		CE 1.2	11.583	99,3%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL							99,1%		
OpEx für Taxonomie-geeignete, aber nicht nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten) (A.2)		11.583	99,3%	0	0	0	0	100%	0								99,1%		
Gesamt (A.1+A.2)		11.583	99,3%	0	0	0	0	100%	0								99,1%		
B. Taxonomie-nicht-geeignete Tätigkeiten																			
OpEx für Taxonomie-nicht-geeignete Tätigkeiten		87	0,7%																
Gesamt (A+B)		11.670	100%																

OpEx-Anteil/ Gesamt-OpEx		
	Taxonomie- konform je Ziel	Taxono- miefähig je Ziel
CCM	0%	0%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	99,3%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

CapEx				Kriterien für wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)										
Wirtschaftliche Tätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil (4)	Klima- schutz (5)	Anpassung an Klima- wandel (6)	Wasser- & Meeres- ressourcen (7)	Vermeidung Umweltver- schmutzung (8)	Kreislauf- wirtschaft (9)	Biolo- gische Vielfalt (10)	Klima- schutz (11)	Anpassung an Klima- wandel (12)	Wasser- & Meeres- ressourcen (13)	Vermeidung Umweltver- schmutzung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Biolo- gische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) CapEx 2024 (18)	Kategorie (er- möglichende Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (20)	
		TEUR	%	%	%	%	%	%	%	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	E	T	
A. Taxonomie-konforme Tätigkeiten			0%																	
A.1. Nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomie-konform)																				
CapEx für nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomie-konform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	-	0%			
A.2 Taxonomie-geeignete, aber nicht nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten)																				
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten		CE 1.2	1.985	41,3%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								41,8%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		CCM 6.5	500	10,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								13,3%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		CCM 7.7	401	8,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								11,4%		
CapEx für Taxonomie-geeignete, aber nicht nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten) (A.2)		2.886	60,0%	31,2%	0	0	0	68,8%	0								66,5%			
Gesamt (A.1+A.2)		2.886	60,0%	31,2%	0	0	0	68,8%	0								66,5%			
B. Taxonomie-nicht-geeignete Tätigkeiten																				
CapEx für Taxonomie-nicht-geeignete Tätigkeiten		1.593	33,5%																	
Gesamt (A+B)		4.806	100 %																	

CapEx-Anteil/ Gesamt-CapEx		
	Taxonomie- konform je Ziel	Taxono- miefähig je Ziel
CCM	0%	18,7%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	41,3%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

Umsatz

DATA MODUL verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 212.878 TEUR, aufgesplittet in die Segmente Displays und Systeme. Das Segment Systeme enthält die produzierten Eigenprodukte der DATA MODUL und entspricht vollumfänglich der Tätigkeit CE 1.2 „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“. Daher stufen wir die Umsatzerlöse des Segments Systeme in Höhe von 86.277 TEUR als taxonomiefähig ein. Der Anteil an taxonomiefähigen Umsatzerlösen beträgt somit 40,5%. Die Prüfung der technischen Bewertungskriterien (TSC) der taxonomiefähigen Tätigkeiten ergab, dass keine kumulative Erfüllung vorliegt. Aufgrund dessen war somit keine gesonderte Prüfung der Minimum Safeguards erforderlich. Daher liegt eine Konformität von 0% vor.

OpEx

Die Gesamtbetriebsausgaben in Höhe von 11.670 TEUR umfassen gemäß Anhang 1 Ziffer 1.1.3.1. der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 alle direkten, nichtaktivierten Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristigen Leasingverhältnissen, Wartung und Reparatur sowie andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens. Die Zuordnung der Betriebsausgaben zu der identifizierten taxonomiefähigen Aktivität CE 1.2 ist soweit möglich direkt mit Daten aus unseren Finanzsystemen erfolgt. Der Anteil an taxonomiefähigen Betriebsausgaben im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 11.583 TEUR bedeutet eine Taxonomiefähigkeit von 99,3% gemessen an den gesamten Betriebsausgaben von 11.670 TEUR. Aufgrund fehlender Verbindung von Betriebsausgaben zu taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten ergibt sich eine Konformität von 0%.

CapEx

Die Ermittlung der Bezugsgröße (Nenner) unserer taxonomiefähigen Aktivitäten erfolgt nach Anhang 1 Ziffer 1.1.2.1. der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Für das Berichtsjahr 2025 beträgt die Bezugsgröße 4.806 TEUR. Hierin sind die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Investitionen in IAS 16 Sachanlagen, IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte und IFRS 16 Leasingverhältnisse enthalten. Die Zuordnung der Investitionsausgaben für Projekte und Langzeit-Leasingverträge zu den als taxonomiefähig identifizierten Aktivitäten CE 1.2, CCM 6.5 und CCM 7.7 erfolgt mit Hilfe der Finanzsysteme sowie Interviews mit den verantwortlichen Fachbereichen. Für das Berichtsjahr 2025 entfallen die Investitionsausgaben mit 2.886 EUR und einem Anteil von 60,0% auf die identifizierten Aktivitäten. Die Prüfung der technischen Bewertungskriterien (TSC) der taxonomiefähigen Tätigkeiten ergab, dass

keine kumulative Erfüllung vorliegt. Aufgrund dessen war somit keine gesonderte Prüfung der Minimum Safeguards erforderlich. Daher liegt eine Konformität von 0% vor.

6.9 Soziales

6.9.1 Arbeitnehmerbelange

Managementkonzept

Die Mitarbeitenden sind die Grundlage für den Erfolg von DATA MODUL. Daher ist das Thema „Eigene Arbeitskräfte“ (ESRS S1) für DATA MODUL selbstverständlich wesentlich. Zum Jahresende 2025 waren im Konzern 508 Mitarbeitende beschäftigt (2024: 519). Auf Basis des Jahresdurchschnittswertes ergibt sich eine minimale Reduktion um 0,5% auf 528 Mitarbeitende (2024: 531). Wichtige Aspekte in Bezug auf die Mitarbeitenden sind: Arbeitszeit, angemessene Entlohnung, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie Schulung und Kompetenzentwicklung.

Als eine von 3 Säulen des Nachhaltigkeitsverständnisses von DATA MODUL sind unter „Soziale Verantwortung“ die folgenden Schwerpunkte zusammengefasst: Mitarbeitendenbindung, Ausbildung und Personalentwicklung sowie internationale Zusammenarbeit.

Wir versuchen die Firmenphilosophie „Erfolg durch Kompetenz und Verantwortung“ auch in der Personal- und Weiterbildungsstrategie umzusetzen. Dabei erfolgt eine regelmäßige Auswertung von Standardkennzahlen wie Betriebszugehörigkeit, Krankenquote und Fluktuationsrate unter Berücksichtigung von branchenspezifischen Durchschnittsgrößen. Verantwortlich dafür sind die Bereichsverantwortlichen für Human Resources. Auf die Mitarbeitenden bezogene Projekte sowie deren Ergebnisse und Wirksamkeit werden bei Bedarf im Executive Meeting diskutiert.

Risiken

Im Rahmen des fortlaufenden Risikomanagements sowie der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden potenzielle Risiken im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften systematisch identifiziert und bewertet. Dazu gehört vor allem der Verlust von Know-How durch Fluktuation. Durch die weiter herausfordernde wirtschaftliche Lage sehen wir momentan eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt verbunden mit einer verbesserten Verfügbarkeit von Fachkräften.

Maßnahmen

Dem Risiko des Know-How-Verlusts durch Mitarbeitendenfluktuation begegnet DATA MODUL mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten, gezielter Förderung sowie durch leistungs- und erfolgsabhängige Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Außerdem arbeiten wir kontinu-

ierlich an einer Optimierung des Recruiting-Prozesses. Der Fokus liegt auf der Auswahl von Talenten, die nicht nur die fachlichen Anforderungen erfüllen, sondern auch kulturell und persönlich gut zum Unternehmen passen. Das soll die Zahl der Eigenkündigungen senken und die langfristige Mitarbeitendenbindung erhöhen. Die Maßnahmen umfassen Employer Branding, eine gezielte Ansprache, ein optimiertes Auswahlverfahren sowie eine Verbesserung der Candidate Experience durch ein neues Recruiting Tool, transparente Kommunikation sowie einen umfassenden Onboarding- und Feedback-Prozess.

6.9.1.1 Arbeitnehmerrechte

Unser Ansatz

DATA MODUL verpflichtet sich, an allen Standorten national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einzuhalten. Dies umfasst die strikte Einhaltung gesetzlicher Regelungen zur Sicherung fairer Arbeitsbedingungen, einschließlich der angemessenen Entlohnung und geregelten Arbeitszeiten. In ausgewählten Bereichen gehen wir bewusst über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, um ein sicheres, gesundes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Konkrete Maßnahmen aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns 2026 wurden umgesetzt.

Maßnahmen

Deutsche Standards – auch international

DATA MODUL ist ein weltweit agierender Konzern mit Vertriebs-, Produktions- und Logistikstandorten in Europa, Asien und den USA. Wir wenden deutsche Standards auch international an, um einheitliche Qualität und Sicherheit zu gewährleisten, passen sie aber bei Bedarf an lokale Gesetze an.

Gesundes und sicheres Arbeitsumfeld

Regelmäßige Arbeitssicherheitsunterweisungen sorgen dafür, dass die Mitarbeitenden gut geschult sind und Gefährdungen minimiert werden. Ergänzend dazu bietet DATA MODUL präventive Gesundheitsmaßnahmen wie Impfaktionen, Sehtests, Sportkurse, Fitnessstudio und E-Bike-Leasing an, um das Wohlbefinden aktiv zu fördern.

[GRI SRS-403-4]

Flexible Arbeitszeiten und faire Vergütung

DATA MODUL bietet flexible Arbeitszeiten und eine entsprechende Vergütungsstruktur in Form von fixen und teilweise variablen Gehaltsbestandteilen, die auch individuelle Leistungen honoriert. An den Produktionsstandorten wurde 2024 mit der Einführung eines transparenten Lohnkonzepts begonnen. Darin sind Strukturen, Erwartungen und Entwicklungsmöglichkeiten klar definiert. Das Konzept wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2026 abschließend umgesetzt.

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

DATA MODUL fördert die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement durch ein konzernweites Vorschlagswesen. So können jederzeit Ideen zur Weiterentwicklung eingebracht und Innovationen angestoßen werden. Regelmäßige Corporate-Volunteering-Aktionen bieten zudem die Gelegenheit, sich aktiv für soziale und ökologische Projekte einzusetzen. Der persönliche Austausch zwischen Nachhaltigkeitsmanagement und Mitarbeitenden wird sukzessive ausgebaut.

Arbeitsbedingte Verletzungen [GRI SRS-403-9]

Im Geschäftsjahr 2025 wurden konzernweit 6 leichte Unfälle ohne schwerwiegende Folgen mit einer Ausfallzeit von mehr als 3 Tagen verzeichnet.

Arbeitsbedingte Erkrankungen [GRI SRS-403-10]

Im Geschäftsjahr 2025 wurden konzernweit keine arbeitsbedingten Erkrankungen verzeichnet

6.9.1.2 Diversität & Chancengerechtigkeit

Unser Ansatz

DATA MODUL setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit ein und schafft ein Arbeitsumfeld, das Gleichbehandlung sicherstellt und Vielfalt fördert. Im Code of Conduct verpflichten wir uns zu Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit, unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft oder politischer Einstellung, solange diese auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden basiert.

Maßnahmen

Einstellungsprozess

Mitarbeitende werden grundsätzlich nach ihrer Qualifikation und ihren Fähigkeiten ausgewählt, eingestellt und gefördert. Neue Kollegen bringen frische Perspektiven, die unsere Innovationskraft stärken und unsere internationale Organisation noch dynamischer machen.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie

Geschlechtergerechtigkeit

Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es den Mitarbeitenden, berufliche Anforderungen und private Verpflichtungen individuell zu kombinieren. DATA MODUL setzt sich aktiv dafür ein, weibliche Führungskräfte sowohl national als auch international an den Produktions- und Logistikstandorten zu stärken.

Inklusion und Integration

DATA MODUL strebt ein inklusives Arbeitsfeld an, das Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten fördert. Im Geschäftsjahr 2025 arbeiteten Mitarbeitende aus 33 Nationen bei DATA MODUL. Am Standort in Polen sind auch ukrainische Flüchtlinge tätig. Sie haben dort nicht nur einen Arbeitsplatz erhalten, sondern wurden auch bei der Eingliederung in die neue Umgebung unterstützt.

Diversität [GRI SRS-405-1]

Die Frauenquote im DATA MODUL Konzern (inkl. Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 2025 rund 40%. Der Frauenanteil auf oberster Hierarchieebene lag bei 50%, der Anteil weiblicher Führungskräfte im DATA MODUL Konzern bei rund 28%, in der DATA MODUL AG bei 24% und in der DATA MODUL Weikersheim GmbH bei 20%. Am Standort Polen waren 16% der Führungskräfte weiblich. Eine geclusterte Erfassung gemäß Altersgruppe (unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt) findet aktuell nicht statt. Eine mittelfristige Erfassung ist geplant. Im Jahr 2025 verzeichnete die DATA MODUL AG eine Schwerbehindertenquote von 3,65% und konnte damit den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 5% nicht erreichen. Die DATA MODUL GmbH hingegen erzielte eine Schwerbehindertenquote von 5,3% und übertraf damit den vorgeschriebenen Wert.

Diskriminierung [GRI SRS-406-1]

Es gab keine Vorfälle im Geschäftsjahr 2025.

6.9.1.3 Qualifizierung

Unser Ansatz

DATA MODUL legt großen Wert auf Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Unser Ausbildungsprogramm betrachten wir als eine unserer größten Stärken und als wertvolle Investition in die Zukunft junger Menschen. Eine Weiterbildungsstrategie stellt sicher, dass wir die individuellen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden fördern und sie optimal auf ihre Aufgaben in einem dynamischen Arbeitsumfeld vorbereiten. Wissenstransfer und Kompetenzweiterentwicklung sind außerdem strategische Fokusthemen.

Die Qualifikationsmatrix enthält entsprechend dem jeweiligen Fachbereich die notwendigen fachlichen und persönlichen Anforderungen. Die Führungskraft erfasst Soll und Ist und setzt die daraus notwendigen internen oder externen Maßnahmen zur Angleichung in enger Abstimmung mit HR fest. Hierzu erfolgt nach Weiterbildungsveranstaltungen die Wirksamkeitsprüfung, die von HR angestoßen und der Fachabteilung bewertet wird.

Maßnahmen

Ausbildung

In einem stark umkämpften Arbeitsmarkt hat DATA MODUL 2025 acht Auszubildende in sieben verschiedenen Berufen für sich gewonnen. Insgesamt betreuen wir derzeit 26 Auszubildende sowie einen dualen Studenten. Ziel ist eine ganzheitliche Ausbildung, dazu tragen ein detaillierter Ausbildungsplan sowie eine eigene Lehrwerkstatt am Produktionsstandort Weikersheim bei. Der Erfolg zeigt sich an den Übernahmen: In den letzten Jahren wurden alle Auszubildenden bei guten Leistungen nach erfolgreichem Abschluss übernommen. Am Standort Weikersheim etwa arbeiten 42 aktuelle und ehemalige Auszubildende, davon sechs in Führungspositionen.

Am Standort in Lublin wurde 2025 das Programm „Meetings with Business“ gemeinsam mit der Technischen Universität gestartet. Dabei handelt es sich um regelmäßige Veranstaltungen, die neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Unternehmen fördern.

Weiterbildung

Auch über die Ausbildung hinaus spielt die gezielte Förderung von Talenten eine wichtige Rolle bei DATA MODUL. Zentral dafür ist die interne Trainingsplattform INSIGHT SKILLS, die gezielt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet ist. Sie bietet insbesondere Produkttrainings, die ein tiefes Wissen über das Portfolio des Unternehmens vermitteln. Außerdem stärken abteilungsspezifische Prozesstrainings das Verständnis für interne Abläufe. Darüber hinaus profitieren die Mitarbeitenden von maßgeschneiderten Fachkursen sowie Sprachkursen in Business Englisch und Deutsch. Gelegentlich werden einzelne Teammitglieder für mehrere Monate an einen unserer internationalen Standorte entsandt. Das bietet wertvolle Lernerfahrungen, fördert den globalen Wissensaustausch und stärkt die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg. Mit einem klaren Fokus auf das individuelle Potenzial, gezielte Weiterentwicklung und kontinuierliches Lernen möchten wir eine Arbeitsumgebung schaffen, in der jede*r Einzelne wachsen, die eigenen Stärken einbringen und aktiv zum gemeinsamen Erfolg beitragen kann.

Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen [GRI SRS-404-1]

DATA MODUL erhebt diese Zahl aktuell nicht. Dies ist auch mittelfristig nicht geplant.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2026 erfolgt die Einführung einer neuen HR-Software zur ganzheitlichen Unterstützung der Personalprozesse. Ein weiterer Schwerpunkt liegt zudem auf dem Aus-

bau der Personalentwicklung unter Zuhilfenahme der Qualifikationsmatrix und der daraus abzuleitenden Maßnahmen.

6.9.2 Menschenrechte

Managementkonzept

DATA MODUL respektiert und unterstützt die international anerkannten Menschenrechte. Alle Standorte weltweit legen großen Wert auf die Einhaltung dieser Rechte, um faire, sichere und respektvolle Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Lieferantenbeziehungen (ESRS G1) als wesentliches Thema identifiziert.

Als eine von 3 Säulen des Nachhaltigkeitsverständnisses von DATA MODUL sind unter „Resiliente Lieferkette“ die folgenden Schwerpunkte zusammengefasst: Produktionsnahe Beschaffung, Produktdatentransparenz und mehr Nachhaltigkeit in Lieferantenauswahl und -bewertung.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 wurden messbare Zielsetzungen im Bereich Menschenrechte und Lieferkette geprüft und diskutiert. In Abstimmung zwischen Procurement und Nachhaltigkeitsmanagement wurde festgelegt, dass die relevanten menschenrechtlichen Bezugspunkte entlang der Lieferkette im Code of Conduct verbindlich verankert sind. Die verpflichtende Anerkennung dieses Verhaltenskodex durch die Lieferanten stellt aus Sicht des Unternehmens ein angemessenes Steuerungsinstrument zur Umsetzung der definierten Ziele dar. Vor diesem Hintergrund wird derzeit auf die Festlegung zusätzlicher quantitativer Kennzahlen verzichtet.

Risiken

Im Rahmen des fortlaufenden Risikomanagements sowie der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden potenzielle Risiken im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Lieferkette systematisch identifiziert und bewertet. Die Analyse ergab keine wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten in der Lieferkette.

Maßnahmen

Mit einem Dreiklang aus verbindlichem Verhaltenskodex, Audits und Lieferantenbewertung hat DATA MODUL ein strukturiertes Verfahren implementiert, um seine Sorgfaltspflicht für die Einhaltung der Menschenrechte zu erfüllen.

Verpflichtender Verhaltenskodex

Im Verhaltenskodex verpflichtet sich DATA MODUL, die Menschenrechte einzuhalten und Diskriminierung, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und jede Form von Ausbeutung aktiv zu verhindern, in seinen eigenen Betrieben sowie entlang der Lie-

ferkette. Außerdem setzt DATA MODUL klare Standards für alle Geschäftspartner: Jeder Lieferant ist bei Beginn einer Geschäftsbeziehung verpflichtet, den Code of Conduct für Lieferanten zu unterzeichnen. Dieser Verhaltenskodex legt soziale, ökologische und ethische Standards fest, u. a. die Einhaltung der Menschenrechte sowie das Verbot von Diskriminierung, Kinder- und Zwangsarbeit.

Audits und Vor-Ort-Besuche

Abhängig davon, wie relevant ein Produkt ist, führt DATA MODUL Audits bei seinen Lieferanten durch. Allerdings ist in den formellen Auditkriterien derzeit noch kein eigenständiges Kapitel zu Menschenrechten enthalten. Darüber hinaus organisiert DATA MODUL regelmäßige Vor-Ort-Besuche bei ausgewählten Lieferanten weltweit, um die Einhaltung von Standards sicherzustellen und persönliche Einblicke in die Arbeitsbedingungen und Produktionsprozesse zu gewinnen.

Umfassende Lieferantenbewertung

Die Lieferantenbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess mit dem Ziel, die Qualität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeitsleistung von Partnern zu überprüfen. Auf dieser Basis wollen wir die Zusammenarbeit optimieren und konkrete Verbesserungen anstoßen. Die Lieferantenbewertung wurde 2025 um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt, die 2026 erstmals durchgeführt wird.

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen [GRI SRS-412-3]

DATA MODUL investiert grundsätzlich an den vorhandenen Standorten, die international anerkannte Menschenrechte berücksichtigen, daher beträgt die Gesamtzahl 0.

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten [GRI SRS-412-1]

Die Wahrung der Menschenrechte sind an allen DATA MODUL Betriebsstätten weltweit sichergestellt.

Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten [GRI SRS-414-1]

Alle Lieferanten von DATA MODUL bestätigen über die Unterschrift des Code of Conduct für Lieferanten die Einhaltung international anerkannter Menschenrechte und tragen dafür Sorge, diese zu wahren.

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette [GRI SRS-414-2]

Eine gesonderte Prüfung der Lieferanten findet nicht statt.

6.9.3 Soziales Engagement

Managementkonzept

Soziale Verantwortung ist Teil des Nachhaltigkeitsverständnisses von DATA MODUL: Respekt, Wertschätzung und Integrität sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir stehen für Chancengleichheit und engagieren uns für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse konnten allerdings keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit der Gesellschaft oder betroffenen Gemeinschaften identifiziert werden. Daher ist weiterhin nicht geplant, für dieses Thema eine Strategie mit konkreten Zielen zu entwickeln. Das bestehende soziale Engagement wird fortgeführt. Überwacht wird die Wirksamkeit unseres Engagements bislang nicht.

Maßnahmen

München

DATA MODUL setzt sich sowohl lokal als auch international für soziale Projekte ein. So hat der Konzern in diesem Jahr wiederholt an seinen Partner Plan International gespendet, um Kinder und ihre Familien in Krisengebieten zu unterstützen. Auch bei sportlichen Events in München engagieren sich unsere Mitarbeitenden tatkräftig: Die Erlöse der Charity-Läufe unterstützen dabei diverse wohltätige Zwecke.

Weikersheim

Die Geschäftsführung am Standort Weikersheim pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit der Stadt sowie dem Handels- und Gewerbeverein, um anstehende Projekte und Planungen zu besprechen. Beispielhaft hierfür ist das kommunale Wärmekonzept, bei dem die Stadt eng mit den ortsansässigen Unternehmen zusammenarbeitet, um die regionale Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten.

Außerdem arbeitet DATA MODUL seit über 15 Jahren mit den Krautheimer Werkstätten zusammen. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und Erstbehandlungsanlage gewährleisten sie eine nachhaltige Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten. Die Werkstätten bieten Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und fördern deren soziale Integration und berufliche Entwicklung. Im Rahmen unserer Kooperation werden pro Jahr ungefähr 15 bis 25 Tonnen elektronische Bauteile abgeholt, die vor Ort sorgfältig auseinandergebaut und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften recycelt werden.

Die regionale Initiative „Kreative Köpfe“ ermöglicht es Schülern zwischen 13 und 19 Jahren, erste praktische Erfahrungen in der Industrie zu sammeln und kreative Ideen in die Tat umzusetzen. DATA MODUL engagiert sich seit 2023 in

diesem Projekt. Die Schüler wählen aus den teilnehmenden Unternehmen ihren Partner aus, um gemeinsam innovative Projekte mit Fokus auf Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften zu realisieren.

Zusätzlich unterstützt DATA MODUL in der Region auch finanziell: Caritative Einrichtungen wie die Tafel in Bad Mergentheim und den Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Weikersheim, den örtlichen Kindergarten, die Tauberphilharmonie, die alle zwei Jahre stattfindende Oper im Schloss sowie die Skulpturen.SCHAU!

Lublin

Am Produktionsstandort Lublin liegt der Fokus des Engagements auf den Themen Bildung und Gesundheit. DATA MODUL kooperiert eng mit der örtlichen Elektronikfachschule, um jährlich etwa 5-10 Studierenden aus den Fachrichtungen Elektronik, IT und Mechatronik wertvolle Praxiserfahrungen zu ermöglichen. Außerdem hat DATA MODUL wie bereits im Vorjahr wieder am Nikolaus-Charity-Lauf der Świdnik Running Association teilgenommen. Dieser Wohltätigkeitslauf unterstützt die Behandlung und Rehabilitation kranker Kinder. Das Unternehmen unterstützte die Aktion als Sponsor und war mit 4 Mitarbeitenden am Lauf beteiligt. Dieses Engagement unterstreicht die Bedeutung von körperlicher Gesundheit innerhalb der Belegschaft.

Eine Mitarbeitende des Standorts engagiert sich schon seit 2001 als Dozentin an der Akademie für Sozial- und Medizinwissenschaften in Lublin. Dabei vermittelt sie praxisnahes Wissen zu Themen wie Human Capital Management, Motivationssystemen und Kommunikation in Organisationen. Außerdem wirkt sie im Wirtschaftskooperationsteam mit, das Lehrpläne an die Anforderungen des Arbeitsmarkts anpasst.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert [GRI SRS-201-1]

An der Stelle verweisen wir auf den Konzernabschluss.

6.10 Governance

6.10.1 Politische Einflussnahme

DATA MODUL verhält sich politisch neutral und unabhängig. Das Unternehmen übt keinen politischen Einfluss aus, ist nicht Mitglied in politisch aktiven Organisationen, tätigt keine Eingaben zu Gesetzesvorhaben und unterstützt politische Parteien, Kandidaten oder Aktivitäten weder finanziell noch anderweitig.

Für DATA MODUL sind insbesondere die folgenden Gesetzgebungsverfahren relevant:

- NIS-2-Richtlinie (EU) 2022/2555: Diese EU-Richtlinie stellt Anforderungen an die IT-Sicherheitsstruktur von Unter-

nehmen. Die Richtlinie ist am 6. Dezember 2025 in Kraft getreten und verpflichtet zur Registrierung bis zum 6. März 2026 beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) inklusive der Erfüllung umfangreicher Meldepflichten und Etablierung eines entsprechenden Risikomanagements. Dafür relevante Sicherheitsmechanismen bestehen bei DATA MODUL bereits, für die Umsetzung der Anforderungen arbeitet DATA MODUL mit einem externen Partner zusammen.

- CSRD: Diese EU-Richtlinie fordert eine umfassende und standardisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. DATA MODUL hat im Geschäftsjahr 2024 begonnen, die Anforderungen umzusetzen, und 2025 die diversen Entwicklungen international und national regelmäßig beobachtet. Im Dezember 2025 haben das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union im Rahmen des Omnibus I-Pakets weitreichende Vereinfachungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschlossen und neue Schwellenwerte eingeführt: Künftig gilt die Berichtspflicht nur noch für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden sowie 450 Mio. EUR Umsatz. Allerdings gibt es bis heute – Stand März 2026 – in Deutschland noch kein nationales Umsetzungsgesetz.

Parteispenden [GRI SRS-415-1]

DATA MODUL spendet nicht an politische Parteien.

6.10.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Managementkonzept

Gemäß der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist Unternehmenspolitik (ESRS G1) ein wesentliches Thema für DATA MODUL. Wichtige Aspekte sind der Schutz von Hinweisgebenden sowie Korruption und Bestechung. Die Verantwortung für gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten liegt beim Vorstand.

DATA MODUL verpflichtet sich zu einem gesetztes- und richtlinienkonformen Verhalten an allen Standorten weltweit. Aufgrund der internationalen Ausrichtung unterliegt der Konzern einer Vielzahl nationaler und internationaler Gesetze und Regularien. Die DATA MODUL AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen dem deutschen Aktienrecht und den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Damit einher gehen eine Vielzahl an Berichts- und Offenlegungspflichten, die Transparenz für unsere Stakeholder schaffen. Um gesetzliche Vorschriften, interne Richtlinien und ethische Grundsätze konsequent einzuhalten, verfolgt DATA MODUL ein umfassendes Compliance-Konzept. Es basiert auf drei Säulen: Prävention, Überwachung und Reaktion.

Prävention

Als globaler Konzern arbeitet DATA MODUL eng mit Buchhaltungsgesellschaften an den Unternehmensstandorten sowie spezialisierten Steuer- und Rechtskanzleien zusammen. Dies gewährleistet, dass die jeweiligen nationalen Vorgaben eingehalten werden. Der Code of Conduct verpflichtet alle Mitarbeitenden zu gesetztes- und richtlinienkonformem Verhalten.

Potenzielle Compliance-Risiken werden im Rahmen des fortlaufenden Risikomanagements sowie der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. Potenzielle Risiken sind:

- Verstoß des Unternehmens gegen geltende Richtlinien; dies könnte erhebliche Bußgelder, zusätzliche Kosten sowie negative mediale Berichterstattung nach sich ziehen.
- Verstoß von Mitarbeitenden gegen geltende Richtlinien

Das Gesamtrisiko von Compliance-Verstößen wird als gering bewertet.

Wichtig für die Prävention von Compliance-Vorfällen ist die Aufklärung der Mitarbeitenden. Neue Teammitglieder werden im Rahmen des Onboardings zu Compliance-Themen wie Code of Conduct, Datenschutz und Hinweisgebersystem informiert. Alle Mitarbeitenden nehmen an verpflichtenden externen IT-Schulungen zum Datenschutz teil. Regelmäßige Informationsveranstaltungen sensibilisieren zum Beispiel für Fake-President-Angriffe. Bei Fragen stehen der Vorstand und die Führungskräfte jederzeit zur Verfügung.

Überwachung

DATA MODUL hat interne Kontrollsysteme wie Zugriffbeschränkungen bei Software, das Vier-Augen-Prinzip und Stichprobenkontrollen implementiert, um die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Außerdem ermöglicht DATA MODUL im Einklang mit dem Hinweisgeberschutzgesetz sowohl Mitarbeitenden als auch Kunden und Partnern die anonyme Meldung von Fehlverhalten. So können Whistleblower Missstände wie Korruption und Bestechung oder andere Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften aufdecken, ohne Repressalien oder Nachteile befürchten müssen. Das Hinweisgebersystem ist über die Website allen zugänglich: <https://www.data-modul.com/en/whistleblower-system>

Reaktion

Alle gemeldeten Fälle von Regelverstößen werden systematisch untersucht. Bestätigte Verstöße werden durch angemessene Disziplinarmaßnahmen oder Prozessanpassungen adressiert, um Wiederholungen zu vermeiden.

Außerdem wird das Compliance-Konzept von DATA MODUL regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um sich an veränderte gesetzliche Anforderungen, branchenspezifische Standards und internationale Richtlinien anzupassen. Die Ergebnisse der Überprüfungen fließen in die Optimierung von Richtlinien, Prozessen und Schulungsmaßnahmen ein. So stellt DATA MODUL sicher, dass Compliance integraler Bestandteil der Unternehmenskultur ist und das Unternehmen rechtlich und ethisch abgesichert bleibt.

Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
[GRI SRS-205-1]

Es existieren keine Korruptionsrisiken an den Betriebsstätten, daher erfolgt keine separate Prüfung.

Korruptionsvorfälle [GRI SRS-205-3]
Es liegen keine Korruptionsvorfälle vor.

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
[GRI SRS-419-1]
Es wurden keine Verstöße gemeldet. Ein Monitoring der Einhaltung aller einschlägigen rechtlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen erfolgt über das Rechtskataster.

Anhang - Alle Angaben im Überblick

Nr.	Kapitel NFE	CSR-RUG	DNK-Kriterien	Seite
	Einleitung			53
	Allgemeine Informationen			53
	Nachhaltigkeitskonzept			53
6.1	Strategie		1. Strategische Analyse und Maßnahmen	54
6.2	Wesentliche Themen		2. Wesentlichkeit	55
6.3	Ziele		3. Ziele	56
6.4	Wertschöpfungskette		4. Tiefe der Wertschöpfungskette	57
6.5	Verantwortung sowie Regeln & Prozesse		5. Verantwortung 6. Regeln & Prozesse	58
6.6	Leistungsindikatoren & Anreizsysteme		7. Kontrolle 8. Anreizsysteme	58
6.7	Stakeholderorientiertes Innovations- & Produktmanagement		9. Beteiligung von Anspruchsgruppen 10. Innovations- & Produktmanagement	59
	Nachhaltigkeitsinformationen (ESG)			61
6.8	Umwelt	Umweltbelange	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement 13. Klimarelevante Emissionen	61
6.8.1	Ressourcenverbrauch		11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	61
6.8.2	Ressourcenmanagement		12. Ressourcenmanagement	62
6.8.3	Klimarelevante Emissionen		13. Klimarelevante Emissionen	63
6.8.4	Informationen zur EU-Taxonomie			64
6.9	Soziales			68
6.9.1	Arbeitnehmerbelange	Arbeitnehmerbelange	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengleichheit 16. Qualifizierung	68
6.9.1.1	Arbeitnehmerrechte		14. Arbeitnehmerrechte	69
6.9.1.2	Diversität & Chancengerechtigkeit		15. Chancengleichheit	69

6.9.1.3	Qualifizierung		16. Qualifizierung	70
6.9.2	Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte	17. Menschenrechte	71
6.9.3	Soziales Engagement	Sozialbelange	18. Gemeinwesen	72
6.10	Governance			72
6.10.1	Politische Einflussnahme		19. Politische Einflussnahme	72
6.10.2	Gesetzes- & richtlinienkonformes Verhalten	Bekämpfung von Korruption & Bestechung	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	73

7. Schlussklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die DATA MODUL AG war im Geschäftsjahr 2025 ein von der Arrow Central Europe Holding Munich GmbH, München, Deutschland, abhängiges Unternehmen i.S.d. § 312 AktG. Der Vorstand der DATA MODUL AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlussklärung enthält:

„Der Vorstand der Gesellschaft erklärt, dass die DATA MODUL AG bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

München, 19. März 2026

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG



Konzern Abschluss

Inhalt

Konzernabschluss

Konzernbilanz	78
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	80
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	81
Konzern-Kapitalflussrechnung	82
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	83
Konzernanhang	84
1. Beschreibung der Geschäftsaktivitäten	84
2. Grundlagen der Bilanzierung	84
3. Konsolidierung	87
4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	88
5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	101
6. Erläuterungen zur Bilanz	106
7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	117
8. Ergänzende Angaben	118

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2025

Aktiva	Notes	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	[9]	2.419	2.419
Immaterielle Vermögenswerte	[9]	3.628	3.194
Sachanlagen	[9]	19.807	21.149
Nutzungsrechte	[10]	12.757	14.411
Aktiviertetransfererfüllungskosten	[11]	7.159	7.657
Aktive latente Steuern	[7]	3.994	745
Summe langfristige Vermögenswerte		49.764	49.575
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	[12]	94.988	95.847
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen (2025: 106; 2024: 116)	[13]	25.951	29.509
Vertragliche Vermögenswerte	[13]	2.749	4.563
Steuerforderungen	[13]	474	2.779
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[13]	4.572	4.411
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	[13]	1.158	2.959
Liquide Mittel	[14]	12.996	20.428
Summe kurzfristige Vermögenswerte		142.888	160.496
Summe Aktiva		192.652	210.071

Alle Angaben in TEUR

Passiva	Notes	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital			
Grundkapital nennwertlose Inhaberaktien (ausgegebene und im Umlauf befindliche Aktien: 3.526.182 zum 31.12.2024 und zum 31.12.2025)	[15]	10.579	10.579
Kapitalrücklage	[15]	24.119	24.119
Gewinnrücklage	[15]	110.080	115.110
Sonstige Rücklagen	[15]	363	1.307
Summe Eigenkapital		145.141	151.115
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen	[16]	1.246	1.102
Langfristige Rückstellungen	[17]	174	216
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	[18]	5.370	5.980
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	[10]	12.109	13.830
Passive latente Steuern	[7]	1.875	1.506
Summe langfristige Verbindlichkeiten		20.774	22.634
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.693	15.877
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	[18]	168	215
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	[10]	3.392	3.069
Steuerverbindlichkeiten	[19]	525	3.743
Kurzfristige Rückstellungen	[17]	1.043	1.852
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[20]	0	3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[19]	7.724	7.395
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[19]	2.192	4.169
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		26.737	36.322
Summe Verbindlichkeiten		47.511	58.956
Summe Passiva		192.652	210.071

Alle Angaben in TEUR

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2025

	Notes	2025	2024
Umsatzerlöse	[1]	212.878	226.208
Herstellungskosten	[2]	-182.257	-183.737
Bruttoergebnis vom Umsatz		30.621	42.471
Sonstige betriebliche Erträge	[3]	43	2.082
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	[4]	-6.708	-6.070
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen	[5]	-28.857	-29.162
Betriebsergebnis (EBIT)		-4.901	9.321
Finanzertrag	[6]	172	81
Finanzaufwand	[6]	-1.389	-1.428
Konzernergebnis vor Steuern		-6.118	7.974
Steueraufwand	[7]	1.542	-2.397
Konzernergebnis		-4.576	5.577
Ergebnis je Aktie - unverwässert	[8]	-1,30	1,58
Ergebnis je Aktie - verwässert	[8]	-1,30	1,58
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - unverwässert		3.526.182	3.526.182
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - verwässert		3.526.182	3.526.182

Alle Angaben in TEUR, außer Ergebnis je Aktie sowie gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2025

[15]	2025	2024	
Konzernergebnis	-4.576	5.577	
Sonstiges Ergebnis			
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis			
Wechselkursveränderungen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-944	326	
Wechselkursveränderungen aus der Umrechnung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	0	331	
Hierauf entfallener Steuereffekt	0	-284	
Summe in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-944	373	
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	[16]	-44	-69
Hierauf entfallener Steuereffekt	13	21	
Summe nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-31	-48	
Sonstiges Ergebnis gesamt	-975	325	
Gesamtergebnis nach Steuern	-5.551	5.902	

Alle Angaben in TEUR

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2025

	Notes	2025	2024
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	[7]		
Konzernergebnis		-4.576	5.577
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge:			
Steueraufwand		-1.542	2.398
Abschreibungen und Wertminderungen		10.778	11.892
Wertberichtigungen auf Forderungen		82	61
Zinsergebnis		1.066	1.299
Nettoverlust /-gewinn aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eingebetteten Derivaten		150	48
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-193	-319
Veränderung bei:			
Veränderung der Vorräte		858	4.368
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragserfüllungskosten und Vertraglichen Vermögenswerten		2.401	6.930
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		2.198	-2.819
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4.125	-4.950
Veränderung der sonstigen Schulden und Vertraglichen Verbindlichkeiten		-4.699	1.995
Geleistete Ertragsteuerzahlungen		-2.218	-4.752
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		180	21.728
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	[7]		
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen		0	69
Investitionen in aktivierte Entwicklungsprojekte		-219	-457
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-3.687	-3.126
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-3.906	-3.514
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	[7]		
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-2.175	-2.178
Einzahlungen aus kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (+)		1.450	2.002
Auszahlungen aus kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (-)		-1.453	-10.032
Gezahlte Dividenden		-423	-423
Erhaltene Zinsen (+) / Gezahlte Zinsen (-) (netto)		-1.035	-1.261
Sonstige Finanzierungstätigkeiten		-79	37
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.715	-11.855
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente		9	-255
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-7.432	6.104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Anfang des Geschäftsjahres		20.428	14.324
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres		12.996	20.428

Alle Angaben in TEUR

Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2025

[15]	Grundkapital Aktien	Grundkapital Betrag	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Sonstige Rücklagen	Summe
STAND - 01.01.2024	3.526.182	10.579	24.119	109.957	981	145.636
Konzernergebnis				5.577		5.577
Dividende				-423		-423
Sonstiges Ergebnis				-1		-1
Währungsumrechnung					326	326
STAND - 31.12.2024	3.526.182	10.579	24.119	115.110	1.307	151.115
[15]						
STAND - 01.01.2025	3.526.182	10.579	24.119	115.110	1.307	151.115
Konzernergebnis				-4.576		-4.576
Dividende				-423		-423
Sonstiges Ergebnis				-31		-31
Währungsumrechnung					-944	-944
STAND - 31.12.2025	3.526.182	10.579	24.119	110.080	363	145.141

Alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien

Konzernanhang 2025

1. Beschreibung der Geschäftsaktivitäten

Die DATA MODUL Aktiengesellschaft, Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München (kurz: DATA MODUL) produziert und vertreibt innovative Flachdisplays, Bildschirme, elektronische Baugruppen und komplette Informationssysteme und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Displays und Systeme. Der Geschäftsbereich Display Solutions umfasst im Wesentlichen den Handel mit Displays sowie die Produktion und den Vertrieb von Touch Displays und Embedded Komponenten. Im Geschäftsbereich System Solutions sind Produkte mit dem höchsten Grad an eigener Wertschöpfung zusammengefasst. Hier werden komplexe, kundenspezifische Monitor-systeme entwickelt und produziert.

Hauptgeschäftsanschrift der Gesellschaft ist Landsberger Straße 322, 80687 München, Deutschland, eingetragen im Handelsregister München unter der Nummer HRB 85591. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde im März 2026 durch den Vorstand freigegeben.

2. Grundlagen der Bilanzierung

Grundlagen und Methoden

Gegenstand des Konzernabschlusses ist die DATA MODUL AG mit Sitz in München sowie deren Tochtergesellschaften. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs.1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss der DATA MODUL AG wurde nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsät-

zen gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) erstellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden, mit Ausnahme der Änderungen in der IFRS- Rechnungslegung, die ab dem 01. Januar 2025 verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Konzernanhang. Die Anhangsangaben enthalten die Bericht-erstattung zu den Unternehmensbereichen (Segmentbe-richterstattung). Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Aus Darstellungsgründen werden die Eurobeträ-ge in Tausend Euro (TEUR) gerundet ausgewiesen. Aus rech-nerischen Gründen können in den Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt erge-benden Werten auftreten. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Mit der Umsetzung der Digitalisierungsricht-linie (DiRUG) vom 01.08.2022 erfolgt die Offenlegung des Konzernabschlusses ab dem Jahr 2022 im Unternehmens-register anstatt dem Bundesanzeiger (BA nz). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Bestimmte Posten in der Gewinn- und Verlustrech-nung und in der Bilanz werden, wie im Anhang erläutert, aus Gründen der Klarheit zusammengefasst. Es wird in der Bilanz entsprechend IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) zwischen langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schul-den unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres realisierbar bzw. fällig sind.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

DATA MODUL hat die im Folgenden beschriebenen neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals im Geschäftsjahr 2025 angewandt.

Änderungen an IAS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Im August 2023 hat das IASB-Änderungen an IAS 21 veröf-fentlicht. Die Änderung betrifft die Bestimmung des Wechsel-kurses bei langfristig fehlender Umtauschbarkeit, da der IAS 21 bislang keine entsprechenden Vorschriften dazu enthielt. Durch den Änderungsstandard wird der IAS 21 ergänzt um:

- Vorgaben zur Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umgetauscht werden kann,
- Ausführungen zur Bestimmung des Wechselkurses, wenn ein solcher Umtausch nicht möglich ist, und
- zusätzliche dementsprechende Angabepflichten.

Die Änderungen sind für die Geschäftsjahre ab dem 01. Janu-ar 2025 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 12. November 2024. Die Anwendung der Änderungen hatte kei-ne Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Änderungen der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Am 30. Mai 2024 hat das IASB Änderungen insbesonde-re an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinst-umenten veröffentlicht. Es wurde in der Praxis diskutiert, inwiefern sich solche ESG-Merkmale in Finanzinstrumenten auf die Klassifizierung, also die Bilanzierung zu fortgeführ-ten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert auswirken. Die Folgebilanzierung hängt von den Zahlungs-stromeigenschaften des finanziellen Vermögenswertes ab. Das IASB will mit den Änderungen klarstellen, wie die ver-traglichen Zahlungsströme entsprechender Instrumente in diesem Kontext zu beurteilen sind. Darüber hinaus stellen die Änderungen klar, zu welchem Zeitpunkt ein finanzieller Ver-mögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Zudem wird ein Wahlrecht eingeführt, das einem Unter-nehmen ermöglicht, eine finanzielle Verbindlichkeit auszu-buchen, bevor es am Erfüllungstag Barmittel liefert, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Mit den Änderungen hat das IASB auch zusätzliche Angabe-pflichten im Hinblick auf Investitionen in Eigenkapitalinstru-

mente, die zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis bewertet werden, sowie auf Finanzinstrumente mit bedingten Merkmalen (z.B. ESG-Ziele) eingeführt.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, wel-che am oder nach dem 01. Januar 2026 beginnen. Eine vor-zeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 27. Mai 2025.

Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen

Das IASB hat am 18. Dezember 2024 „Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)“ veröffentlicht.

Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen, hel-fen Unternehmen dabei, auf Strom aus Quellen wie Wind-oder Solarkraft zugreifen zu können. Diese sind häufig als sog. Power Purchase Agreements (PPA) strukturiert. Der Bezug auf Basis dieser Verträge kann aufgrund von unvor-hergesehenen Ereignissen, wie den Wetterbedingungen, schwanken. Die Anwendung der derzeitigen Rechnungsle-gungsvorschriften konnte zu Erfolgswirkungen führen, die nicht zwingend den Einfluss dieser Verträge auf die Perfor-mance des bilanzierenden Unternehmens adäquat reflek-tierten. Um eine bessere Abbildung dieser Verträge in den Abschlüssen der Unternehmen zu ermöglichen, hat das IASB folgende Änderungen vorgenommen:

- Klarstellung zur Anwendung der own use exemption auf diese Verträge.
- Anpassung der Vorschriften zur Bilanzierung von Siche-rungsgeschäften mit der Möglichkeit, Verträge über Strom aus naturabhängigen erneuerbaren Energiequellen als Sicherungsinstrument zu verwenden, wenn bestimmte Vor-aussetzungen erfüllt sind.
- Einführen zusätzlicher Angabepflichten, die es den Anle-gern ermöglichen, die Auswirkungen dieser Verträge auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und den künftigen Cash-flow eines Unternehmens zu verstehen.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, wel-che am oder nach dem 01. Januar 2026 beginnen. Eine vor-zeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 30. Juni 2025.

IFRS 18 – Darstellung und Angaben in Finanzberichten

Am 09. April 2024 hat das IASB den Standard IFRS 18 „Pre-

sensation and Disclosure in Financial Statements" veröffentlicht. Primäres Ziel des IFRS 18 ist es, die Beurteilung der Leistung eines Unternehmens durch erhöhte Vergleichbarkeit in der Darstellung zu verbessern. IFRS 18 löst IAS 1 ab und übernimmt dabei einen Großteil der bisherigen Vorgaben unverändert, ergänzt jedoch auch neue Anforderungen. Zudem wurden einige Regelungen aus IAS 1 in IAS 8 und IFRS 7 überführt. Darüber hinaus hat das IASB kleinere Anpassungen an IAS 7 und IAS 33 vorgenommen.

Dazu wird für die Gewinn- und Verlustrechnung eine neue Struktur mit neuen verpflichtend anzugebenden Zwischensummen vorgegeben. Die Aufwendungen und Erträge sind dabei den folgenden neu definierten Bereichen zuzuordnen:

- Betrieblicher Bereich (operating),
- Investitionsbereich (investing),
- Finanzierungsbereich (financing).

Ausweiswahlrechte entfallen mithin.

In der Kapitalflussrechnung entfallen entsprechend die Ausweiswahlrechte für erhaltene und gezahlte Dividenden und Zinsen und das Betriebsergebnis wird als Startpunkt bei der Anwendung der indirekten Methode vorgegeben.

Ein weiteres Ziel des IFRS 18 besteht darin, unternehmensspezifische nützliche Informationen zur Verfügung stellen zu lassen. Dazu werden Vorgaben gemacht, ob und wie Anhangangaben zu sogenannten MPMs (management-defined performance measures) zu machen sind. Zudem bestehen neue Vorschriften zur Aggregation und Disaggregation in den primären Abschlussbestandteilen und im Anhang.

IFRS 18 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach 01. Januar 2027 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Ein EU-Endorsement steht noch aus.

IFRS 19 – Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben

Am 09. Mai 2024 hat das IASB einen neuen Rechnungslegungsstandard für Tochterunternehmen veröffentlicht. IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ erlaubt es bestimmten Tochterunternehmen, die IFRS-Rechnungslegungsstandards mit reduzierten Anhangangaben anzuwenden.

IFRS 19 kann von einem Tochterunternehmen angewendet werden, wenn

- das Tochterunternehmen selbst keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegt und

- sein Mutterunternehmen einen IFRS-Konzernabschluss erstellt.

Eine öffentliche Rechenschaftspflicht liegt insbesondere dann vor, wenn das Tochterunternehmen Eigenkapital- oder Fremdkapitalinstrumente an einem öffentlichen Markt notiert hat. Wendet ein Tochterunternehmen in seinem Einzel- oder Konzernabschluss die vollständigen IFRS an, so reduziert die optionale Anwendung des IFRS 19 den Umfang der anzugebenen Anhangangaben substanziell. Die Vorschriften zum Ansatz, Bewertung und Ausweis der anderen IFRS-Standards sind jedoch anzuwenden. IFRS 19 tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 01. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Ein EU-Endorsement steht noch aus.

Änderungen an IAS 21 – Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung

Am 13. November 2025 hat das IASB eng gefasste Änderungen an IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ veröffentlicht, die klarstellen, wie Finanzinformationen aus einer nicht-hochinflationären Währung in eine hochinflationäre Darstellungswährung zu übersetzen sind. Die Änderungen reagieren auf Praxisfragen zur Anwendung von IAS 21 und IAS 29 und sollen bestehende Uneinheitlichkeiten reduzieren und die Aussagekraft der Berichterstattung verbessern.

Kernpunkt der Änderungen ist die Vorgabe, sämtliche Beträge – einschließlich Vergleichszahlen – bei der Übersetzung aus einer funktionalen Währung einer nicht-hochinflationären Volkswirtschaft in eine hochinflationäre Darstellungswährung zum Stichtagskurs der jüngsten Berichtsperiode umzuwerten. Zudem werden Übergangsregelungen für den Fall geregelt, dass die Darstellungswährung eines Unternehmens nicht länger hochinflationär ist. Darüber hinaus bestehen erweiterte Angabevorschriften, wonach Unternehmen offenzulegen haben, dass sie die neuen Übersetzungsmethoden angewendet haben.

Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Januar 2027 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig

Änderungen an IFRS 19 – Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben

Am 21. August 2025 hat das IASB Aktualisierungen zu IFRS 19 veröffentlicht, die den reduzierten Angabestandard für Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht an neuere IFRS Änderungen anpassen. Die Ergän-

zungen reduzieren insbesondere die Offenlegungspflichten für Standards, die zwischen Februar 2021 und Mai 2024 erlassen wurden – darunter IFRS 18, Änderungen zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen, internationale Steuerreformen sowie Anpassungen zu IAS 21 und IFRS 9/7. Ziel ist es, den Berichtsaufwand weiter zu verringern, ohne die Transparenz innerhalb des Konzerns zu beeinträchtigen. Die Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2027 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Ein EU-Endorsement steht noch aus.

Jährliche Verbesserung an den IFRS – Volume 11

Am 18. Juli 2024 hat das IASB im Rahmen seines regelmäßigen Verbesserungsprojekts die Annual Improvements to IFRS Accounting Standards – Volume 11 veröffentlicht. Diese geringfügigen, nicht dringlichen Änderungen dienen der Klarstellung, Vereinfachung und Behebung von Inkonsistenzen in mehreren Standards, darunter IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 sowie IAS 7. Die Änderungen betreffen u. a. die Angabepflichten zu Ausbuchungsgewinnen, Kreditrisiken, Transaktionspreisen sowie Fragen der Leasingverbindlichkeitsausbuchung und der Bestimmung eines „de facto“-Agenten. Ziel ist es, die Konsistenz der IFRS Regelungen zu erhöhen und unbeabsichtigte Widersprüche zu beseitigen. Die Verbesserungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2026 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 09. Juli 2025.

DATA MODUL prüft, welche Auswirkungen die aufgelisteten Standards, Änderungen und Interpretationen zukünftig auf den Konzernabschluss haben werden. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Anwendung des IFRS 18 eine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben wird, insbesondere was die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung betrifft.

3. Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der DATA MODUL AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2025 und wurde nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Tochterunternehmen, bei denen die DATA MODUL AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen, werden voll konsolidiert. Die

Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert.

Die Konsolidierungsmethoden aus dem Vorjahr wurden unverändert beibehalten.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens. Die funktionale Währung ausländischer Gesellschaften wird durch das primäre Wirtschaftsumfeld bestimmt, in dem diese ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben und in dem sie hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im DATA MODUL Konzern entspricht die funktionale Währung der einzelnen Gesellschaften der jeweiligen Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zum Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung der Landesgesellschaft umgerechnet. Die daraus resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus einer Nettoinvestition in eine ausländische Teileinheit. Diese werden bis zur Veräußerung oder teil- oder vollständigen Rückzahlung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis erfasst; erst bei ihrem Abgang oder einer (Teil)-rückzahlung wird der kumulierte Betrag (teilweise) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Aus diesen Umrechnungsdifferenzen resultierende Steuern werden ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nichtmonetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt. Zur Bestimmung des Wechselkurses, der bei der erstmaligen Erfassung des zugehörigen Vermögenswerts, Aufwands oder Ertrags bei der Ausbuchung eines nichtmonetären Vermögenswerts oder einer nichtmonetären Schuld aus im Voraus

gezahlten Gegenleistungen angewandt wird, entspricht der Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des nichtmonetären Vermögenswerts oder der nichtmonetären Schuld aus der Vorauszahlung.

Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- und Firmenwerte und Schulden der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs, die Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs und der Bilanz zum Stichtagskurs sowie Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei den Vermögenswerten und Schulden gegenüber der Währungsumrechnung des Vorjahres werden unter den sonstigen erfassten Gewinnen und Verlusten ergebnisneutral in den „Sonstigen Rücklagen“ im Eigenkapital erfasst. Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstehenden Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen bzw. Stichtagskursen wurden ebenfalls unter den „Sonstigen Rücklagen“ verrechnet. Diese kumulativen Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt des Abgangs des Konzernunternehmens erfolgswirksam erfasst.

Die Umrechnungskurse der für den Konzernabschluss wichtigsten Währungen zeigten im Verhältnis zum Euro die folgende Entwicklung:

Währungskurs	31.12.2025		31.12.2024	
	Bilanz	GuV	Bilanz	GuV
EUR / USD	1,1748	1,1312	1,0411	1,0808
EUR / GBP	0,8732	0,8568	0,8303	0,8450
EUR / SGD	1,5102	1,4767	1,4191	1,4454
EUR / CNY	8,2511	8,0711	7,5006	7,6925
EUR / HKD	9,1447	8,8209	8,0851	8,4315
EUR / JPY	183,9700	169,4842	163,2500	163,9958
EUR / PLN	4,2200	4,2373	4,2710	4,3022

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden gemäß IFRS 10 neben der DATA MODUL AG sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die DATA MODUL AG einen beherrschenden Einfluss ausübt.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sind die folgenden Tochtergesellschaften unverändert einbezogen:

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland	100
DATA MODUL France SARL, Paris, Frankreich	100
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien	100
DATA MODUL Inc., New York, USA	100
DATA MODUL Italia S.r.l., Bozen, Italien	100
DATA MODUL Ltd., Cannock, Großbritannien	100
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur	100
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen	100

Die inländische Tochtergesellschaft DATA MODUL Weikersheim GmbH nimmt für das Geschäftsjahr 2025 alle jeweils zulässigen Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass das Management der Gesellschaft Ermessensentscheidungen und Annahmen trifft sowie Schätzungen vornimmt, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vorstand geht davon aus, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben, abweichen. Die Hauptbereiche, in denen Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen werden, betreffen Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten, Vorratsbewertung, Wertberichtigungen bei Forderungen, Fair-Value-Bewertung von Finanzinstrumenten, Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen und Bilanzierung aktiver latenter Steuern. Des Weiteren existieren Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie IFRS 16 Leasingverhältnisse. Jede Veränderung dieser Ermessensentscheidungen und Schätzwerte könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wesentliche Unsicherheiten – etwa im Zusammenhang mit den Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten sowie möglichen Belastungen durch handels- und zollpolitische Maßnahmen wurden, sofern relevant, in den vorgenommenen Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt. Weitere Informationen zu den Entwicklungen und Herausforderungen im deutschen Maschinenbau sowie in der Elektro- und Digitalindustrie, ebenso wie zu Inflationsraten und Zinssenkungen, sind in den entsprechenden Kapiteln des Konzernanhangs und des Konzernlageberichts dargestellt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen, sowie sonstige am Stichtag bestehenden Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten

Eine Wertminderung besteht, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Berechnung des Nutzungswerts wird eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet. Die Bewertung erfolgt auf Basis mittelfristiger Unternehmensplanungen unter Anwendung markt- und unternehmensspezifischer Diskontsätze sowie erwarteter Wachstumsraten und Währungskurse. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertberichtigungen auf diese Vermögensgegenstände in zukünftigen Perioden führen können.

Bilanzierung aktiver latenter Steuern

Die Berechnung latenter Steuern basiert auf den zum Realisierungszeitpunkt des Vermögenswertes oder zum Erfüllungszeitpunkt der Schuld erwarteten Steuersätzen (unter Anwendung der zum Abschlussstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze) der einzelnen Länder sowie auf der Einschätzung der zukünftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit der Konzerngesellschaften. Eventuelle Steuersatzänderungen oder eine von den Einschätzungen abweichende Ertragsfähigkeit können dazu führen, dass aktive latente Steuern nicht realisiert werden können.

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmens-

leitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Vorräte

Die Bemessung der Abwertung von Vorräten erfolgt anhand der Gängigkeitsklassen auf Vorräte im freien Bestand bzw. anhand der erwarteten Nettoveräußerungserlöse (erwartete Erlöse abzüglich geschätzter Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten). Die zukünftigen Verbräuche, tatsächlichen Erlöse und die noch anfallenden Kosten können von den erwarteten Beträgen abweichen. Für die Bewertung gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wird der Verbrauch der zuerst angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände (FIFO-Methode) unterstellt.

Entwicklungskosten

Die erstmalige Aktivierung von Entwicklungskosten beruht unter Berücksichtigung des IAS 38.57 insbesondere auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist i.d.R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Zur Ermittlung der zu aktivierende Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten Cashflows aus den Vermögenswerten, die anzuwendenden Diskontierungssätze sowie den Zeitraum des Zuflusses der zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte erwartungsgemäß generieren. Eine wesentliche Anpassung kann sich zukünftig dadurch ergeben, dass bestimmte Erwartungen nicht erfüllt werden und sich damit ein Wertberichtigungsbedarf ergibt.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzrealisierung von Entwicklungsleistungen im Rahmen von kundenspezifischen Entwicklungsprojekten⁹⁾ und der damit verbundenen Aktivierung und Amortisation von aktivierten Vertragserfüllungskosten ist mit Schätzungen und Ermessensentscheidungen verbunden. Hier gilt es in einem ersten Schritt zu prüfen, ob es sich bei der Entwicklungsleistung um ein eigenständig abgrenzbares Gut oder eine Dienstleistung handelt (eigenständige Leistungsverpflichtung) oder ob diese in einem engen Zusammenhang mit der darauffolgenden Serienfertigung steht und damit eine Erfüllungsaktivität für diese darstellt (keine eigenständige Leistungsverpflichtung). Die Einschätzung beruht auf

⁹⁾ Hierbei handelt es sich um die Entwicklung von kundenspezifischen, komplexen Systemlösungen sowie die Anpassungen gemäß individuellen Anforderungen an das Design und die Funktionalität bestehender Standardprodukte.

einer Vielzahl von Faktoren. Grundsätzlich werden Aspekte wie Zeitpunkt von Vertragsunterzeichnung der Entwicklung und Serienproduktion, Übergabe von Arbeitsergebnissen, sowie Interesse und Recht des Kunden an der eigenständigen Nutzung des Entwicklungsergebnisses berücksichtigt. Nach Abwägung aller relevanten Fakten und Umstände des Einzelfalls ist die Entscheidung, auch bei Anwendung eines konzerneinheitlichen Prüfungsschemas, in vielen Fällen mit einem gewissen Ermessen verbunden. Im Allgemeinen sind die kundenspezifischen Entwicklungsprojekte der DATA MODUL, trotz des teilweise hohen Komplexitätsgrads der erforderlichen Arbeiten, aufgrund der fehlenden Übertragung der Entwicklungsergebnisse auf den Kunden als eine Erfüllungsaktivität für die Serienproduktion des jeweiligen Endprodukts einzustufen; dies gilt auch dann, wenn der Kunde die Entwicklung ggf. separat vergütet. Sollten Arbeitsergebnisse aus dem bisherigen Entwicklungsstand übergeben werden, kann der Kunde mit diesen Entwicklungsergebnissen das Serienprodukt dennoch bei keinem anderen Hersteller produzieren lassen. Die mit der Entwicklung verbundenen Kosten werden als Vertragserfüllungskosten abgegrenzt und ab dem Start der Produktion des Endprodukts linear über die Laufzeit der zur erwarteten Absatzmenge der Serienprodukte amortisiert. Die Schätzung der Laufzeit basiert auf der mit dem Kunden getroffenen Vereinbarung, die jedoch unter Berücksichtigung eigener Erfahrungswerte und Erwartungen auch Schwankungen unterliegen kann. Bei einer Änderung der Schätzungen durch das Management können sich Unterschiede in Betrag und Zeitpunkt der Aufwendungen für nachfolgende Perioden ergeben.

In einem weiteren Schritt ist zu prüfen, ob die im Vertrag mit dem Kunden identifizierte Leistungsverpflichtung zur Serienfertigung des Endprodukts über einen bestimmten Zeitraum oder zeitpunktbezogen erfolgt. Die Erfüllung einer Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum liegt im vorliegenden Fall nur dann vor, falls die DATA MODUL einen Vermögenswert erstellt, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für sie schafft und einen Zahlungsanspruch auf die bereits erbrachten Leistungen (Kosten zzgl. angemessener Gewinnmarge) hat. Die DATA MODUL prüft alle relevanten Fakten und Umstände des Einzelfalls und trifft – teilweise mit einem gewissen Ermessen verbunden – daraufhin die Entscheidung, über welchen Zeitraum der Umsatz zu realisieren wäre. In der Regel handelt es sich bei Serienfertigung um eine zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtung. Die Umsatzrealisierung erfolgt daher üblicherweise mit Auslieferung der Serienprodukte. Es wird in der Regel davon ausgegangen, dass der Kunde mit Lieferung der Ware die Verfügungsgewalt erhält; ausgenommen hiervon sind vereinzelte Verträge mit Konsignationslagerkunden.

Die Umsatzrealisierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt der Entnahme der Güter durch den Kunden aus dem Konsignationslager. Bei Konsignationslagerkunden, bei welchen die Verträge allerdings mit der Lieferung von kundenspezifischen Artikeln und mit einer rechtlich verpflichtenden Abnahmeverpflichtung verbunden sind, wird der Umsatz bereits zum Zeitpunkt der Lieferung in das Konsignationslager realisiert. Bei der Analyse werden alle Fakten und Umstände, die in Verbindung mit dem jeweiligen Einzelfall stehen, herangezogen und eine – mit einem gewissen Ermessen verbundene – Entscheidung getroffen. Hier werden Indikatoren wie der gegenwärtige Anspruch auf Zahlungen, signifikante Risiken und Chancen, Kundenabnahmeklauseln, Eigentumsrechte und physischer Besitz der kundenspezifischen Artikel berücksichtigt.

Ferner ist die Umsatzabgrenzung für verlängerte Gewährleistungen mit Ermessensentscheidungen und Schätzungen verbunden. Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die wir im Austausch für die Übertragung der zugesagten Gewährleistung auf einen Kunden voraussichtlich erhalten werden, übt die DATA MODUL Ermessen aus. Die Bestimmung des Transaktionspreises erfolgt auf Basis von Prozentpunkten, die vom Management festgelegt werden. Bei dieser Ermessensausübung berücksichtigt die DATA MODUL bisherige Erfahrungen sowohl mit dem entsprechenden Kunden als auch über die individuelle Kundenbeziehung hinaus. Der Umsatz wird ab dem Inkrafttreten der verlängerten Gewährleistung über die vertraglich vereinbarte Dauer verteilt. Da die mit der Gewährleistung in Zusammenhang stehenden Kosten in der Regel gleichmäßig verteilt anfallen und sich der Nutzen für den Kunden aufgrund des Charakters als Bereitschaftsverpflichtung ebenfalls gleichmäßig über die vertraglich vereinbarte Dauer verteilt, hat das Management entschieden, den Umsatz in gleicher linearer Form zu realisieren. Veränderungen der vorgenannten Annahmen können dabei einen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der künftigen Perioden haben.

Leasingverhältnisse

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird. Die DATA MODUL hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten

und trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, es werden alle relevanten Faktoren in Betracht gezogen, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt die DATA MODUL die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt. In der Laufzeit von Mietverträgen für Gebäude wurde die Verlängerungsoption in den meisten Fällen berücksichtigt, da die Option zur Verlängerung dieser Leasingverhältnisse üblicherweise ausgeübt wird. Diese Annahme basiert auf aktuellen Einschätzungen des Managements, die keine Verlagerung von Produktions- oder Vertriebsstätten in naher Zukunft plant. Darüber hinaus werden die Verlängerungsoptionen bei Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge nicht in die Leasinglaufzeit einbezogen, da der Konzern die Fahrzeuge in der Regel für einen Zeitraum von maximal drei Jahren anmietet und infolgedessen keine Verlängerungsoptionen ausübt.

Ferner werden die Zeiträume, die sich aus einer Kündigungsoption ergeben, nur dann in die Leasinglaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird.

Für Einzelheiten zu den möglichen künftigen Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Anhangangabe [10] Leasingverhältnisse verwiesen.

Die DATA MODUL kann den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten verwendet. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die es in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind (z. B. bei Tochterunternehmen, die keine Finanzierungsgeschäfte abschließen), muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Die DATA MODUL schätzt den Grenzfremdkapitalzinssatz anhand beobachtbarer Inputfaktoren (z. B. Marktzinssätze), sofern diese verfügbar sind, und muss bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen vornehmen (z. B. unternehmensspezifischer Aufschlag für die Kredit- und Länderrisiken).

Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Vertragserfüllungskosten

In Übereinstimmung mit IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) erfolgt die Umsatzrealisierung, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, über die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus ziehen kann. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Erlösschmälerungen aus Rabatten, Skonti und Boni sowie die Umsatzsteuer und sonstige Abgaben werden von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Die Umsatzrealisierung der kundenspezifischen Entwicklungsprojekte erfolgt einzelfallbezogen und ist abhängig von der vertraglichen Vereinbarung mit dem Kunden (siehe Anhangangabe 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insb. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen). In der Regel stellt die Entwicklungsleistung keine Leistungsverpflichtung, sondern eine erforderliche Erfüllungsaktivität im Vorfeld des Serienfertigungsvertrages dar. Die Produkte werden durch die Entwicklungsleistung den teilweise hochgradig kundenspezifischen Anforderungen angepasst, es erfolgt jedoch keine Übertragung der Entwicklungsergebnisse an den Kunden, da der Kunde nur am auf seine Anforderungen angepassten Endprodukt interessiert ist. Somit wird kundenspezifischen Entwicklungsleistungen üblicherweise kein Transaktionspreis zugeordnet und somit für diese auch kein Umsatz erfasst. Da die Entwicklungsleistungen im Rahmen eines bereits abgeschlossenen oder eines antizipierten Kundenvertrags anfallen, zur Schaffung oder Verbesserung von Ressourcen der DATA MODUL führen und ein Ausgleich der hierauf entfallenden Kosten im Rahmen des Vertrages für die Serienfertigung entweder mit dem Kunden explizit vereinbart ist oder zumindest erwartet wird, sind die Voraussetzungen für eine Aktivierung als Vertragserfüllungskosten gegeben. Da üblicherweise für die Serienfertigung der Produkte die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 nicht erfüllt sind, werden die für das Customizing der Produkte angefallenen Entwicklungskosten als Vertragserfüllungskosten aktiviert und mit dem Verkauf der Serienprodukte als Teil der Herstellungskosten im Herstellungsaufwand erfasst. Die aufwandswirksame Erfassung erfolgt im Wesentlichen linear über die Laufzeit der verbindlich vereinbarten bzw. erwarteten Absatzmenge.

Bei der vom Kunden gezahlten Vergütung für die Entwicklungsleistung handelt es sich um ein nicht erstattungsfähiges, im Voraus gezahltes Entgelt, das auf die für die Vertragserfüllung notwendigen Tätigkeiten (hier: Entwicklungsleistungen) entfällt. Da es sich bei den Entwicklungsleistungen um keine Leistungsverpflichtung handelt, ist dieses Entgelt auf diejenigen Güter zu allokalieren, die als separate Leistungsverpflichtung (hier: Lieferung von Endprodukt) identifiziert wurden. Die Umsatzrealisierung erfolgt dann über die Laufzeit der verbindlich vereinbarten bzw. erwarteten Absatzmenge als Erhöhung des entsprechenden Stückpreises.

Hinsichtlich der Konsignationslagerkunden der DATA MODUL werden die Umsätze grundsätzlich zum Zeitpunkt der Entnahme der Güter durch den Kunden aus dem Konsignationslager realisiert. Hiervon abweichend werden bei Konsignationslagerkunden, deren Verträge die Lieferung kundenspezifischer Artikel verbunden mit einer Abnahmeverpflichtung vorsehen, Umsatzerlöse bereits zum Zeitpunkt der Lieferung in das Konsignationslager realisiert und als vertragliche Vermögenswerte erfasst (siehe Anhangangabe 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insb. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen).

Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese in angemessener Höhe geschätzt (siehe Anhangangabe 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insb. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen). Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung ist erforderlich, wenn der Kunde kontinuierlich Nutzen aus der Leistungserbringung der DATA MODUL zieht und ihn gleichzeitig verbraucht, die DATA MODUL einen Vermögenswert erstellt oder bearbeitet, der vom Kunden kontrolliert wird oder die DATA MODUL einen Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit für sich schafft und gleichzeitig einen Rechtsanspruch auf Zahlung für die erbrachten Leistungen besitzt.

Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Gemäß IFRS 15 werden die Geschäftsvorfälle auf abgrenzbare Zusagen geprüft, um den wirtschaftlichen Gehalt des Geschäftsvorfalles zutreffend abzubilden. Als eine solche abgegrenzte Zusage wurden die den Kunden zugesagten verlängerten Gewährleistungen identifiziert und entsprechend als Umsatzabgrenzung bilanziell erfasst, wobei die Zuordnung des hierauf entfallenden Transaktionspreises Schätzungen erfordert (siehe Anhangangabe 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insb. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen). Als verlängerte Gewährleistungen sind die Sachverhalte anzusehen, in denen die zugesagte Gewährleistungsdauer die gesetzlich gebotene Gewährleistungsfrist übersteigt. Der Ausweis der Umsatzabgrenzung erfolgt entsprechend ihrer Fristigkeit als lang- oder kurzfristige Vertragsverbindlichkeit.

Vorauszahlungen von Kunden sind üblicherweise kurzfristig und enthalten damit keine wesentliche Finanzierungskomponente. Sie werden ebenfalls als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen.

Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden auf Grundlage des Konzepts der Periodenabgrenzung mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes werden immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die unterstellten Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethode unterliegen jährlichen Überprüfungen. Soweit erforderlich, werden entsprechende prospektive Anpassungen an die neuen Annahmen über die verbleibende Nutzungsdauer vorgenommen. Diese Anpassungen aufgrund einer geänderten erwarteten Nutzungsdauer oder der Abschreibungsmethode werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des Vermögenswertes im Unternehmen entspricht. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abge-

schrieben, jedoch mindestens jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Basis des einzelnen Vermögenswertes oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die immateriellen Vermögenswerte (mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes) beinhalten erworbene Software und aktivierte Entwicklungsaufwendungen. Die erworbene Software wird aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) ist eine differenzierte Betrachtung und Behandlung der Aufwendungen in der Forschungs- und Entwicklungsphase erforderlich. Forschung ist die eigenständige und planmäßige Suche mit der Aussicht, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen. Entwicklung ist die technische und kommerzielle Umsetzung von Forschungsergebnissen. Gemäß IAS 38 sind Entwicklungskosten unter bestimmten Voraussetzungen aktivierungspflichtig, wohingegen Forschungskosten als Aufwand in der Periode zu verrechnen sind, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten sind dann als immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wenn mit hinreichender Sicherheit die Entwicklungstätigkeit zu zukünftigen Zuflüssen von Finanzmitteln führt und diese Zuflüsse als wirtschaftlicher Nutzen über die Herstellungskosten hinaus die kumulierten Entwicklungskosten abdecken. Zudem muss das Entwicklungsprojekt technisch realisierbar sein, die Verfügbarkeit von technischen und finanziellen Ressourcen, um die Entwicklung fertig zu stellen, muss gegeben sein und die während der Entwicklung anfallenden, projektbezogenen Kosten müssen verlässlich bewertet werden können.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden, beginnend mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und dem Zeitpunkt der Herstellung der Serien- beziehungsweise Produktreife, in Abhängigkeit vom jeweils erzielbaren Umsatz über den Zeitraum der zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung von 1 bis 5 Jahren linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Entwicklungsprojekte wird jährlich überprüft. Aufwendungen aus der Abschreibung von als immaterielle Vermögenswerte aktivierten Entwicklungsprojekten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Herstellungskosten ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gem. IFRS 3 als Differenz zwischen dem Wert der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt und den nach IFRS 3 bewerteten identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden des erworbenen Unternehmens angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der

Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird einmal jährlich (zum 31. Dezember) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen und/oder kumulierte Wertminderungen. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert zu dem Standort und in den erforderlichen, vom Management beabsichtigten, betriebsbereiten Zustand zu bringen, auch die geschätzten Kosten für den Abbruch des Gegenstandes sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem er sich befindet. Wartungs- und Reparaturkosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis und werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die zugrundeliegende Nutzungsdauer liegt für Computerhardware bei drei Jahren, für Maschinen, Betriebs- oder Geschäftsausstattung und Einbauten in fremden Gebäuden zwischen fünf und zehn Jahren sowie für Gebäude bei bis zu 25 Jahren.

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft und, soweit notwendig, angepasst, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen der Vermögenswerte widerspiegeln. Weichen die Erwartungen von den vorher getroffenen Schätzungen ab, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 (Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern) als Änderungen von Schätzungen bilanziert. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden

gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) vorgenommen, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des betroffenen Vermögenswertes. Bei Wegfall der Gründe für eine in den Vorjahren verrechnete Wertminderung werden entsprechende Wertaufholungen, begrenzt auf die Höhe des erzielbaren Betrags bzw. auf den fortgeführten Buchwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung in der Vergangenheit, vorgenommen.

Bei verkauften oder verschrotteten Vermögenswerten werden deren historische Kosten sowie deren kumulierte Abschreibungen ausgebucht. Anlagevermögen, das voll beschrieben ist, wird bis zu dessen Außerbetriebnahme mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den jeweiligen Kostenbereichen erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Dabei werden Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf Basis des FIFO-Verfahrens des Artikels ermittelt. Die Anschaffungskosten von Vorräten umfassen den Kaufpreis, Einfuhrzölle und andere Steuern, Transport- und Abwicklungskosten sowie sonstige Kosten, die dem Erwerb unmittelbar zugerechnet werden können. Skonti, Rabatte und andere vergleichbare Beträge werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten abgezogen.

Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, soweit diese im Zusammenhang mit dem Herstellungsprozess angefallen sind. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Abschläge auf niedrigere Nettoveräußerungswerte bei Vorräten im freien Bestand berücksichtigen insbesondere die Bestandsrisiken aus Gängigkeit und geminderter Verwertbarkeit. Sofern Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen

Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt.

Ansprüche aus der Leistungserbringung der DATA MODUL gegenüber ihren Kunden werden grundsätzlich als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Hiervon abweichend werden Ansprüche gegenüber Konsignationslagerkunden, deren Verträge die Lieferung kundenspezifischer Artikel verbunden mit einer Abnahmeverpflichtung vorsehen und bei denen noch keine Entnahme der Artikel aus dem Konsignationslager erfolgt ist, als vertragliche Vermögenswerte in der Bilanz dargestellt. Diese werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus realisiert werden.

Wertberichtigungen auf vertragliche Vermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend der Bewertungsmethode der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte gebildet. Der Konzern nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen sowie möglicher zukunftsgerichteter Informationen zu erwarteten Kreditausfällen ermittelt.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen und die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen, und werden zu Anschaffungskosten bewertet und fortgeführt.

Wertminderung von Immateriellen Vermögenswerten (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) und Sachanlagen

Buchwert der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) zu jedem Stichtag und auf Anzeichen hinsichtlich einer möglichen Wertminderung überprüft. Soweit entsprechend den oben aufgeführten Grundsätzen, der Wert eines immateriellen Vermögenswertes oder von Sachanla-

gen den erzielbaren Betrag zum Bilanzstichtag übersteigt, wird der Buchwert der Vermögenswerte wertgemindert. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten eines Vermögenswertes und dem Nutzungswert. Sind die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr gegeben, ist eine Wertaufholung bis zu den abgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu verbuchen.

Eingebettete Derivate

Mit finanziellen Verbindlichkeiten verbundene und in nichtfinanzielle Basisverträge eingebettete Derivate werden separat bilanziert und zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) erfasst, wenn ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zu Handelszwecken gehalten oder nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designed werden.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Die Klassifizierung der Vermögenswerte erfolgt mit dem erstmaligen Ansatz und bestimmt die Folgebewertung. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) wie folgt kategorisiert:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

DATA MODUL bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn diese Schuldinstrumente darstellen und wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf

Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Liquide Mittel.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern bewertet Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen.

Bei Schuldinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden Zinserträge, Neubewertungen von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten sowie Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und so berechnet wie bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten. Die verbleibenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei einer Ausbuchung wird der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte liegen zum 31. Dezember 2025 nicht vor.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht die Kriterien für eine Zuordnung in die Geschäftsmodelle AC oder HFVOCI erfüllen werden FVPL klassifiziert. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Berücksichtigung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 9. Demnach ist auf alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ein Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten anzuwenden.

Der Ansatz der erwarteten Kreditverluste (expected credit losses) nutzt ein dreistufiges Vorgehen zur Allokation von Wertberichtigungen:

Stufe 1: erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate

Stufe 1 beinhaltet alle Finanzinstrumente ohne wesentlichen Anstieg des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung und beinhaltet regelmäßig neue Finanzinstrumente und solche, deren Zahlungen weniger als 31 Tage überfällig sind. Der Anteil an den erwarteten Kreditverlusten über die Laufzeit des Instruments, welcher auf einen Ausfall innerhalb der nächsten zwölf Monate zurückzuführen ist, wird erfasst.

Stufe 2: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigte Bonität

Wenn ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos erfahren hat, wird er der Stufe 2 zugeordnet. Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfasst.

Stufe 3: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt

Wenn ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt oder ausgefallen ist, wird er der Stufe 3 zugeordnet. Instrumente werden in Stufe 3 eingestuft, wenn sie ausfallgefährdet sind. Ein Vermögenswert gilt als ausfallgefährdet, wenn ein oder mehrere Ereignisse eingetreten sind, die sich nachteilig auf die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts auswirken (z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, Vertragsverletzung wie z. B. ein Ausfall oder Zahlungsverzug).

Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfasst. Objektive Hinweise darauf, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist, umfassen eine Überfälligkeit ab 91 Tagen sowie weitere Informationen über wesentliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.

Die Festlegung, ob ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos erfahren hat, basiert auf einer mindestens quartalsweise durchgeführten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche sowohl externe Ratinginformationen als auch interne Informationen über die Kreditqualität des finanziellen Vermögenswerts berücksichtigen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte wird der vereinfachte Ansatz angewandt, wonach diese Forderungen bereits bei der erstmaligen Erfassung der Stufe 2 zugeordnet werden (AC Bilanzierung Wertberichtigungsmatrix). Dementsprechend muss keine Einschätzung über eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos über die Laufzeit vorgenommen werden.

DATA MODUL wendet die Ausnahme von der Stufenzuordnung für finanzielle Vermögenswerte mit niedrigem Kreditrisiko auf Schuldinstrumente an, die ein Investment-Grade-Rating besitzen und ordnet diese stets der Stufe 1 zu. Dies betrifft sämtliche Guthaben bei Banken, die durchweg im Geschäftsjahr 2025 ein Investment- Grade-Rating und eine kurzfristige Laufzeit aufwiesen.

In Stufe 1 und 2 wird der Effektivinsertrag auf Basis des Bruttobuchwerts ermittelt. Sobald ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist und der Stufe 3 zugeordnet wird, wird der Effektivinsertrag auf Basis des Nettobuchwerts (Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge) berechnet.

Erwartete Kreditverluste werden berechnet als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert aller Zahlungsausfälle über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts. Eine Forderung gilt als ausgefallen, wenn keine Aussicht mehr auf Erfüllung besteht, insb. der Forderungsschuldner einen Insolvenz Antrag gestellt hat.

Der DATA MODUL Konzern verfügt über eine Warenkreditversicherung, um das Risiko von Verlusten aus uneinbringlichen Forderungen zu verringern. Im Falle von Zahlungsausfällen tritt die Warenkreditversicherung für 90% des entstandenen Schadens innerhalb von sechs Monaten nach Fälligkeit der Forderungen ein. Die Selbstbeteiligung blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 10% unverändert. Um den Betrag der drohenden Verluste weiter gering zu halten, prüft die Gesellschaft vor Auftragsannahme die Bonität von Neukunden.

Derivative Finanzinstrumente

Die mit finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerten verbundenen und in nichtfinanzielle Basisverträge eingebetteten Fremdwährungs-Derivate werden separat bilanziert und zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) erfasst. Darüber hinaus prüft die DATA MODUL regelmäßig, ob derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt werden müssen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 sowie im Vorjahr bestanden keine laufenden, vertraglichen Vereinbarungen zur Absicherung von Zinsänderungs- oder Fremdwährungsrisiken.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen oder
- der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei übernommen und dabei entweder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht an dem Vermögenswert übertragen.

Saldierung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen. Sie werden

nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich Kontokorrentkrediten.

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Diese Kategorie umfasst die vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designiert sind.

Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind. DATA MODUL hat zum Stichtag bis auf die Fremdwährungsderivate keine weiteren finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Diese Kategorie hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der DATA MODUL. Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder aus anderen Gründen erloschen ist.

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten der Gesellschaft

Die DATA MODUL hat verschiedene sonstige finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich direkt aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben. Hauptrisiken, die sich aus den Finanzinstrumenten der DATA MODUL ergeben, sind Liquiditätsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Fremdwährungsrisiko, und Ausfallrisiko. Der Vorstand prüft und verabschiedet Richtlinien zum Management von jedem dieser Risiken; diese werden nachstehend dargestellt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus langfristigen variabel verzinslichen Darlehen. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kreditlinien unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. Der Konzern steuert sein Zinsrisiko durch die Aufnahme von ausschließlich kurzfristigen und fest verzinslichen Darlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 liegen keine verzinslichen Darlehen vor.

Fremdwährungsrisiko

Da ein wesentlicher Anteil der Geschäftstätigkeit von DATA MODUL in US-Dollar abgewickelt wird, könnten Kurschwankungen des US-Dollar / Euro erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DATA MODUL haben. Des Weiteren hat der Konzern Geschäfte in PLN, CNY, HKD sowie in JPY zu tätigen. Es bestehen für die Gesellschaft auch Währungsrisiken in der Geschäftsbwicklung. Solche Risiken entstehen aus getätigten Umsätzen oder Einkäufen durch operative Teileinheiten, wenn sie in einer anderen als der funktionalen Währung der Teileinheit abgewickelt werden. Etwa 46,9% (i.Vj. 48,3%) der Umsätze und 63,2% (i.Vj. 56,7%) der Kosten fallen auf eine andere als die funktionale Währung der jeweiligen Teileinheit an.

Ausfallrisiko

Die DATA MODUL betreibt nur mit kreditwürdigen Kunden Handel. Es ist ein Geschäftsgrundsatz der Gesellschaft, dass alle Kunden, die Geschäfte auf Kreditbasis abwickeln wollen, sich zuvor einer Bonitätsprüfung unterziehen müssen. Die Forderungsbestände werden fortlaufend überwacht und daraus bekannte und erwartete Risiken durch Bildung eines Wertberichtigungspostens berücksichtigt. Darüber hinaus gibt es aus der laufenden Geschäftstätigkeit keine signifikanten Ausfallrisiken über die Laufzeit. Zur weiteren Besi-

cherung von Forderungen hat die Gesellschaft für einen Teil des Geschäftes eine Kreditversicherung abgeschlossen. Bei anderen, nicht über eine solche Versicherung abgedeckten Kunden, werden im Einzelfall, nach Einschätzung der Bonität, gesonderte Zahlungsvereinbarungen, -garantien, Sicherheiten oder Absicherungen vorgenommen.

Liquiditätsrisiko

Die DATA MODUL ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen Stetigkeit und Flexibilität der Finanzierung aufrecht zu erhalten, was durch Kontokorrentkredite, Bankdarlehen, Finanzierungsleasing und Mietkaufverträge erreicht werden soll. Basis für Entscheidungen bezüglich der Finanzierungsstrategien und der Sicherung ausreichender Liquidität sind ein kurzzyklisches, konzernweites Cashmanagement unter Berücksichtigung von rollierenden Liquiditätsforecasts, einer strategischen Finanzbedarfsanalyse auf Basis der 1- und 3-Jahresplanung und einer darauf basierenden Prüfung und Anpassung der Kreditlinien in enger Zusammenarbeit mit externen Banken und Finanzierungspartnern.

Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen

Die langfristigen Personalverpflichtungen umfassen langfristige Tantiemenansprüche sowie gesetzlich vorgeschriebene Pensionsverpflichtungen von Angestellten der DATA MODUL.

DATA MODUL bewertet die Leistungsansprüche nach der Methode der laufenden Einmalprämien, die den versicherungsmathematischen Barwert der bereits verdienten Anwartschaft widerspiegelt. Die Rückstellung wird auf Basis eines Nettozinsansatzes ermittelt, der sich durch Multiplikation, der in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Nettopensionsverpflichtung (Nettovermögenswert) mit dem Diskontierungzinssatz ergibt, der der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung zugrunde liegt (Defined Benefit Obligation, DBO). Erwartete unterjährige Veränderungen der Nettoschuld (des Nettovermögenswerts) aufgrund von Beiträgen und Rentenzahlungen sind hierbei zu berücksichtigen. Diese Nettozinsgröße ersetzt den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung sowie den erwarteten Ertrag aus Planvermögen. Die mit den Versorgungszusagen verbundenen Neubewertungseffekte, wie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, sowie sämtliche Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Ertrag und dem im Nettozinsergebnis implizit erfassten Ertrag aus Planvermögen, werden in der sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung („sonstiges Ergebnis“) sofort erfasst. Die Berechnung des Verpflichtungsumfangs aus Pensionsvereinbarungen basiert auf jährlich erstellten versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen und unter Anwendung aktueller, marktorientierter Zinssätze. Es bestehen ausschließlich Einzelzusagen für ein früheres Vorstandsmitglied und die Ehefrau eines ehemaligen Vorstandsmitglieds sowie drei ehemalige leitende Angestellte.

Die Personalrückstellungen werden für bestehende Ansprüche der Arbeitnehmer gegenüber DATA MODUL gebildet. Diese beinhalten unter anderem Ansprüche aus Tantiemen, Provisionen, Leistungsprämien, Abfindungen, Reisekosten, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie nicht genommenen Urlaub und Überstunden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn infolge eines zurückliegenden Ereignisses gegenwärtig eine gesetzliche oder eine faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe dieser Verpflichtung möglich ist. Wird für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Erstattung erwartet (z.B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern diese nahezu sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Sofern die Verpflichtungen erst nach einem Jahr fällig werden und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Auszahlungsbeträge und Auszahlungszeitpunkte möglich ist, wird für den langfristigen Anteil des Verpflichtungsumfangs der entsprechende Barwert angesetzt, wenn der Zinseffekt hieraus wesentlich ist. Der anzusetzende Barwert wird anhand von Marktzinssätzen ermittelt, die dem Risiko und Zeitraum bis zur Erfüllung der Verpflichtung entsprechen. Im Falle einer Abzinsung wird die durch den Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand im Finanzergebnis erfasst. Rückstellungen sind zu jedem Bilanzstichtag zu überprüfen und an die derzeit bestmögliche Schätzung anzupassen.

Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen

DATA MODUL bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sog. Assurance-type-warranties werden gemäß IAS 37 erfasst. Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit gelieferten Produkten werden in der Höhe gebildet, wie sie zur Deckung der gesetzlichen Verpflichtungen notwendig sind. Nach Ablauf bzw. bei Erlöschen der Garantieverpflichtung erfolgt eine Auflösung der gebildeten Rückstellung.

Personalrückstellungen

Die Personalrückstellungen werden für bestehende Ansprüche der Arbeitnehmer gegenüber DATA MODUL gebildet. Diese beinhalten unter anderem Ansprüche aus Tantiemen, Provisionen, Leistungsprämien, Abfindungen, Reisekosten, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie nicht genommenen Urlaub und Überstunden.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Konzern- und Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung sowie sonstige noch nicht abgerechnete Leistungen wie Transport, Leiharbeiter und Dienstleistungen, deren Aufwendungen dem Geschäftsjahr 2025 zuzurechnen sind.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern umfassen sämtliche tatsächliche Steuern, die auf die laufenden steuerpflichtigen Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften nach den jeweiligen landesrechtlichen Steuergesetzen erhoben wurden, sowie die latenten Steuern. Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Finanzbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Finanzbehörde erwartet wird. Zur Berechnung dieses Betrags werden die landesrechtlichen Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Das Management beurteilt regelmäßig einzelne Steuersachverhalte dahingehend, ob in Anbetracht geltender steuerlicher Regelungen ein Interpretationsspielraum vorhanden ist. Bei Bedarf werden Steuerverbindlichkeiten angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß der bilanzorientierten Verbindlichkeits-Methode des IAS 12 (Ertragsteuern) auf temporären Differenzen mit Ausnahme der sog. initial recognition exemption sowie der sog. outside basis differences für Tochterunternehmen zwischen den Buchwerten in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Buchwerten im Konzernabschluss gemäß IFRS als auch für spezifische Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigt.

Die Bewertung latenter Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt anhand der Steuersätze, die für die Periode erwartet werden, in denen sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren werden. Dabei werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zugrunde gelegt. Latente Ertragsteuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben wurden.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) werden Eventualschulden nicht in der Bilanz erfasst. Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, deren tatsächliche Existenz durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, bestätigt werden muss. Darüber hinaus umfassen Eventualschulden bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich nicht zu einem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt. In der Anhangangabe werden sämtliche mögliche Verpflichtungen der Konzerngesellschaften aus Bürgschaften und Garantien, Rechtsverfahren und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Verpflichtungen sind mit ihrem Nennwert beziehungsweise höherem Erfüllungsbetrag angegeben. Auch Eventualforderungen sind im Anhang aufgeführt für den Fall, dass ein damit verbundener Zufluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist.

Fremdkapital

Um ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität auch bei angespannten Lieferketten zu gewährleisten, greift die DATA MODUL AG auf die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Bankdarlehen im Rahmen seiner Kreditlinien zurück. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen und die Kreditaufnahme kurzfristig ist. Neben den Kreditlinien verfügt die DATA MODUL AG über Bankbürgschaften, die anstelle von Mietkautionen oder Lieferantengarantien in Anspruch genommen werden können. Dem Konzern stehen in ausreichendem Umfang Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Finanzerträge / -aufwendungen

Die Finanzerträge / -aufwendungen umfassen Zinsen aus den aufgenommen Geldmarktkrediten sowie den Ertrag oder Aufwand aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten auf eingebettete Fremdwährungs-Derivate, die zum Basisvertrag separiert wurden. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden zudem Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken spiegelt. Im Fall einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Er erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben:

- Immobilien 1 bis 10 Jahre
- Kraftfahrzeuge 1 bis 3 Jahre

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt. Zudem werden die Nutzungsrechte auf Wertminderungen überprüft.

Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die

voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, das bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst. Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements (siehe Anhangangabe 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insb. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen).

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrundeliegenden Vermögenswert neu bewertet.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

Der Konzern wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge über Immobilien und Kraftfahrzeuge die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Er wendet außerdem auf Leasingverträge über Büroausstattungsgegenstände, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an einem Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Entstehende Mieteinnahmen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstandes hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[1] Umsatzerlöse

Hinsichtlich des Transaktionspreises, der den noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen aus verlängerten Gewährleistungen sowie kundenspezifischen Entwicklungsprojekten zugeordnet ist, wird auf die in der Bilanz ausgewiesenen vertraglichen Verbindlichkeiten verwiesen. Die vertraglichen Verbindlichkeiten werden über die Laufzeit der Serienfertigung der kundenspezifischen Entwicklungsprojekte oder über die Laufzeit der verlängerten Gewährleistungen erfolgswirksam realisiert.

Gemäß dem internen Management-Reporting des Vorstands erfolgt eine Klassifikation nach den Segmenten Displays und Systeme. Die Umsatzerlöse, nach Segmenten klassifiziert, stellen sich wie folgt dar:

Für das Geschäftsjahr 2025:

TEUR	Displays	Systeme	Summe
Produktumsatzerlöse	126.226	85.429	211.655
Dienstleistungserlöse	375	848	1.223
Gesamtumsatzerlöse	126.601	86.277	212.878

Für das Geschäftsjahr 2024:

TEUR	Displays	Systeme	Summe
Produktumsatzerlöse	136.804	88.291	225.095
Dienstleistungserlöse	390	723	1.113
Gesamtumsatzerlöse	137.194	89.014	226.208

Im Geschäftsjahr 2025 gingen die Umsätze von DATA MODUL in nahezu sämtlichen Branchen und Regionen zurück. Eine Ausnahme bildete lediglich der europäische Markt ohne Deutschland, der sich entgegen dem allgemeinen Negativtrend positiv entwickelte. Die Dienstleistungserlöse zeigten sich zudem robust und verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg.

Zum 31.12.2025 beläuft sich der noch nicht realisierte Transaktionspreis aus bestehenden Kundenverträgen auf insgesamt TEUR 132.569 (i.Vj. TEUR 141.270). Im Wesentlichen wird der verbleibende Transaktionspreis innerhalb der kommenden zwölf Monate realisiert.

[2] Herstellungskosten

Die nachfolgende Übersicht stellt die Aufteilung der Herstellungskosten dar:

TEUR	2025	2024
Materialaufwand	153.861	154.315
Übrige Herstellungskosten	28.396	29.422
Summe Herstellungskosten	182.257	183.737

Die übrigen Herstellungskosten beinhalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter sowie die angefallenen Gemeinkosten im Zusammenhang mit der Herstellung der verkauften Produkte und Dienstleistungen. Die Herstellungskosten wurden im Geschäftsjahr 2025 insbesondere durch die negative EUR-USD-Währungsentwicklung, die Markteintrittskosten für das neue Curved-Produktportfolio sowie durch den Anstieg des Personalaufwands infolge interner organisatorischer Anpassungen belastet. Ergebniswirksame Abwertungen von Vorratsbeständen in Höhe von TEUR 3.178 (i.Vj. TEUR 2.001) aus der Veränderung der Wertminderung sowie dem Aufwand aus Verschrottungen wurden im Jahr 2025 ebenfalls unter den Herstellungskosten erfasst.

[3] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 43 (i.Vj. TEUR 2.082) resultieren aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 43. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres in Höhe von TEUR 2.082 setzten sich aus Erträgen aus Fremdwährungs-umbewertungen in Höhe von TEUR 644, einer Versicherungsentschädigung in Höhe von TEUR 1.435 sowie aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 3 zusammen.

[4] Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Grundsätzlich wird zwischen Forschungs- und Entwicklungsaufwand unterschieden. Die Entwicklungsprojekte werden klassifiziert nach Produktentwicklungen ohne konkreter Kundenaufträge sowie Produktentwicklungen mit konkreter Entwicklungsbeauftragung durch einen Kunden bzw. die Entwicklung eines Produktes zur Serienreife aufgrund einer vorliegenden Kundenbestellung für ein bestimmtes Produkt. Darüber hinaus werden allgemeine Entwicklungsaufwendungen, die nicht einem konkreten Produkt zugeordnet werden können, als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausgewiesen. Die einzelnen Aufwendungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung und deren Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 demnach wie folgt dar:

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassten Aufwendungen betragen TEUR 6.708 (i.Vj. TEUR 6.070). Zusammen mit den auftragsbezogenen Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.575 (i.Vj. TEUR 5.257), die in den Herstellungskosten erfasst sind, hat der Konzern insgesamt für Forschung und Entwicklung TEUR 11.283 (i.Vj. TEUR 11.327) aufgewandt. Der Restbuchwert der aktivierten Entwicklungsleistungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.572 (i.Vj. TEUR 2.062). In den aktivierten Vertragserfüllungskosten abgegrenzte auftragsbezogene Entwicklungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 7.159 (i.Vj. TEUR 7.657).

[5] Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen:

TEUR	2025	2024
Vertriebsaufwendungen	17.103	18.104
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	11.754	11.058
Gesamtaufwand	28.857	29.162

Gesamtaufwendungen je Kostenart

Sowohl Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen als auch Herstellungskosten enthalten u.a. Personalaufwand. Der Gesamtaufwand innerhalb des Konzerns stellt sich für die einzelnen Aufwandsarten wie folgt dar:

Personalaufwand

TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	27.403	27.272
Soziale Abgaben	6.059	5.898
Summe	33.462	33.170

Die Kosten der Altersversorgung betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 3.242 (i.Vj. TEUR 3.108). Während des Geschäftsjahres 2025 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 528 Mitarbeitende, im Vorjahr lag der Durchschnitt bei 531 Mitarbeitenden. Der Anstieg des Personalaufwands im Jahr 2025 ist überwiegend auf einmalige personalbezogene Maßnahmen sowie auf interne organisatorische Anpassungen zurückzuführen. Die Mitarbeitenden nach Bereichen im Jahresdurchschnitt gliedern sich wie folgt auf:

Mitarbeitende nach Bereichen	2025	2024
Vertrieb / Produkt Management	111	121
Entwicklung	67	67
Produktion	193	189
Service /Qualitätssicherung	32	30
Verwaltung	55	60
Logistik	42	42
Disposition / Beschaffung	28	22
Gesamt	528	531

Die Mitarbeitende nach Bereichen zum Stichtag gliedern sich wie folgt:

Mitarbeitende nach Bereichen	2025	2024
Vertrieb / Produkt Management	101	116
Entwicklung	68	67
Produktion	179	180
Service /Qualitätssicherung	33	33
Verwaltung	53	61
Logistik	45	40
Disposition / Beschaffung	29	22
Gesamt	508	519

Wesentliche Aufwandspositionen sowie Abschreibungen
Sonstige wesentliche Aufwandspositionen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2025	2024
Abschreibungen	4.826	4.766
Rechts-, Beratungs- und Projektkosten	4.071	3.747
Gebäudekosten und Instandhaltung	3.578	3.859
Büro- und EDV Kosten	1.870	1.929
Kfz- und Reisekosten	1.664	1.843
Verpackungs- und Frachtkosten	1.222	1.262
Werbe- und Messekosten	1.074	1.143
Versicherungsbeiträge	699	774
Sonstige Personalkosten	529	645
Zuführung zu WB	53	3
Verlust aus Währungen	474	0
Sonstige Kosten	1.041	1.199
Summe	21.101	21.170

Der geringere Ausweis der wesentlichen Aufwandspositionen im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 21.101 (i.Vj. TEUR 21.170) ist im Wesentlichen auf gesunkene Gebäude- und Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 3.578 (i.Vj. TEUR 3.859) und gesunkene Kfz- und Reisekosten in Höhe von TEUR 1.664 (i.Vj. TEUR 1.843) zurückzuführen. Dem standen gegenläufige Effekte aus Währungsverlusten in Höhe von TEUR 474 (i.Vj. Ertrag TEUR 644, ausgewiesen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen) sowie gestiegene Rechts-, Beratungs- und Projektkosten in Höhe von TEUR 4.071 (i.Vj. TEUR 3.747) gegenüber.

[6] Finanzerträge/-aufwendungen

Die Gesellschaft verzeichnete in den letzten beiden Jahren den folgenden Finanzertrag/-aufwand:

TEUR	2025	2024
Zinsen und ähnliche Erträge	172	81
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-1.125	-1.174
Zinsaufwendungen aus kurzfristigen Schulden	-77	-169
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	-36	-37
Aufwendungen aus eingebetteten Derivaten	-150	-48
Summe	-1.216	-1.347

Der Ertrag/Aufwand aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten bezieht sich auf eingebettete Fremdwährungs-Derivate, die von den

nicht-finanziellen Lieferungs- und Leistungsverträgen zum Basisvertrag separiert wurden.

[7] Ertragsteuern

Der Steueraufwand (+) / -ertrag (-) setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2025	2024
Laufender Steueraufwand		
Deutschland	835	1.440
Ausland	493	1.158
Latente Steuern		
Deutschland	-2.191	-120
Ausland	-679	-81
Summe	-1.542	2.397

Als laufender Steueraufwand sind die in den einzelnen Ländern aufwandswirksam erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres und Nachbelastungen beziehungsweise Steuererstattungen für Vorjahre ausgewiesen. Die latenten Steuern resultieren aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zu den Ansätzen in den Steuerbilanzen der einbezogenen Gesellschaften. Für die Berechnung der latenten Steuern bei den Auslandsgesellschaften wird der jeweils landesspezifische Steuersatz berücksichtigt.

Der Ertragsteuersatz, der zur Berechnung der inländischen latenten Steuern herangezogen wurde, betrug per 31. Dezember 2025 32,28% für die DATA MODUL AG bzw. 29,13% für die DATA MODUL Weikersheim GmbH. Sofern sich Umkehr-effekte erst in den Jahren 2028 fortfolgende ergeben, wurde die stufenweise Minderung des Körperschaftssteuer- und Solidaritätszuschlagsatzes auf bis zu 10 % bzw. bis zu 0,55 % berücksichtigt. Der Steuersatz ergibt sich für die Jahre 2025 und 2024 wie folgt:

In %	2025	2024
Körperschaftsteuer	15,00	15,00
Solidaritätszuschlag	0,825	0,825
Gewerbsteuer	16,45 bzw. 13,30	16,45 bzw. 13,30
Ertragsteuersatz	32,28 bzw. 29,13	32,28 bzw. 29,13

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung des zu erwartenden Ertragsteueraufwands auf den im Konzernjahresabschluss tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand, der auf der Grundlage des inländischen, effektiven Ertragsteuersatzes von 32,28% für 2025 und 2024 berechnet wurde.

TEUR	2025	2024
Bilanzielles Ergebnis vor Steuern	-6.118	7.974
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-1.975	2.574
Nicht abzugsfähige Aufwendungen ¹⁾	356	394
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-431	-25
Unterschiedsbetrag zu lokalen Steuersätzen	-69	-490
Steueraufwand ausländische Betriebsstätten/ Steuerliche Verluste Ausland/Sonstige	16	-183
Steuern für Vorjahre	515	99
Sonstige	45	28
Ausgewiesener Steueraufwand (+) / -ertrag (-)	-1.542	2.397

¹⁾ Saldo aus Hinzurechnungen und Kürzungen

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

TEUR		2025	2024
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Deutschland	2.777	2.498
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	Deutschland	2.124	0
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	Ausland	959	351
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Ausland	475	395
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Gesamt	5.834	3.244
Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Deutschland	-3.715	-4.005
Gesamtsaldo aktive (+) / passive (-) latente Steuern (hiervon TEUR 13 erfolgsneutral in 2025 erfasst)		2.119	-761

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

TEUR

Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	35 0
Vertragliche Vermögenswerte	0 0
Vorräte	139 164
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	74 86
Sachanlagen	76 0
Aktiviert e Vertragserfüllungskosten	0 0
Eigenkapital	0 0
Kurzfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	620 588
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0 48
Sonstige Rückstellungen	98 158
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24 0
Langfristige Schulden	
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	69 66
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.616 1.783
Summe	2.751 2.893

Bei der DATA MODUL AG ist ein steuerlicher Verlustvortrag in Höhe von TEUR 6.293 für die Körperschaftsteuer und in Höhe von TEUR 7.122 für die Gewerbesteuer zum 31. Dezember 2025 vorhanden und steuerlich nutzbar. Dieser ist mit dem Körperschaftsteuer- und Solidaritätszuschlagssatz von 15 % und 0,83 % sowie dem Gewerbesteuersatz von 16 % bewertet und als aktive latente Steuer ausgewiesen.

Bei der Tochtergesellschaft DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ist ein steuerlicher Verlustvortrag in Höhe von TEUR 1.472 zum 31. Dezember 2025 vorhanden und steuerlich nutzbar. Dieser ist mit dem Ertragsteuersatz von 25 % bewertet und als aktive latente Steuer ausgewiesen.

Bei der Tochtergesellschaft DATA MODUL Inc. (Hauppaege), New York, USA ist ein steuerlicher Verlustvortrag in Höhe von TEUR 2.187 zum 31. Dezember 2025 vorhanden und steuerlich nutzbar. Dieser ist mit dem Ertragsteuersatz von 27 % bewertet und als aktive latente Steuer ausgewiesen.

Latente Steuerforderungen aus erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionszusagen führten zu einem eigenkapitalerhöhenden Effekt in Höhe von TEUR 13 (iVj. TEUR 21). Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 12.532 wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. 5% dieser temporären Unterschiede würden im Falle einer Realisierung der Besteuerung unterliegen.

Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
2025	2024	2025	2024
35	0	0	-38
0	0	-276	-524
139	164	-650	-261
74	86	-508	-666
76	0	-594	-594
0	0	-1.659	-1.897
0	0	0	0
620	588	0	0
0	48	-28	0
98	158	0	0
24	0	0	-25
69	66	0	0
1.616	1.783	0	0
2.751	2.893	-3.715	-4.005

[8] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Konzernjahresergebnisses nach Steuern durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Verwendung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl der sich während der Periode im Umlauf befindlichen und potenziell verwässerten Stammaktien berechnet.

Für das am 31. Dezember 2025 abgelaufene Geschäftsjahr und das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Geschäftsjahr galten nach der Treasury-Stock-Methode (Aktienrückkaufmethode) keine Aktien als verwässernd.

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (verwässert und unverwässert):

	2025	2024
Konzernjahresergebnis in TEUR	-4.576	5.577
Nenner (Aktien in Tausend):		
Nenner für unverwässertes Ergebnis je Aktie – gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien	3.526	3.526
Nenner für verwässertes Ergebnis je Aktie – angepasster gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien	3.526	3.526
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR -1,30	EUR 1,58
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR -1,30	EUR 1,58

6. Erläuterungen zur Bilanz

[9] Anlagevermögen 2025

TEUR	Anschaffungskosten						Abschreibungen und Wertminderung						Buchwert
	Stand zum 01.01.2025	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 01.01.2025	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte / Geschäfts- oder Firmenwert													
Geschäfts- oder Firmenwert	3.112	0	0	0	0	3.112	693	0	0	0	0	693	2.419
Software	4.111	-8	129	0	0	4.232	3.457	-5	309	0	0	3.761	471
Entwicklungsprojekte	11.666	0	219	0	0	11.885	9.604	0	709	0	0	10.313	1.572
Geleistete Anzahlungen	478	0	1.107	0	0	1.585	0	0	0	0	0	0	1.585
Summe	19.367	-8	1.455	0	0	20.814	13.754	-5	1.018	0	0	14.767	6.047
Sachanlagen													
Grundstücke und Gebäude	20.145	-79	228	0	0	20.294	12.149	-52	900	0	0	12.997	7.297
Technische Anlagen	12.857	56	135	426	0	12.622	6.560	20	1.355	417	0	7.518	5.104
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.527	-28	439	85	620	16.473	9.233	-43	1.553	82	0	10.661	5.812
Anlagen im Bau	562	4	1.648	0	-620	1.594	0	0	0	0	0	0	1.594
Nutzungsrechte	24.841	-82	901	316	0	25.344	10.430	-95	2.565	313	0	12.587	12.757
Summe	73.932	-129	3.351	827	0	76.327	38.372	-170	6.373	812	0	43.763	32.564
Summe	93.299	-137	4.806	827	0	97.141	52.126	-175	7.391	812	0	58.530	38.611

Anlagevermögen 2024

TEUR	Anschaffungskosten						Abschreibungen und Wertminderung						Buchwert
	Stand zum 01.01.2024	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2024	Stand zum 01.01.2024	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2024	Stand zum 31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte / Geschäfts- oder Firmenwert													
Geschäfts- oder Firmenwert	3.112	0	0	0	0	3.112	693	0	0	0	0	693	2.419
Software	3.535	11	132	3	436	4.111	3.191	6	263	3	0	3.457	654
Entwicklungsprojekte	11.209	0	457	0	0	11.666	9.013	0	591	0	0	9.604	2.062
Geleistete Anzahlungen	0	0	504	0	-26	478	0	0	0	0	0	0	478
Summe	17.856	11	1.093	3	410	19.367	12.897	6	854	3	0	13.754	5.613
Sachanlagen													
Grundstücke und Gebäude	18.292	76	209	0	1.568	20.145	11.150	33	966	0	0	12.149	7.996
Technische Anlagen	10.925	69	585	214	1.492	12.857	5.391	21	1.358	210	0	6.560	6.297
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.111	98	747	218	789	15.527	7.746	53	1.588	154	0	9.233	6.294
Anlagen im Bau	3.852	20	949	0	-4.259	562	0	0	0	0	0	0	562
Nutzungsrechte	24.059	353	1.173	744	0	24.841	8.478	109	2.524	681	0	10.430	14.411
Summe	71.239	616	3.663	1.176	-410	73.932	32.765	216	6.436	1.045	0	38.372	35.560
Summe	89.095	627	4.756	1.179	0	93.299	45.662	222	7.290	1.048	0	52.126	41.173

Alle Angaben in TEUR

Ein Großteil der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Zugänge bei den Sachanlagen betrifft Investitionen für die Erweiterung der Produktions- und Logistikkapazitäten an den Standorten Lublin und Shanghai.

Weitere Informationen zu den im Anlagevermögen ausgewiesenen Nutzungsrechten finden sich in der Anhangangabe [10] Leasingverhältnisse. Die Abschreibung der Anlagen erfolgt planmäßig über die Nutzungsdauer, ausgenommen des Geschäfts- oder Firmenwerts. Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert existieren keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer.

Die aktivierten Entwicklungskosten stehen im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produkte und Systemlösungen. Zum Stichtag belaufen sich die aktivierten Entwicklungskosten insgesamt auf TEUR 1.572 (i.Vj. TEUR 2.062). Die Entwicklungskosten werden der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Systeme zugeordnet. Wie im Vorjahr ergaben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte oder Sachanlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Anzahlungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.080 im Zusammenhang mit der Anschaffung einer neuen Produktionsmaschine in Lublin. Die Maschine ist vertraglich beauftragt; die Lieferung sowie die betriebsbereite Installation sind für das Geschäftsjahr 2026 geplant. Aus dem entsprechenden Vertrag ergibt sich zudem eine wesentliche Investitionsverpflichtung in Höhe von TEUR 2.520, die mit der Lieferung im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes stellt sich für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 nach berichtspflichtigen Segmenten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt dar:

TEUR	Displays	Systeme	Summe
Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Display Solutions	Systeme Solutions	
Stand zum 01.01.2024	1.032	1.387	2.419
Während der Periode erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
Wertminderung während der Periode	0	0	0
Stand zum 31.12.2024	1.032	1.387	2.419
Während der Periode erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
Wertminderung während der Periode	0	0	0
Stand zum 31.12.2025	1.032	1.387	2.419

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden einem Wertminderungstest zum 31. Dezember 2025 unterzogen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt.

Die Cashflow-Prognosen aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basieren auf vom Management und Aufsichtsrat für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen (2026 bis 2028), welche für die Jahre ab 2029 extrapoliert werden. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern und die Wachstumsraten der Umsatzerlöse für die ewige Rente ab 2031 (für 2024 ab 2030) ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

Zahlungsmittel-generierende Einheit	Abzinsungssatz vor Steuern		Umsatzwachstumsraten	
in %	2025	2024	2025	2024
Display Solutions	9,54	11,39	2,0	2,0
System Solutions	8,86	11,28	2,0	2,0

Der erzielbare Betrag wird wesentlich durch den Endwert (ewige Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur Wachstumsrate und zum Abzinsungsfaktor reagiert.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes und der langfristigen Vermögenswerte entstand für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 kein Wertminderungsbedarf.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswertes

Insbesondere bei folgenden, der Berechnung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Grunde gelegten Annahmen, bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Bruttogewinnmargen
- Abzinsungssätze
- Wachstumsraten während des Budgetzeitraums und der ewigen Rente.

Bruttogewinnmargen

Diese werden anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Budgetzeitraumes erzielt wurden. Die Bruttogewinnmargen werden im Laufe des Budgetzeitraums um die erwarteten Effizienzsteigerungen und entsprechenden Risiken angepasst.

Abzinsungssätze

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) geschätzt. Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Das segmentspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten für eine Gruppe von Vergleichsunternehmen aus derselben Branche („peer group“) ermittelt. Die gesunkenen Abzinsungssätze resultierten im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Eigenkapitalkosten. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine reduzierte Marktrisikoprämie sowie ein gesunkenes Peer-Group-Beta zurückzuführen, welches eine im Verhältnis zum Gesamtmarkt unterproportionale Kursreaktion der Aktie von anderen Unternehmen der Elektrobranche widerspiegelt.

Schätzung der Wachstumsraten

Den Wachstumsraten liegen Erfahrungswerte der vergangenen Jahre sowie aktuelle Marktstudien zu Grunde. In den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden für das Geschäftsjahr 2024 Umsatzwachstumsraten von 2,0% ab 2028 angesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 wird für das Segment Displays für die Jahre 2029 und 2030 jeweils ein Wachstum von 5,0 % erwartet. Für das Segment Systeme wurden für denselben Zeitraum Umsatzwachstumsraten von jeweils 8,0 % angesetzt. Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Prognosen spiegeln das in den jüngsten Studien

erwartete Marktwachstum wider. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft – entsprechend ihrer bisherigen Umsatzentwicklung – dieses Markttempo weiterhin nachvollzieht. Für die Ermittlung der ewigen Rente wurde für beide zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wachstumsrate von 2,0 % zugrunde gelegt.

Die für die Cashflow-Prognosen verwendeten Umsatzwachstumsraten ergeben sich aus den erwarteten Wachstumsraten des jeweiligen Marktes sowie den Umsatzwachstumsraten, welche die DATA MODUL für ihre Produkte in den jeweiligen Märkten erwartet und durch eine Analyse der Märkte ermittelt hat.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensführung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

[10] Leasingverhältnisse

Der Konzern hat Leasingverträge für Immobilien und Kraftfahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die er in seinem Betrieb einsetzt, abgeschlossen. Mietverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen 1 und 10 Jahren. Bei Kraftfahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen 1 und 3 Jahren. Die Verpflichtungen des Konzerns aus seinen Leasingverträgen sind durch das Eigentum des Leasinggebers an den Leasinggegenständen besichert. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

Der Konzern hat außerdem Leasingverträge für Immobilien und Kraftfahrzeuge abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Büroausstattungsgegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasingverträge wendet der Konzern die praktischen Behelfe an, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

TEUR	Immobilien	Kraftfahr- zeuge	Summe
Stand zum 01.01.2025	13.805	606	14.411
Währungsumrechnung	-80	-1	-81
Zugänge	402	499	901
Abgänge	0	-3	-3
Abschreibungsaufwand	-2.037	-434	-2.471
Stand zum 31.12.2025	12.090	667	12.757

TEUR	Immobilien	Kraftfahr- zeuge	Summe
Stand zum 01.01.2024	15.197	384	15.581
Währungsumrechnung	350	3	353
Zugänge	540	633	1.173
Abgänge	-51	-12	-63
Abschreibungsaufwand	-2.231	-402	-2.633
Stand zum 31.12.2024	13.805	606	14.411

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten und die Veränderungen während der Berichtsperiode:

TEUR	2025	2024
Stand zum 01.01	16.899	17.884
Währungsumrechnung	-121	84
Zugänge	901	1.173
Abgänge	-3	-64
Tilgungen	-2.175	-2.178
Stand zum 31.12	15.501	16.899
Davon kurzfristig	3.392	3.069
Davon langfristig	12.109	13.830

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist unter 8. Ergänzende Angaben dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

TEUR	2025	2024
Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte	2.570	2.507
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1.125	1.174
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus latenten Steuern	-33	-18
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Währungsumrechnung	-135	-187
Aufwand für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	228	329
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	70	70

Erfolgswirksam erfasster Gesamtaufwand 3.825 3.875

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betrugen TEUR 3.307 (i.Vj. TEUR 3.338). Zusätzlich wies der Konzern nicht zahlungswirksame Zugänge in Höhe von TEUR 901 (i.Vj. TEUR 1.173) und Abgänge in Höhe von TEUR 3 (i.Vj. TEUR 64) bei den Nutzungsrechten aus.

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit den jeweiligen Geschäftsanforderungen des Konzerns verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements (siehe Anhangangabe 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insb. Wesentliche Schätzungen und Annahmen).

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten potenziellen künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind:

Für das Geschäftsjahr 2025:	Innerhalb von fünf Jahren	Über fünf Jahre	Summe
TEUR			
Verlängerungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	4.983	4.983
Kündigungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	0	0
Summe	0	4.983	4.983

Für das Geschäftsjahr 2024:	Innerhalb von fünf Jahren	Über fünf Jahre	Summe
TEUR			
Verlängerungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	4.859	4.859
Kündigungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	0	0
Summe	0	4.859	4.859

Der Konzern hat keine wesentlichen Leasingverhältnisse als Leasinggeber.

[11] Aktivierte Vertragserfüllungskosten

Die aktivierten Vertragserfüllungskosten enthalten zum Stichtag die Entwicklungsleistungen von kundenspezifischen Entwicklungsprojekten, welche bis zur Serienfertigung aktiviert und mit dem Verkauf der Produkte im Herstellungsaufwand erfasst werden. Nach IFRS 15 sind diese als aktivierte Vertragserfüllungskosten in Höhe von TEUR 7.159 (i.Vj. TEUR 7.657) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Aktivierung von Vertragserfüllungskosten in Höhe von TEUR 2.898 (i.Vj. TEUR 3.140) und eine planmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 3.386 (i.Vj. TEUR 4.619). Im aktuellen Jahr wie im Vorjahr lag kein Wertminderungsbedarf vor.

[12] Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

TEUR	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.704	21.595
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.272	10.572
Fertigerzeugnisse und Waren	65.195	67.327
Wertminderung	-5.183	-3.647
Summe	94.988	95.847

Trotz des rückläufigen Auftragsbestands verbleibt der Vorratsbestand weiterhin auf einem hohen Niveau. Hauptsächlich hierfür sind die kostenintensiven Komponenten sowie die langen Beschaffungszeiten für zentrale Bauteile unserer neuen Curved-Display-Produktpalette.

Ergebniswirksame Abwertungen von Vorratsbeständen in Höhe von TEUR 3.178 (i.Vj. TEUR 2.001) aus der Veränderung der Wertminderung sowie dem Aufwand aus Verschrottungen wurden im Jahr 2025 innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Herstellungskosten erfasst. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Sondereffekt aus den Abwertungen im Bereich der neuen Curved-Display-Produktpalette in Höhe von TEUR 1.526 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Vorräte in Höhe von TEUR 159.784 (i.Vj. TEUR 157.835) als Materialaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

[13] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragliche Vermögenswerte, Steuerforderungen, sonstige kurzfristige und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertrag-

liche Vermögenswerte, Steuerforderungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

TEUR	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Wertberichtigung	25.951	29.509
Vertragliche Vermögenswerte	2.749	4.563
Steuererstattungsansprüche und Steuervorauszahlungen	474	2.779
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte:		
Sonstige Vermögenswerte	4.572	4.411
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte:		
Lieferanten mit Guthabensalden	114	146
Positive Zeitwerte eingebetteter Derivate	680	2.487
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	364	326
Summe	34.904	44.221

Die in der Tabelle dargestellten finanziellen Vermögenswerte werden mit Ausnahme der eingebetteten Derivate als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifiziert. Die eingebetteten Derivate werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen. Zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 belief sich die Wertberichtigung auf erwartete Forderungsverluste auf TEUR 106 bzw. TEUR 116.

Die vertraglichen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.749 (i.Vj. TEUR 4.563) bestehen ausschließlich aus Forderungen von Umsätzen mit Konsignationslagerkunden zur Lieferung kundenspezifischer Artikel, die nach IFRS 15 bereits bei Lieferung in das Konsignationslager als Umsätze und damit verbunden als Forderungen zu berücksichtigen sind.

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen in Höhe von TEUR 3.268 (i.Vj. TEUR 2.730) aus Umsatzsteuerforderungen, in Höhe von TEUR 797 (i.Vj. TEUR 924) aus Abgrenzungsposten und in Höhe von TEUR 407 (i.Vj. TEUR 615) aus geleisteten Vorauszahlungen zusammen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 197 (i.Vj. TEUR 163), Kautionen in Höhe von TEUR 166 (i.Vj. TEUR 163).

Die erwarteten Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen laufenden Wertberichtigungsaufwand dar; erst nach finaler Klärung des Sachverhalts wird die Forderung ausgebucht. Die Entwicklung der Wertberichtigungskonten für erwartete Forderungsverluste stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

TEUR	2025	2024
Stand zum 01.01.	116	109
Aufwandswirksame Zuführung	82	55
Inanspruchnahme	-48	-5
Auflösung	-43	-44
Währungseffekte	-1	1
Stand zum 31.12.	106	116

Hinsichtlich der vertraglichen Vermögenswerte und aller weiteren Finanzinstrumente waren keine Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste im Geschäftsjahr 2025 erforderlich.

Hinsichtlich des Ausfallrisikos und der Darstellung der für die Ermittlung der erwarteten Forderungsverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendeten Wertminderungsmatrix verweisen wir auf die Ausführungen zum Kreditrisiko unter 8. Ergänzende Angaben.

[14] Liquide Mittel

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2025 über TEUR 12.996 (i.Vj. TEUR 20.428) setzen sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 12.992 (i.Vj. TEUR 20.422) sowie Kassenbeständen in Höhe von TEUR 4 (i.Vj. TEUR 6).

[15] Eigenkapital

Grundkapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von EUR 10.578.546 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 1. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) an der Deutschen Börse Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück, welche voll eingezahlt sind. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 3,00.

Die DATA MODUL AG hält, wie auch im Vorjahr, zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

Dividende

Obwohl die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag ausweist, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat auf Grundlage des vorgetragenen Bilanzgewinns vor, eine Dividende von EUR 0,25 je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung in 2025 der Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024 betrug EUR 0,12 (i.Vj. EUR 0,12). Dies entsprach einer Ausschüttung von TEUR 423 (i.Vj. TEUR 423).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien in Vorjahren.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2025 setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2025	2024
Gewinnvortrag	115.110	109.957
Jahresergebnis	-4.576	5.577
Sonstiges Ergebnis und Dividende	-454	-424
Summe	110.080	115.110

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen beinhalten ausschließlich die Rücklagen für Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 363 (i.Vj. TEUR 1.307).

[16] Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen

Die DATA MODUL unterhält einen beitragsfreien leistungsorientierten Pensionsplan auf Entgeltbasis, der sich aus einzelvertraglichen Zusagen auf einige ehemalige Vorstände erstreckt. Die Gesellschaft erwarb Lebensversicherungen, um den versicherungsmathematischen Barwert der Pensionsverpflichtungen abzudecken.

Der Rückkaufswert dieser Versicherungspolizen belief sich zum Stichtag auf TEUR 81 (i.Vj. TEUR 84). Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind saldiert als Planvermögen in den „Pensions- und langfristigen Personalverpflichtungen“ enthalten. Die Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 wurde im Dezember des jeweiligen Jahres berechnet. Den Sterblichkeitsraten liegen die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G) zugrunde. Planänderungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gegeben.

Die in der Bilanz erfassten Beträge für Leistungszusagen sind in der nachfolgenden Tabelle veranschaulicht:

TEUR	2025	2024	2023	2022	2021
Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtung	1.051	1.103	1.134	1.236	1.570
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	81	84	88	155	161
Finanzierungsstatus	970	1.019	1.046	1.081	1.409

Unter Berücksichtigung der in IAS 19 niedergelegten Berechnungsvorschriften ergibt sich folgender gegenwärtiger Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen:

TEUR	2025	2024
Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen:		
Prognostizierte Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	1.103	1.134
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	31	36
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund der Änderungen der Zins- und Trendannahmen	-12	32
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von Verlusten aus Bestandsänderungen	56	37
Erbrachte Leistungen	-127	-136
Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen zum Ende des Jahres	1.051	1.103
Planvermögen	-81	-84
Pensionsverpflichtung	970	1.019

Der Nettoversorgungsaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

TEUR	2025	2024
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	31	36
Periodengerechter Netto-Versorgungsaufwand	31	36

In der folgenden Tabelle ist die Veränderung des Zeitwerts des Planvermögens dargestellt:

TEUR	2025	2024
Planvermögen zu Beginn des Jahres	84	88
Zinsertrag	2	2
Sonstige Wertänderungen aus Planvermögen	8	7
Gezahlte Leistungen	-13	-13
Planvermögen zum Ende des Jahres	81	84

Der Ertrag aus dem Planvermögen beträgt insgesamt TEUR 10 (i.Vj. TEUR 9). Der Zeitwert des Planvermögens wird durch Beobachtung eines Börsen- oder Marktwertes ermittelt.

Für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende durchschnittliche Parameter zum Stichtag verwendet:

in %	2025	2024
Gewichtete durchschnittliche Annahmen:		
Abzinsungsfaktor	3,20	3,00
Steigerungsrate künftiger Rentenzahlungen	2,0–3,0	2,0–3,0

Die durchschnittliche Duration beträgt 6 Jahre (i.Vj. 6 Jahre). Die Gesellschaft hat entsprechend ihrer Pensionspläne für die jeweils zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahre folgende Zahlungen zu leisten:

	TEUR
2026	130
2027	124
2028	118
2029	111
2030	104
Kumuliert 2031 bis einschl. 2035*)	393

*Bei den künftigen Auszahlungen sind Effekte aus dem Planvermögen nicht berücksichtigt.

Die Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Zinsergebnis ausgewiesen.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse stellt die Abweichung der Bilanzwerte bei Veränderungen der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendeten Prämissen bei Anwendung der „projected unit credit method“ dar:

TEUR	31.12.2025
Erhöhung des Abzinsungsfaktors um 1,0%	-57
Verminderung des Abzinsungsfaktors um 1,0%	63
Erhöhung des Rententrends um 1,0% ¹⁾	59
Verminderung des Rententrends um 1,0% ¹⁾	-54

¹⁾ Die Sensitivitäten hinsichtlich des Rententrends beziehen sich lediglich auf den Teil der Pensionsverpflichtungen, für den der Rententrend nicht vertraglich fixiert wurde.

Zusätzlich zu den Pensionsverpflichtungen bestehen weitere langfristige Personalverpflichtungen zum Stichtag:

TEUR	2025	2024
Pensionsrückstellungen	970	1.019
TFR-Verpflichtung	193 ²⁾	0
Langfristige Tantiemenansprüche	83	83
Im Konzernabschluss ausgewiesene Beträge	1.246	1.102

Nach italienischem Recht haben Arbeitnehmer unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf eine gesetzlich geregelte Abfindungszahlung (Fondo Trattamento di Fine Rapporto – TFR). In früheren Berichtsperioden wurde die Verpflichtung aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten unter den kurzfristigen Personalverbindlichkeiten ausgewiesen. Nach erneuter Beurteilung der wirtschaftlichen und rechtlichen Gegebenheiten wird der TFR Anspruch i.H.v. TEUR 193 (i.Vj. TEUR 272) zur Erhöhung der Transparenz als langfristige Verpflichtung klassifiziert. Die entsprechende Umgliederung der Verbindlichkeit erfolgte im Geschäftsjahr 2025.

[17] Rückstellungen

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sind naturgemäß mit Unsicherheiten in Bezug auf die Höhe und Fälligkeit behaftet. Der Ermittlung des Rückstellungsbetrags liegen historische Erfahrungswerte zugrunde. Unter den Personalrückstellungen werden Jubiläumsgeldverpflichtungen ausgewiesen. Die Sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus der Höhe nach ungewissen sonstigen Verbindlichkeiten. Die Entwicklung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen stellt sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

TEUR	Gewährleistung	Personal	Sonstige	Summe
Stand zum 01.01.2025	794	59	1.215	2.068
Währungsumrechnung	0	0	-24	-24
Zuführung	770	0	241	1.011
Inanspruchnahme	-21	-6	-1.028	-1.055
Auflösung	-672	0	-111	-783
Stand zum 31.12.2025	871	53	293	1.217
Davon langfristig	174	0	0	174
Davon kurzfristig	697	53	293	1.043

Die Entwicklung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen stellte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

TEUR	Gewährleistung	Personal	Sonstige	Summe
Stand zum 01.01.2024	1.194	54	618	1.866
Währungsumrechnung	0	0	10	10
Zuführung	693	5	1.049	1.747
Inanspruchnahme	-17	0	-303	-320
Auflösung	-1.076	0	-159	-1.235
Stand zum 31.12.2024	794	59	1.215	2.068
Davon langfristig	216	0	0	216
Davon kurzfristig	578	59	1.215	1.852

[18] Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten und kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten

Die vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten zum Stichtag eine Umsatzabgrenzung für über die gesetzliche Gewährleistung hinausgehende vertraglich vereinbarte Garantieleistungen für unsere Kunden und über vom Kunden im Voraus gezahlte Entgelte im Bereich kundenspezifischer Entwicklungsprojekte.

Zum Stichtag bestehen langfristige vertragliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.370 (i.Vj. TEUR 5.980) und kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 168 (i.Vj. TEUR 215). In 2025 wurden TEUR 213 (i.Vj. TEUR 91) Umsatzerlöse aus der Gewährung der verlängerten Gewährleistung und TEUR 2.167 (i.Vj. TEUR 3.238) aus der Umsatzrealisierung von Entwicklungsprojekten erfasst.

[19] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten enthalten zum Stichtag folgende Positionen:

TEUR	2025	2024
Steuerverbindlichkeiten	525	3.743
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Personalverbindlichkeiten	2.984	3.296
Sozialversicherung und Lohnsteuer	915	926
Erhaltene Anzahlungen	346	244
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	3.480	2.929
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	7.724	7.395
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Ausstehende Rechnungen	1.336	1.565
Kunden mit Guthabensalden	92	183
Negative Zeitwerte eingebetteter Derivate	753	2.411
Sonstige Verbindlichkeiten	11	10
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.192	4.169
Summe	10.441	15.307

Die in der Tabelle dargestellten finanziellen Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der eingebetteten Derivate als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifiziert. Die eingebetteten Derivate werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

[20] Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die nicht genutzten freien Kreditlinien unter Berücksichtigung der Bankbürgschaft und Bereitstellungszinsen in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 1.829) belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 48.500 (i.Vj. TEUR 53.671).

TEUR	2025	2024
Commerzbank, München	15.000	15.000
Sparkasse Tauberfranken, Tauberbischofsheim	12.000	12.000
Bayerische Landesbank, München	7.000	14.000
Deutsche Bank, München	14.500	14.500
Summe	48.500	55.500

Neben den Kreditlinien verfügt DATA MODUL über Bankbürgschaften, die anstelle von Mietkautionen oder Lieferantengarantien in Anspruch genommen werden können. Diese Bankbürgschaften kommen Kreditbriefen gleich. Anstatt eine Bareinlage zu erhalten, garantiert beispielsweise die Bank den entsprechenden Einlagebetrag, ohne tatsächlich eine

Einlage zu leisten. Die Bürgschaften wirken sich auf die Summe der Barmittel aus, die die Gesellschaft als Fremdkapital aufnehmen kann, da die Bürgschaften für die Banken, die diese geben, ein potenzielles Risiko darstellen.

[21] Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die nach IFRS 7 zusätzlich anzugebenden beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten sowie deren Levelhierarchien gemäß IFRS 13. Wird für ein Finanzinstrument kein beizulegender Zeitwert ausgewiesen, so stellt der angegebene Buchwert des Finanzinstruments einen angemessenen Näherungswert für dessen beizulegenden Zeitwert dar, da die Vermögenswerte und Schulden kurzfristiger Natur sind und keine erkennbaren Bonitätsrisiken aufweisen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Fremdwährungsderivate erfolgt mittels des Forward-Marktstandardmodells unter der Heranziehung von marktnotierten Währungskursen. Die Ermittlung der Nominalvolumina- und Laufzeitstruktur erfolgt auf der Basis interner statistischer Verfahren (daher Level 3 nach IFRS 13.72). Eine Verkürzung oder Verlängerung der Laufzeit der Fremdwährungsderivate um einen Monat führt zu folgender Veränderung der Buchwerte:

TEUR	-1 Monat	+1 Monat
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Derivate	-632	-797
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate	-735	-801

²⁾ Eine Umgliederung der Abfertigungsrückstellung von den kurzfristigen in die langfristigen Rückstellungen wurde im Berichtsjahr vorgenommen

31.12.2025	IFRS 13 Level-hierarchie	IFRS 9 Kategorien	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert(FVPL)	Keiner IFRS-9-Kategorie zugeordnet
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	25.951	25.951		-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	AC	1.158	-		-	-
Derivate	Level 3	FVPL	680	-		680	-
Sonstige	-	AC	478	478		-	-
Liquide Mittel	-	AC	12.996	12.996		-	-
Langfristige Schulden							
Langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	-	-	12.109	-		-	12.109
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	11.693	11.693		-	-
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	-	-	3.392	-		-	3.392
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	AC	0	0		-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	856	-		-	-
Derivate	Level 3	FVPL	753	-		753	-
Sonstige	-	AC	103	103		-	-

31.12.2024	IFRS 13 Level-hierarchie	IFRS 9 Kategorien	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert(FVPL)	Keiner IFRS-9-Kategorie zugeordnet
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	29.509	29.509		-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	AC	2.959			-	-
Derivate	Level 3	FVPL	2.488			2.488	-
Sonstige	-	AC	471	471		-	-
Liquide Mittel	-	AC	20.428	20.428		-	-
Langfristige Schulden							
Langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	-	-	13.830			-	13.830
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	15.877	15.877		-	-
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	-	-	3.069			-	3.069
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	AC	3	3		-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-		2.605			-	-
Derivate	Level 3	FVPL	2.411			2.411	-
Sonstige	-	AC	194	194		-	-

AC – Measured at amortised cost
FVOCI – Fair value through other comprehensive income
FVPL – Fair value through profit or loss

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung erfolgt eine Untergliederung in Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Wechselkursänderungen werden in der betreffenden Zeile eliminiert und gesondert dargestellt.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit umfasst sämtliche Zahlungsströme, die im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit stehen und wird mittels der indirekten Berechnungsmethode dargestellt. Ausgehend vom Jahresergebnis werden alle zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge korrigiert. Wesentlich bedingt durch das negative Jahresergebnis von TEUR -4.576 (i.Vj. TEUR 5.577), den gesunkenen sonstigen Schulden und vertraglichen Verbindlichkeiten sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit auf TEUR 180 (i.Vj. TEUR 21.728). Einen positiven Einfluss auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit haben die im Vergleich zum Vorjahr verringerten sonstigen Vermögenswerte.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit spiegeln die Mittelabflüsse für aktivierte Entwicklungskosten sowie sonstige Anlagenzugänge und die Mittelzuflüsse aus Anlagenabgän-

gen wider. Die Nettocashflows aus der Investitionstätigkeit beliefen sich auf Grund von weiteren Investitionen in die Produktionsstätten in Lublin und Shanghai auf TEUR -3.906 im Jahr 2025 (i.Vj. TEUR -3.514).

Im Geschäftsjahr 2025 beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR -3.715 (i.Vj. TEUR -11.855). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst Auszahlungen für Leasingverhältnisse, welche aufgeteilt nach Tilgungen der Leasingverbindlichkeiten und gezahlten Zinsen ausgewiesen werden. Die Dividendenausschüttung führte zudem in 2025 zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe von TEUR 423 (i.Vj. TEUR 423). Die Auszahlung in 2025 für die Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024 betrug EUR 0,12 (i.Vj. EUR 0,12).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen kurzfristige Bankguthaben und Barbestände. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Überleitung der Bewegungen der Schulden auf den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit

Die nach IAS 7.44A anzugebene Überleitungsrechnung der Schulden auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung von Schulden aus Finanzierung TEUR	Bilanz zum 01.01.2025	Zahlungs- wirksam	Nicht Zahlungswirksam				Umglie- derung	Bilanz zum 31.12.2025
			Zu-/ Abgang	Aufgelaufene aber noch nicht gezahlte Zinsen	FX	Fair Value		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	-3	0	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	16.899	-2.175	898	0	-121	0	0	15.501
Summe	16.902	-2.178	898	0	-121	0	0	15.501

Entwicklung von Schulden aus Finanzierung TEUR	Bilanz zum 01.01.2024	Zahlungs-wirksam	Nicht Zahlungswirksam				Umglie-derung	Bilanz zum 31.12.2024
			Zu-/ Abgang	Aufgelaufene aber noch nicht gezahlte Zinsen	FX	Fair Value		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.032	-8.032	0	3	0	0	0	3
Leasingverbindlichkeiten	17.884	-2.178	1.109	0	84	0	0	16.899
Summe	25.916	-10.210	1.109	3	84	0	0	16.902

Ausfallquoten per 31.12.2024 für die Ermittlung der Wertminderung (in %)

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig
DATA MODUL AG	0,00	0,00	0,00	0,00	14,97
DATA MODUL France	0,00	0,00	0,00	0,00	35,65
DATA MODUL Italia	0,00	0,00	0,00	0,00	15,89
DATA MODUL Iberia	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
DATA MODUL Ltd.	0,00	0,00	0,00	0,00	27,06
DATA MODUL Inc.	0,00	1,58	2,39	2,39	39,52
DATA MODUL Hong Kong	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
DATA MODUL Shanghai	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Conrac Asia	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2024 (in TEUR)

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe	Währung
DATA MODUL AG	14.845	2.825	433	165	26	18.294	EUR
DATA MODUL France	137	22	0	0	10	169	EUR
DATA MODUL Italia	2.145	1.024	236	5	3	3.413	EUR
DATA MODUL Iberia	2.374	863	51	110	0	3.398	EUR
DATA MODUL Ltd.	193	264	13	138	71	679	GBP
DATA MODUL Inc.	1.652	181	0	37	18	1.888	USD
DATA MODUL Hong Kong	463	534	0	0	0	997	HKD
DATA MODUL Shanghai	300	71	68	0	0	439	CNY
Conrac Asia	58	0	0	0	0	58	SGD
						29.335	Summe in EUR

Wertminderungen zum 31.12.2024 (in TEUR)

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe	Währung
DATA MODUL AG	0	0	0	1	0	1	EUR
DATA MODUL France	0	0	0	0	0	0	EUR
DATA MODUL Italia	0	0	0	0	0	0	EUR
DATA MODUL Iberia	0	0	0	0	0	0	EUR
DATA MODUL Ltd.	0	0	0	0	16	16	GBP (in EUR)
DATA MODUL Inc.	0	3	0	1	0	4	USD (in EUR)
DATA MODUL Hong Kong	0	0	0	0	0	0	HKD (in EUR)
DATA MODUL Shanghai	0	0	0	0	0	0	CNY (in EUR)
Conrac Asia	0	0	0	0	0	0	SGD (in EUR)
						21	Summe in EUR

Die auf Basis der oben dargestellten pauschalierten Einzelwertberichtigung im Konzern erfasste Wertminderung belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 47 (i.Vj. TEUR 21). Darüber hinaus bestehen weitere individuelle Wertminderungen in Höhe von TEUR 59 (i.Vj. TEUR 95) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bruttobuchwert von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 137). Zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 belief sich die Wertberichtigung damit insgesamt auf erwartete Forderungsverluste auf TEUR 106 bzw. TEUR 116.

Da für die Kunden, deren Forderungen unter den vertraglichen Vermögenswerten ausgewiesen werden, in den letzten drei Jahren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen waren, konnte auf die Aufstellung der Wertminderungsmatrix verzichtet werden. Darüber hinaus gibt es aus der laufenden Geschäftstätigkeit keine signifikanten Ausfallrisiken. Zudem ist eine Warenkreditversicherung abgeschlossen, die Ausfälle auf 10% begrenzt.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit ausgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Bonitätsprüfung vorgenommen. Im Konzern bestehen somit keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit der Gesellschaft stets in der Lage zu sein, Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang zu entsprechen.

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung. Dieses Tool berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Zum 31. Dezember 2025 werden 36,7% (i.Vj. 39,5%) des im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwertes des Fremdkapitals innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquiden Mittel von TEUR 12.996 (i.Vj. TEUR 20.428).

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der vertraglichen, undiskontierten und erwarteten Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten. Die Zahlungsströme bestehen aus den Tilgungszahlungen und den entsprechenden Zinsen.

31.12.2025 TEUR	< 12 Monate	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.693	0	0	11.693
Leasingverbindlichkeiten	3.561	10.183	6.525	20.269
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.192	0	0	2.192
Summe	17.446	10.183	6.525	34.154

31.12.2024 TEUR	< 12 Monate	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0	0	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.877	0	0	15.877
Leasingverbindlichkeiten	3.222	11.234	8.216	22.672
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.169	0	0	4.169
Summe	23.271	11.234	8.216	42.721

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Values ein potentiell hohes Bonitätsrating bei einer guten Eigenkapitalquote erreicht wird. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder Aktienrückkäufe vornehmen sowie neue Anteile ausgeben. Zum 31. Dezember 2025 sowie im Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe einer Kapitalsteuerungskennziffer, die dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten, vertragliche Verbind-

lichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte. Das Eigenkapital umfasst das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital.

TEUR	2025	2024
Kurzfristige Darlehen	0	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung und vertragliche Verbindlichkeiten	17.231	22.071
Leasingverbindlichkeiten	15.501	16.900
Sonstige Verbindlichkeiten	14.779	19.982
./. Zahlungsmittel und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-18.726	-27.799
Netto-Finanzschulden	28.785	31.157
Summe Eigenkapital	145.141	151.115
Eigenkapital und Netto-Finanzschulden	173.926	182.272
Kapitalsteuerungskennziffer in %	16,55%	17,09%

Eingebettete Derivate

Die DATA MODUL schließt sowohl Verkaufs- als auch Einkaufsverträge mit Kunden/ Lieferanten in Währungen, welche von den funktionalen Währungen beider Parteien abweichen, ab. Die vereinbarten Währungen dieser Verträge sind USD und JPY. Demnach enthalten die Verträge eingebettete Fremdwährungsderivate, die vom Basisvertrag zu separieren sind. Diese eingebetteten Fremdwährungsderivate wurden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert auf Basis wesentlicher beobachtbarer Input-Faktoren bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird anhand von an einem Börsenplatz beobachtbaren USD- und JPY-Fremdwährungskursen über die durchschnittliche Laufzeit von Kunden- und Lieferantenbestellungen in Bezug auf das Bestellvolumen errechnet. Die durchschnittliche Laufzeit der Kunden- und Lieferantenbestellungen reicht bis zu 10 Monaten.

Die Zeitwerte finden sich in der Anhangangabe [13] sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und [19] sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten innerhalb der Erläuterungen zur Bilanz.

Sicherungsbeziehungen

Zum 31. Dezember 2025 bestehen keine Finanzierungsinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte eingestuft werden und der Absicherung künftiger erwarteter Verkäufe an Kunden bzw. Käufe bei Lieferanten dienen, für die diese festen Verpflichtungen existieren. Absicherungen einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2025 nicht.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann der Konzern von Zeit zu Zeit in rechtliche Streitigkeiten verwickelt werden. Darüber hinaus bestehen nach Einschätzung des Vorstands sowie der rechtlichen Berater keine Ansprüche, die in Bezug auf das Geschäft, die Vermögens-, Finanz- oder Ertragssituation des Konzerns wesentlich sein könnten. Haftungsverhältnisse aus Garantien und Bürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.655 (i.Vj. TEUR 1.826).

Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Avalverpflichtungen	0	750	905	1.655

Bestellobligo

Zum Stichtag waren offene Bestellungen gegenüber Lieferanten in der Höhe von TEUR 87.130 (i.Vj. TEUR 96.351) zu verzeichnen.

Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente erfolgt die Segmentabgrenzung nach der Konzeption des „Management Approach“. Demnach sind die Abgrenzung der Segmente und die Angaben für diese nach den Kriterien auszurichten, die vom Management für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile intern verwendet werden. Unten genannte Segmentberichterstattung erfolgte in Übereinstimmung mit dieser Definition. Als wesentliche Kennzahlen dienen der Auftragseingang, der Umsatz sowie das EBIT. Umsätze zwischen den Segmenten bestehen nicht. Segmentkosten können klar den Segmenten allokiert werden. Vermögensgegenstände und Schulden werden nicht zum Zwecke der Steuerung auf Segmente allokiert und werden intern auch nicht für die Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile verwendet.

Der Geschäftsbereich Display Solutions umfasst im Wesentlichen den Handel mit Displays sowie die Produktion und den Vertrieb von Touch Displays und Embedded Komponenten. Im Geschäftsbereich System Solutions sind Produkte mit dem höchsten Grad an eigener Wertschöpfung zusammengefasst. Hier werden komplexe, kundenspezifische Monitorsysteme entwickelt und produziert.

Geschäftssegmente

Segmentergebnisse	Geschäftsjahr 2025			Geschäftsjahr 2024		
	Displays	Systeme	Konzern	Displays	Systeme	Konzern
TEUR						
Produktumsatzerlöse	126.226	85.429	211.655	136.804	88.291	225.095
Dienstleistungserlöse	375	848	1.223	390	723	1.113
Gesamtumsatzerlöse	126.601	86.277	212.878	137.194	89.014	226.208
Herstellungskosten	-106.919	-75.338	-182.257	-114.151	-69.586	-183.737
Sonstige betriebliche Erträge	27	16	43	1.403	679	2.082
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.332	-4.376	-6.708	-2.330	-3.740	-6.070
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-18.755	-10.102	-28.857	-19.236	-9.926	-29.162
Segmentergebnis (EBIT)	-1.378	-3.523	-4.901	2.880	6.441	9.321
Finanzertrag	118	54	172	31	50	81
Finanzaufwand	-871	-518	-1.389	-1.025	-403	-1.428
Ertragsteuern ³⁾	537	1.005	1.542	-342	-2.054	-2.397
Jahresergebnis	-1.594	-2.982	-4.576	1.544	4.033	5.577
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-1.948	-2.878	-4.826	-2.983	-1.783	-4.766
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen	1.827	2.078	3.905	1.623	1.960	3.583
Auftragseingang	114.881	95.550	210.431	113.099	88.307	201.406

³⁾ Die im Vorjahr vorgenommene Allokation stellt das Verhältnis der Segmente am Gesamtergebnis nicht sachgerecht dar und wurde daher im Berichtsjahr entsprechend angepasst.

Segmentergebnisse	Geschäftsjahr 2024 nach Korrektur			Geschäftsjahr 2024		
	Displays	Systeme	Konzern	Displays	Systeme	Konzern
TEUR						
Ertragsteuern	-342	-2.054	-2.397	-1.732	-665	-2.397
Jahresergebnis	1.544	4.033	5.577	154	5.423	5.577

Informationen über geografische Gebiete

Im Hinblick auf die Informationen über geografische Regionen werden die Umsätze den Ländern nach dem Bestimmungslandprinzip zugerechnet; die langfristigen Vermögenswerte werden dem Standort des jeweiligen Vermögenswertes zugerechnet. Die in der dargestellten Grafik ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte umfassen ausschließlich investitionsbasiertes Anlagevermögen und beinhalten weder Nutzungsrechte noch aktivierte Vertragserfüllungskosten. Das Inland bezieht sich dabei auf den Sitz der Konzernmutter DATA MODUL AG in Deutschland.

Umsatzerlöse

Segment Displays TEUR	2025	2024
Inland	50.505	56.675
Ausland	76.096	80.519
Summe	126.601	137.194

Segment Systeme

TEUR	2025	2024
Inland	45.567	50.374
Ausland	40.710	38.640
Summe	86.277	89.014

Langfristige Vermögenswerte

TEUR	2025	2024
Inland		
Immaterielle Vermögenswerte	5.940	5.005
Sachanlagen	8.506	11.109
Gesamt Inland	14.446	16.114
Ausland		
Immaterielle Vermögenswerte	107	130
Sachanlagen	11.301	10.518
Gesamt Ausland	11.408	10.648
Summe	25.854	26.762

Nahestehende und verbundene Unternehmen

Nach IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der DATA MODUL AG zählen die Anteilseigner mit maßgeblichem Einfluss, die Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie deren nahe-

stehende Personen oder Gesellschaften, an denen der o.g. Personenkreis beteiligt ist.

Die ARROW Central Europe Holding Munich GmbH, München hat der Gesellschaft am 23. April 2015 mitgeteilt, dass sie die Beteiligungsgrenze von 50% an der DATA MODUL AG überschritten hat. Seither ist die ARROW Central Europe Holding Munich GmbH herrschendes Unternehmen der DATA MODUL AG im Sinne des § 17 AktG.

Umgekehrt ist die DATA MODUL AG abhängiges Unternehmen der ARROW Central Europe Holding Munich GmbH, München und der Muttergesellschaft des ARROW-Konzerns, der ARROW Electronics Inc., Centennial, Colorado, USA. Daher wird die DATA MODUL AG in den Konzernabschluss der ARROW Electronics Inc als größtem Kreis von Unternehmen einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist unter www.arrow.com erhältlich.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der ARROW-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 beinhalten Einkäufe in Höhe von TEUR 228 (i.Vj. TEUR 130) sowie Verkäufe in Höhe von TEUR 16 (i.Vj. TEUR 48). Zum Stichtag bestehen gegenüber der ARROW-Gruppe ungesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17 (i.Vj. TEUR 6) und Forderungen in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 8).

Der Konzernabschluss der DATA MODUL enthält alle Tochtergesellschaften, an denen die Muttergesellschaft, die DATA MODUL AG, eine indirekte oder direkte Mehrheit der Stimmrechte hält. Die Geschäftsvorfälle mit den Tochtergesellschaften werden im Rahmen der Vollkonsolidierung eliminiert.

Verbundene Unternehmen

Name, Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote	IFRS-Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	TEUR	TEUR
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland	100	14.352	704
DATA MODUL France SARL, Paris, Frankreich	100	762	47
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien	100	834	333
DATA MODUL Inc., New York, USA	100	-389	-1.662
DATA MODUL Italia S.r.l., Bozen, Italien	100	562	459
DATA MODUL Ltd., Cannock, Großbritannien	100	562	49
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100	7.540	126
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100 ¹⁾	3.696	-200
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur	100	791	128
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen	100	10.718	12

¹⁾ Indirekte Beteiligung über die DATA MODUL Hong Kong Ltd.

Die inländische Tochtergesellschaft DATA MODUL Weikersheim GmbH nimmt für das Geschäftsjahr 2025 alle jeweils zulässigen Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (Aufsichtsrat und Vorstand) beträgt insgesamt TEUR 596 (i.Vj. TEUR 734). Diese setzt sich aus kurzfristig fälligen Leistungen in Höhe von TEUR 513 (i.Vj. TEUR 661) und langfristig fälligen Leistungen in Höhe von TEUR 83 (i.Vj. TEUR 73) zusammen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Konzern belaufen sich insgesamt auf TEUR 506 (i.Vj. TEUR 644). In dem Betrag sind erfolgsabhängige Bestandteile in Höhe von TEUR 166 (i.Vj. TEUR 295) enthalten, wovon TEUR 83 (i.Vj. TEUR 73) langfristig fällige Leistungen darstellen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Ausübung ihrer Tätigkeit eine Fixvergütung. Die Gesamtvergütung beläuft sich auf TEUR 90 (i.Vj. TEUR 90). Zum Bilanzstichtag ist diese in den Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten enthalten.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 46 (i.Vj. TEUR 46). Die DBO sämtlicher Pensionszusagen von ehemaligen Mitgliedern des Vorstands beträgt zum Stichtag TEUR 302 (i.Vj. TEUR 318).

Mitglieder des Vorstands:

Dr. Florian Pesahl, München, Vorstandsvorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Richard A. Seidlitz, Vorsitzender
- Satesh Rampersad, stellvertretender Vorsitzender
- Eberhard Kurz (Angestellter), Arbeitnehmervertreter

Prüfungsgebühren

Das im Geschäftsjahr gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9a HGB als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die erbrachten Prüfungsleistungen beträgt TEUR 190 (i.Vj. TEUR 190). Für Steuerberatungsleistungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9c HGB wurden Gebühren in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0) erfolgswirksam gebucht sowie für sonstige Leistungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9d HGB TEUR 0 (i.Vj. TEUR 25).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit der Ad-hoc-Meldung vom 16. Oktober 2025 hat die Data Modul AG mitgeteilt, dass die Gesellschaft J.P. Morgan Securities plc beauftragt hat, strategische Optionen für eine Neupositionierung am Markt zu prüfen, einschließlich eines

möglichen Verkaufs der Mehrheitsbeteiligung. Diese Prüfung dauert auch 2026 an. Vor dem Hintergrund der eskalierenden geopolitischen Lage im Nahen Osten bestehen Risiken für Lieferketten, Energiepreise sowie Finanz- und Gütermärkte; konkrete Auswirkungen sind derzeit nicht verlässlich einschätzbar. Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklungen laufend und bewertet mögliche Effekte im Rahmen des etablierten Risiko- und Chancenmanagements. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende sind nicht bekannt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2026 die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und dargelegt, welchen Empfehlungen der DCGK („Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“) entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist auf der Internetseite der DATA MODUL AG unter www.data-modul.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

München, den 19. März 2026

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

Bestätigungsvermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München
Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile
Wir haben den Konzernabschluss der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DATA MODUL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
 - vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

1) Werthaltigkeit der Vorräte

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss
Zu den bzgl. der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang im Kapitel 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Vorräte.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung
Die Vorräte stellen einen wesentlichen Teil der Vermögenswerte des DATA MODUL Konzerns dar. Die Bewertung der Vorräte, insbesondere der halbfertigen und fertigen Produkte, ist komplex. Aufgrund der allgemeinwirtschaftlichen Unsicherheiten können sich grundsätzlich Preisrisiken auf Beschaffungs- und Absatzmärkten ergeben. Im Rahmen der Bewertungsroutinen bestehen Ermessensspielräume bei der Einschätzung der Gängigkeit von bestimmten Vorräten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Vorratsbewertung war die Werthaltigkeit der Vorräte im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Vorräte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Zusätzlich haben wir das Design der von den gesetzlichen Vertretern implementierten Kontrollen zur Bewertung der Vorräte auf deren grundsätzliche Wirksamkeit beurteilt, bestimmte besonders bedeutende Kontrollen haben wir zusätzlich auf deren operative Durchführung getestet. Im Rahmen der Prüfung des ERP-Systems haben wir die automatisch durchgeführten Bewertungsroutinen für die Vorräte einer Systemprüfung unterzogen. Wir haben des Weiteren das Management der DATA MODUL AG und weitere Mitarbeiter bezüglich der Ermessensspielräume bei der Festlegung der Gängigkeitsabschläge befragt. Um Auffälligkeiten zu erkennen, haben wir die Abwertungen im Jahresverlauf und im Vergleich zum Vorjahr analysiert. Die Bewertung der Vorräte haben wir zusätzlich in Stichproben aussagebezogen geprüft.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet und nachvollziehbar sind, um die sachgerechte Bewertung der Vorräte zu gewährleisten.

2) Ansatz, Bewertung und Amortisation von aktivierten Vertragserfüllungskosten

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss
Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich Ansatz, Bewertung und Amortisation von aktivierten Vertragserfüllungskosten verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang im Kapitel 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen - Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, „Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Vertragserfüllungskosten“ sowie Kapitel 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung „Umsatzerlöse“ und „Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen“ sowie Kapitel 6. Erläuterungen zur Bilanz „Aktivierte Vertragserfüllungskosten“ und „Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten und kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten“.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung
Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden basieren auf unterschiedlichen Verträgen, welche auch Entwicklungsleistungen im Zusammenhang mit Serienaufträgen enthalten. Der Ansatz, die Bewertung und die Amortisation von aktivierten Vertragserfüllungskosten sind mit Ermessensentscheidungen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter der DATA MODUL AG verbunden. Hier ist zu beurteilen, ob die Entwicklungsleistungen eine eigenständige Leistungsverpflichtung, eine mit der Serienfertigung zu kombinierende Leistungsverpflichtung oder eine Erfüllungsaktivität zu einer Serienfertigung darstellen. Weiterhin unterliegen die Bewertung und die Amortisation der aktivierten Vertragserfüllungskosten Schätzungen über die Laufzeit des jeweiligen Auftrags, denen diese Entwicklungskosten zuzuordnen sind. Vor diesen Hintergründen waren der Ansatz, die Bewertung und die Amortisation von aktivierten Vertragserfüllungskosten im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
Wir haben gewürdigt, ob die Bilanzierungsmethoden der DATA MODUL AG bezüglich der aktivierten Vertragserfüllungskosten eine geeignete Grundlage für einen nach IFRS-Grundsätzen zu erstellenden Konzernabschluss sind. Um Auffälligkeiten zu erkennen, haben wir die Aktivierungen und Amortisationen der aktivierten Vertragserfüllungskosten im Jahresverlauf analysiert. Wir haben für ausgewählte Projekte die aktivierten Kosten und die planmäßigen Amortisationen mit den Kundenverträgen und dem Zeitraum der mit diesen Entwicklungskosten zusammenhängenden Serienproduktionen und anderen Projektunterlagen der Gesellschaft verglichen.

Wir haben auch die gesetzlichen Vertreter der DATA MODUL AG und weitere Mitarbeiter bezüglich des Status der auftragspezifischen Entwicklungen und der Bewertung der aktivierten Vertragserfüllungskosten befragt. Die aktivierten Kosten haben wir zu Stundennachweisen abgestimmt und die Stundensätze analysiert. Daneben haben wir für ausgewählte Kundenaufträge eine Margenanalyse vorgenommen, um möglichen Abwertungsbedarf von aktivierten Vertragserfüllungskosten zu identifizieren. Ferner haben wir die Vollständigkeit der Angaben nach IFRS 15 im Konzernanhang gewürdigt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinsichtlich der Bilanzierung der aktivierten Vertragserfüllungskosten hinreichend begründet und nachvollziehbar sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die in Abschnitt 6 „nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach § 315b HGB des Konzernlageberichts,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen

Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnah-

men (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage

für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern einschlägig – die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „DATA_MODUL_AG_KAuKLB_ESEF-2025-12-31-de.xbri“ (MD5-Hashwert: e226fca1985a89b4ab3ba6a385d1625c) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend

beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die

technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Art. 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EUAPrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt und am 25. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Konzernabschlussprüfer der DATA MODUL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stanimir Ivanov.

München, 19. März 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Christian Schönhofer
Wirtschaftsprüfer

Stanimir Ivanov
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 19. März 2026

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

Termine 2026

Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2026	am 11. Mai 2026
Hauptversammlung	am 11. Mai 2026
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026	am 07. August 2026
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2026	am 06. November 2026

Der DATA MODUL Geschäftsbericht 2025 erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen über DATA MODUL:

DATA MODUL AG
Abteilung Investor Relations
Landsberger Straße 322, D-80687 München
Tel. +49-89-56017-105, Fax +49-89-56017-102
E-Mail: InvestorRelations@data-modul.com
Internet: www.data-modul.com

Fotografie:
Dennis König, München
Christine Singer, München

Übersetzung:
Sam Stallard, M.A. Germanistik, staatlich anerkannter Übersetzer und Dolmetscher,
stallard.translator@gmail.com

Druck:
GC Digitaldruck Guido Coenen



DATA MODUL AG

Landsberger Str. 322, 80687 München
Tel.: +49 89 56017 0, Fax +49 89 5 60 17 119
www.data-modul.com